Die „Abendpost" veröffentlicht heute 405 Kleine Anzeigen.

# Abendpost



Die „Abendpost" veröffentlicht heute 405 Kleine Anzeigen.



Chicago, Mittwoch, den 16. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 116


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### 59. Kongreß.

Bahnraten-Bill mag heute erledigt werden.

Washington, D. C., 16. Mai. Man hält es für möglich, daß der Senat noch vor Schluß der heutigen Sitzung die Bahnratenvorlage annimmt, nachdem auch die Paßfrage ihre Erledigung gefunden hat.

Der ganze 8. Abschnitt, bezüglich der Zusammensetzung der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission, wurde abgelehnt, und die jetzigen einschlägigen Bestimmungen, wonach diese Kommission aus 5 Mitgliedern mit je $7500 Gehalt besteht, wurden wiederhergestellt. Tillman verlas die Denkschrift des Ex-Senators Chandler über die bekannten Unterhandlungen mit Präs. Roosevelt in der Bahnratenfrage und fügte noch weitere Erklärungen in seinem Namen bei.

Das Abgeordnetenhaus ertheilte dem Flottendepartement ein Vertrauensvotum, indem es einen Zusatz von Tawney (Vorsitzer des Bewilligungsausschusses), wonach die Reparaturen eines Schiffes auf 10 Proz. der Kosten desselben festgesetzt werden sollen, nach zweistündiger Debatte ablehnte.

Es wurde beschlossen, daß ein berathender Architekt ernannt werden soll, um die Pläne für die Flottenschulstation an den Groß-Binnenseen anzufertigen.

Washington, D. C., 16. Mai. Bei der weiteren Flottendebatte im Abgeordnetenhaus bekämpften Tawney und Burton lebhaft das beantragte große Schlachtschiff.

Der Minderheitsführer Williams beantragte einen satirischen Zusatz, wonach der gewünschte Nebenbuhler des großen britischen Schlachtschiffes „Dreadnought" den Namen „Skeered O'Nothing" erhalten, und eine Wettfahrt zwischen beiden stattfinden soll, mit dem Präsidenten und Kabinet als Hauptgästen.

Die Senatserörterung der Bahnratenvorlage erfuhr heute Nachmittag eine Störung durch eine persönliche Unterbrechung des Senators Bailey. Derselbe antwortete auf die Behauptung des Spezialkorrespondenten eines Chicagoer Blattes, wonach Bailey an dem Scheitern einer Verständigung zwischen dem Präsidenten und Senator Tillman schuld gewesen wäre. Bailey erklärte die betreffenden Angaben für erlogen.

#### Aus Plattdeutsch-Athen.

Eine Ernennung, welche Chicagoer interessiren dürfte.

(Spezialdepesche der „Abendpost".)

Davenport, Ja., 15. Mai. Unser neuer Bürgermeister Herr Waldo Becker hat die besten Absichten, Davenport zu einer Großstadt zu machen. Als Chef-Detektiv ernannte er Herrn Mundt und zu gleicher Zeit als reitenden Polizisten unsern schneidigen Rittmeister Herr Walter v. Hohmeyer, welcher auch in Chicago gut bekannt ist. Plattdeutsch-Athen wird Großstadt!

F. N.

#### Ex-Postmeister erhängt sich.

Kendallville, Ind., 16. Mai. Christopher Browand, früherer Postmeister, erhängte sich in einem Stall hinter seiner Wohnung. Er war vor Kurzem abgesetzt worden und seitdem beständig schwermüthig.

### Ausland.

#### Russische Zustände.

Empörende Gefangenen-Mißhandlung berichtet. — Befürchtung eines Parlamentskonfliktes beeinflußt Börse.

St. Petersburg, 16. Mai. Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Prof. Muromtsew, erhielt heute ein Telegramm von den politischen Gefangenen, die zu Jekaterinoslaw, Südrußland, internirt sind. Dieses Telegramm besagt, daß sie am Maitag (14. Mai unseres Kalenders) von der Gendarmerie mit der flachen Säbelklinge geschlagen, und manche dabei schwer verwundet worden seien! Die Gefangenen ersuchen das Parlament, Bestrafung der Schuldigen zu verlangen und für schleunige Gewährung der Amnestie zu wirken.

St. Petersburg, 16. Mai. Die Befürchtung, daß die Antwort des Abgeordnetenhauses auf die Thronrede des Zaren (siehe Näheres darüber auf der dritten Seite) einen Konflikt heraufbeschweren wird, hat heute einen zerrütteten Einfluß auf die Preise an der Börse geübt. „Imperial 4's" verloren einen halben Punkt und schlossen zu 75. Die Fünfer schlossen zu 88⅝. sogar in sehr maßvollem Ton gehalten, und sie hätten Alles aufbieten müssen, um die Einfügung radikalerer Ausdrücke zu verhindern.

Es sind übrigens alle Anzeichen dafür vorhanden, daß der Zar und das Kabinet des Premiers Goremykin einen Streit zu vermeiden wünschen, und daß sie durch einen Vergleich in der Amnestiefrage Zeit gewinnen wollen. Aus bester Quelle läßt sich versichern, daß am 19. Mai, (dem Geburtstag des Zaren) eine theilweise Amnestie verkündet werden wird.

St. Petersburg, 16. Mai. Man neigt sich heute ziemlich allgemein der Ansicht zu, daß die Gutheißung der Antwort des Abgeordnetenhauses auf die Thronrede, durch das Haus, einen Streit mit der Krone unvermeidlich machen wird, da diese Antwort eine Anzahl Punkte enthält, in denen die Regierung, wie ihre Unterstützer sagen, nicht nachgeben kann.

Das regierungsfreundliche Blatt „Nowoje Wremja" sagt, die Antwort sei einfach ein revolutionäres Schriftstück und „könnte ganz gut als Leitartikel in einem sozialdemokratischen Blatte stehen." Andererseits versichern die Führer der Verfassungsdemokraten, die Antwort, obwohl sie dem Zaren klar machen solle, daß das Land mit nichts Geringerem, als einer konstitutionellen Monarchie auf demokratischer Grundlage zufrieden sein werde, trage nicht den Charakter eines „Ultimatums."

Als das Parlament heute Vormittag um 11 Uhr wieder zusammentrat, herrschte der Eindruck vor, daß es erregte Auftritte geben werde. Premier Goremykin und das ganze Kabinet saßen auf den Ministerbänken, und man erwartete, daß der Premier die Ansichten der Regierung über die Antwort des Abgeordnetenhauses auf die Thronrede im Wesentlichen darlegen werde.

Die Verfassungsdemokraten finden zu ihrer Beunruhigung auch noch, daß die Polen geneigt sind, Wirren heraufzubeschwören. Bereits haben dieselben in einer Versammlung eine Resolution zugunsten „der geschichtlichen Stellung Polens und der internationalen Garantie" angenommen. Daher ist man besorgt, sie möchten wieder mit dem Gespenst eines Königreichs Polen kommen, während die vorherrschende Stimmung im Lande unzweifelhaft für die Erhaltung des Vollbestandes des Reiches ist.

Wie erregt die Abgeordneten waren, zeigte sich schon vor der Eröffnung der heutigen Verhandlungen an der langen Liste der Redner, welche dem Präsidenten unterbreitet wurden. Es schien, als ob jeder Abgeordnete sich als Ueberbringer einer besonderen Botschaft von seinen Wählern betrachte, die er übermitteln müsse.

Die bäuerlichen Abgeordneten redeten die einfache Sprache der Dörfer, während die Mitglieder von den Städten sich in wohlgedrechselten und hochtönenden Redewendungen ergingen und auch ihre Gelehrsamkeit in der Kenntniß von fremdländischen Ausdrücken, sowie von Dialekten zeigten, welche für die Kleinrussen, Ostseevertreter und Polen manchmal schwer verständlich waren.

Rasch ringen sich die Abgeordneten von der Provinz Twer zur Führerschaft empor. Den größten Radikalismus zeigen die Abgeordneten von den Wolga-Provinzen.

Keines der Mitglieder vom Kaukasus oder von Sibirien hat bis jetzt das Wort ergriffen; es ist aber bemerkenswerth, daß dieselben zu den radikalsten Auslassungen Beifall klatschten.

Obwohl die Muselmänner ihre Plätze auf der rechten Seite des Hauses eingenommen haben, wirkt die Mehrheit derselben mit den Verfassungsdemokraten und den Polen zusammen.

Meistens tragen diese Muselmänner malerische Nationalkostüme, lange braune oder blaue Röcke mit rother Einfassung und Gürtel und Quasten.

Die Mitglieder von den Ostseeprovinzen tragen meistens Nationalkostüme und sind ohne Ausnahme radikal. Mehr als die Hälfte der Dorfpriester sind begeisterte Mitglieder der Opposition. Man hörte heute nur sehr wenige gemäßigte Worte von dieser Seite.

St. Petersburg, 16. Mai. Der Erste, welcher in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses das Wort ergriff, war der Sozialrevolutionäre Seminow von Saratow. Unter wildem Beifall erklärte er, die Antwort auf die Thronrede sei zu schwach; offensichtlich sei das Parlament mit Geringerem zufrieden als das Volk.

Es erschollen Zwischenrufe „Semlja i Wolja!" (Land und Freiheit.) Seminow erwiderte, daß das Volk, welches ihn in's Parlament gesandt habe, kein Land ohne Freiheit zu haben wünsche. „Die Bauern sind so revolutionär," fügte er hinzu, „daß nur ein Funke erforderlich ist, einen großen Brand zu entfachen, und Anarchie und Zerstörung sicher sind, wenn die Forderungen der Bauern nicht sofort befriedigt werden!"

#### Eitelfritz gesund und wohl.

Berlin, 16. Mai. Ein, gestern Abend verbreitetes Gerücht, welches den Prinzen Eitel-Friedrich todtsagte, war durchaus grundlos. Der Prinz ist gesund und wohl.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

Genua: Louisiana und Citta di Napoli von New York.
Kopenhagen: Kentucky von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Liverpool: Carmania von New York; Kingstonian von New Orleans.
New York: Prinzeß Alice von Bremen; Madonna von Neapel.


Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
405
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".


#### Angenommen!

Vorwahlenbill im Illinoiser Volkshaus.

Springfield, Ill., 16. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm mit 77 gegen 59 Stimmen die Shurtleff'sche Vorwahlenbill an.

Man erwartet, daß auch der Senat sie noch heute Abend gutheißt, worauf endgiltige Vertagung erfolgen kann.

## Lokalbericht.

### „Unerhörte Frechheit."

Ein Engländer beschwert sich über eine Zuschrift Chicagoer Advokaten.

Asher Nathan, 15 Southampton Str., Fitzroy Square, London, ..., England, hat sich durch ein Schreiben der Chicagoer Anwälte Richberg & Richberg in seinen stolzen Gefühlen als geborener Engländer dermaßen verletzt gefühlt, daß er an die Richter des Kreisgerichts einen Brief mit einer Beschwerde über die „unerhörte Frechheit" der Anwälte geschrieben hat. Die Zuschrift der Anwaltfirma an Nathan bestand in einer Aufforderung, sich vor dem Kreisgericht einzufinden und die Klage seiner Frau, Phoebe Nathan, zu beantworten. Frau Nathan hat ihren Mann wegen Verlassens verklagt. Bezüglich der Aufforderung seitens der Anwälte sagt Nathan in seinem Brief:

„Ich betrachte es als eine unerhörte Frechheit der Anwälte, mir einen solchen Brief zu schicken, in Anbetracht des Umstandes, daß ich ein geborener britischer Unterthan bin und außerhalb des Rechtsbereichs Ihres Gerichts stehe."

Nathan erzählt dann, daß er seine Frau im Jahre 1884 in der Portland Str.-Synagoge in London geheirathet und mit ihr bis zum Jahre 1893 gelebt hat. Dann hat sie ihn angeblich verlassen, um zur Bühne zu gehen, und ist mit einem gewissen Smithson nach New York gereist. Drei Jahre später kehrte sie dann vorgeblich zu ihm und den beiden Kindern, die sie ihm zurückgelassen, nach England zurück und bat ihn, ihr einen der Knaben zu überlassen. Er könne doch, sagte er, seine Frau nicht verlassen haben, wenn er nie aus England herausgekommen sei und seine Frau 13 Jahre in Amerika gelebt habe. Nach Chicago will er nicht kommen.

### Sein Reden half nichts.

Auch Ald. Bennett ein Opfer der Jagd auf Kraftfahrer in Evanston.

Ald. Frank J. Bennett von der sechsten Ward war einer von denen, welche Sonntag wegen angeblich zu schnellen Fahrens mit Kraftwagen in Evanston angehalten worden waren. Er bestand auf Prozeßverhandlung und erklärte gelegentlich derselben heute dem Polizeirichter Boyer, daß er schon als Gesetzgeber eine große Achtung vor den Gesetzen und sich die größte Mühe gegeben habe, in Evanston langsam zu fahren. Als er verhaftet wurde, habe er mit seiner Frau gerade die Evanstoner Fahrvorschriften besprochen. Frau Bennett und der Kraftwagenlenker bestätigten das. „$10 und die Kosten," antwortete der Kadi. Bennett meldete hochgradig entrüstet sofort Berufung an. Chas. Lowd wurde als rückfällig zu $50 Strafe verurtheilt, E. C. von Klene, 1310 Lee Straße, Evanston, zu $10 und Walter Sandson, 3014 Vernon Ave., zu $15. Auch Lowd und von Klene meldeten Berufung an.

### Ein ausgesetztes Kind.

Haftbefehle gegen eine Wittwe und ein junges Mädchen vollstreckt.

Die in dem Hause der Frau H. Sullivan, 3223 Ashland Ave., als Dienstfrau beschäftigte Wittwe Jennie Dawson ist unter der Anklage, am 14. April ein zwei Tage altes Kind im Korridor eines Findelheims ausgesetzt zu haben, heute verhaftet und in der Wache an der 35. Str. eingesperrt worden. Die Frau behauptet, sie habe durch ihre Handlungsweise dem Kind das Leben retten wollen. Die Erzählung der Gefangenen läßt auch Mamie, die 17jährige Tochter ihrer Dienstherrin, als mitschuldig erscheinen. Infolge dessen ist auch sie verhaftet worden. Sie soll angeblich die Mutter des Kindes sein, das, wie die Dawson behauptet, von seiner eigenen Mutter und Frau Sullivan umgebracht worden wäre, hätte sie es nicht nach dem Heim der Freundlosen gebracht. Mamie Sullivan behauptet, daß Frau Dawson lügt.

* Die nackte Leiche eines einen Tag alten Kindes wurde gestern von dem neunjährigen Patrick Murtaugh in einem Abfallkasten in dem Gang hinter dem Hause 4644 Laflin Str. gefunden und von der Polizei nach Scharfs Bestattungsgeschäft, 5006 Ashland Ave., gebracht.

* Die 41-jähr. Frau Ella Craig aus Metropolis, Ill., wurde heute auf der Veranda hinter der Wohnung ihrer Schwester, 6212 Madison Ave., ohnmächtig und stürzte über das Verandageländer. Als man sie aufhob, war sie todt.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

Jokohama: Empreß of China, von Vancouver nach Hongkong.
Triest: Franzisko von New York.

Abgegangen.

New York: Majestic nach Liverpool; Peninsular nach Lissabon; Potsdam nach Rotterdam; Massilia nach Marseille; Italia nach Livorno; Lombardia nach Genua. (Letztere vier Dampfer ohne Briefpost.)

## Die Todtenklage.

### Sie wird auch hier um Karl Schurz angestimmt werden.

#### Vorkehrungen im Gange.

Deutsche und anglo-amerikanische Vereinigungen arbeiten dabei Hand in Hand. — — In Aussicht genommene Redner. — „Schwabenverein" stets auf dem Posten.

Zu Ehren von Karl Schurz, den man in New York morgen zu Grabe tragen wird, werden überall in den Vereinigten Staaten, wo man das Wirken des nun Dahingeschiedenen in Ehren hält, Todtenfeiern veranstaltet werden, und auch hier in Chicago sind die Zurüstungen zu einer solchen Veranstaltung bereits im Gange.

Präsident Max Eberhardt vom hiesigen Distriktsverbande des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes und Präsident Wilhelm Vocke von der Deutsch-Amerikanischen Historischen Gesellschaft haben veranlaßt, daß für heute Nachmittag eine Anzahl von bekannten Bürgern zu einer Vorbesprechung dieser Angelegenheit nach der Schillerhalle einberufen worden sind. Fast sämmtliche Empfänger der Einladung haben dieser entsprochen. Aber auch von anderer Seite geht eine Anregung zu der Trauerfeier um den größten Mann Deutsch-Amerikas aus, nämlich von der „Citizens' Association". Herr Eugen Pruessing, der Präsident dieser bekannten Vereinigung, hat in deren Namen sämmtliche hervorragende Klubs und Vereine der Stadt zur Beschickung einer auf Freitag Abend anberaumten Delegaten-Versammlung aufgefordert, in welcher Vorkehrungen für besagten Zweck getroffen werden sollen.

Ein Vertreter der „Abendpost" machte heute den Sekretär der „Citizens' Association", Herrn Singleton, darauf aufmerksam, daß auch seitens des deutschen Bevölkerungs-Elementes eine Gedächtnißfeier für Schurz geplant werde, und daß es gerathen sein möchte, mit vereinten Kräften vorzugehen. Herr Singleton schloß sich dieser Auffassung sofort an. Er setzte sich mit Herrn Emil Mannhardt, dem Sekretär der beiden oben genannten deutschen Vereinigungen, in Verbindung und wohnt heute Nachmittag auch der Zusammenkunft in der Schiller-Halle bei, die voraussichtlich einen Ausschuß zu der auf Freitag Abend angesetzten Besprechung entsenden wird.

Als Redner für die Feier sind bisher in Aussicht genommen: Herr Harry Rubens, der in seiner Jugendzeit in nahen persönlichen Beziehungen zu dem jetzt verstorbenen Staatsmanne gestanden hat und Schurz' Privat-Sekretär gewesen ist, während dieser dem Bundes-Senat angehörte; Herr Geo. E. Adams, ein hervorragender Vertreter des Anglo-Amerikanerthums, der auf Grund eingehender Studien die hervorragenden Verdienste zu würdigen weiß, die Karl Schurz und seine Mitkämpfer sich während der schwersten Zeit der Republik um diese erworben haben; Herr Wilhelm Vocke, ein begeisterter Verehrer von Karl Schurz, der in dessen Lebensgeschichte so gut bewandert ist, daß auch er sie hätte schreiben können, wenn Schurz eine solche Mühwaltung durch Veröffentlichung seiner Autobiographie nicht überflüssig gemacht hätte; Professor Cutting, als Vertreter der anglo-amerikanischen Gelehrtenwelt, und Professor Zueblin, als Vertreter des deutsch-amerikanischen Elementes auf wissenschaftlichem Gebiete.

Schickt einen Kranz.

Der Schwabenverein hat einen prächtigen, mit roth-schwarzer Schleife geschmückten Lorbeerkranz nach New York geschickt, wo er am Sarg des großen Todten niedergelegt werden wird. Zugleich ließ der Verein das nachstehende Schreiben an den Sohn von Karl Schurz, Karl L. Schurz, abgehen:

„Tausend Deutsche, die unter dem Banner des Schwabenvereins die Verwirklichung der Ideale anstreben, für die Ihr herrlicher Vater sein ganzes langes, thatenreiches Leben eingesetzt hat, trauern mit Ihnen um den Heimgegangenen. Wenn auch nicht persönlich bekannt mit ihm, konnten wir uns seinem veredelnden Einfluß nicht entziehen, den er überall geltend machte, wo es sich um eine deutsch-amerikanische Sache handelte.

„Durchdrungen von diesem Gefühle des Stolzes, daß er einer der Unsrigen war und sich immer dazu bekannte, und von dem Gefühle des Dankes, daß er trotz Alter und Gebrechen nie aufhörte, aus seinem reichen Wissen und Gemüth uns sein Bestes zu geben, möchten wir Sie gütigst bitten, mit diesem Lorbeer seinen Sarg zu schmücken.

In tiefer Trauer und
inniger Theilnahme
Der Schwabenverein von Chicago."

— Entgegenkommend. — Dame: „Mein verstorbener Sohn hat noch ein halbes Rasirabonnement bei Ihnen; würden Sie das Geld wieder herauszahlen?"—Barbier: „Das geht nicht; aber Sie können sich meinetwegen noch sechsmal rasiren lassen!"

### Wenham unter Anklage.

Der angeblich ungetreue frühere Dampferagent der kanadischen Pazifikbahn.

Chas. W. Wenham, der frühere Chicagoer Agent für die Dampferlinien der Kanadischen Pazifikbahn, ist heute von den Großgeschworenen der Veruntreuung von $51,000, Eigenthum der genannten Bahngesellschaft, angeklagt worden. Der Geheimpolizist Dalton ist bereits nach New York, Wenhams gegenwärtigem Wohnsitz, abgereist, um die Auslieferung des Angeklagten zu erwirken.

Insgesammt soll Wenham weit über $100,000 unterschlagen haben. Von der Summe gehörten rund $69,000 der Elder, Dempster Steamship Co., deren Vertreter der Mann ebenfalls war, aber da in diesem Falle Verjährung eingetreten ist, so haben die Großgeschworenen keine Anklagen erheben können.

Im Jahre 1903 wurden die Unterschleife bekannt, und die „Elder Dempster Steamship Co." verklagte die kanadische Pazifikbahn in London auf Erstattung der erwähnten Summe. Nachforschungen ergaben, daß Wenham angeblich falsche Rechnung abgelegt hatte. Im letzten Dezember wurden nun sowohl im Bundes-, wie in den New Yorker Staatsgerichten Klagen gegen Wenham angestrengt. Einer dieser Prozesse ist in New York vor einigen Tagen zu Gunsten von Wenham entschieden worden.

Der reisende Rechnungsführer der kanadischen Pazifikbahn, Wm. Landridge, und ihr Anwalt, Edward Whitney, legten nun gestern den Großgeschworenen Beweise für die angeblich unehrliche Handlungsweise des Mannes vor, und die Folge war die Erhebung der Anklagen.

### Selbstmord eines Arztes.

Dr. F. M. McKenzie erschießt sich am Eingang zum Washington Park.

Dr. F. M. McKenzie, 2255 Calumet Ave., hat sich heute Vormittag an dem Eingang an der 53. Straße zum Washington Park in selbstmörderischer Absicht in den Kopf geschossen. Als ein Parkpolizist herbeieilte, war das Leben bereits entflohen. Die Leiche wurde von der Polizei nach einem Bestattungsgeschäft gebracht.

An der Leiche wurden keine Briefe oder sonstige Schriftstücke gefunden, welche den Grund für die That vielleicht erklärt hätten. An der Stelle, welche Dr. McKenzie für seine That ausgewählt hatte, ist Gebüsch, welches ihn während seiner Vorbereitungen zu der That vor den Augen anderer Parkbesucher verbarg. Die Kugel war in die rechte Schläfe gedrungen, und der Tod war augenscheinlich ein sofortiger gewesen.

Arbeitslos und mit sich zerfallen.

Der 30jährige Arbeiter August Erickson versuchte heute Morgen in seiner Wohnung, 3238 Canal Str., durch Oeffnen der Pulsader am linken Handgelenk Selbstmord zu begehen. Seine Frau bemühte sich, das Blut zu stillen, Erickson leistete aber Widerstand. Die geängstigte Frau rief dann Nachbarn herbei, welchen es schließlich gelang, einen Verband anzulegen. Der Mann wurde hierauf ins Provident-Hospital gebracht, wo man seinen Zustand als nicht besorgnißerregend bezeichnete. Erickson war außer Arbeit und bildete sich ein, daß seine Gattin ihn nicht mehr liebe. Mit sich und der Welt zerfallen, wollte er daher freiwillig aus dem Leben scheiden.

### Das Gerüst brach.

Ein Arbeiter lebensgefährlich verletzt, ein anderer klammert sich an ein Seil.

Geo. Rannochelle, 50 Jahre alt und am Diversey Boulevard, Ecke der Halsted Str., wohnhaft, erlitt heute Vormittag lebensgefährliche Verletzungen, als ein Gerüst, auf dem er und F. W. Wilbur am Gebäude 103 West Congreß Str. arbeiteten, brach. Er rief Wilbur noch einen Warnungsruf zu, und dieser packte, schon fallend, ein Seil, an das er sich anklammerte. Sein unglücklicherer Genosse stürzte drei Stockwerke tief und wurde in bewußtlosem Zustande mittels Polizeiambulanz nach dem Countyhospital geschafft. Dort erklärten die Aerzte Rannochelles Zustand für sehr ernst. Wilbur wurde von den Polizisten Uhrig und Dunne mittels Leiter aus seiner unangenehmen Lage befreit.

### Elend umgekommen.

Unter dem Bürgersteig an der W. Madison Straße an Fallkrämpfen gestorben.

Unter dem Bürgersteig vor dem Bauplatz 145 W. Madison Str. wurde heute der 55jährige John Mattison als Leiche aufgefunden. Der Tod ist schon vor ein paar Tagen eingetreten, augenscheinlich infolge von Fallkrämpfen, von denen der arme Teufel befallen wurde, während er an jener Stelle nächtigte. Mattison war erst vor einigen Tagen aus dem County-Hospital, wohin er wegen seines Leidens gebracht worden war, entlassen worden. Er war freund- und mittellos. Eine Wunde an seinem Kopf veranlaßte anfangs zu der Annahme, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei, doch wurde bald der vermuthlich wirkliche Sachverhalt ermittelt.


Leset die „Sonntagpost".


## Nochmalige Inspektion.

### Das Rathhaus wird einer solchen unterzogen.

#### Leidige Verkehrs-Hindernisse.

Die Baupolizei soll für deren Beseitigung sorgen. — Straßenbahn-Expert Dupont aus Detroit über die Tunnelfrage.—Die Sozialisten und die Primärwahlen-Ordnung.

Angethan mit einem Corduroy-Anzug, einer gestrickten wollenen Bluse und langen Stulpenstiefeln fand sich heute Vormittag Ingenieur George W. Jackson im Rathhause ein. Er machte sich dann mit Stadt-Ingenieur Erickson sofort an eine genaue Besichtigung des Gebäudes. Die Herren entdeckten sehr bald einen neuen zwei Zoll breiten Riß, der sich an der steinernen Zinne gebildet hat, die kranzartig das Dach des Gebäudes einfaßt. Der Riß befindet sich auf der Westseite des Baues, etwa auf dem gleichen „Breitengrad" mit dem mittleren Eingang zum Rathhaussaale. Er beweist, daß das Rathhaus sich jetzt am Südende senkt.

Berechtigte Beschwerde.

Herr W. O. Thompson, der Pächter des Windsor-Clifton Hotels, führte heute beim Mayor Beschwerde darüber, daß der Bauunternehmer, der an der Nordostecke von State und Monroe Str. einen Neubau für Rechnung des Herrn Eugene Pike aufführt, es nicht für nöthig gefunden hat, dafür zu sorgen, daß durch die Bauarbeiten der Verkehr auf dem Bürgersteig vor der Baustelle nicht behindert wird. Durch Anbringung eines mit Balken überdeckten Ganges hätte sich das leicht thun lassen. — Der Mayor hat den Baukommissär angewiesen, die Angelegenheit zu untersuchen und zu veranlassen, daß der Beschwerde Rechnung getragen wird; auch soll bei anderen Hochbauten darauf geachtet werden, daß nicht Grund zu ähnlichen Klagen gegeben wird.

Einerseits, andererseits.

Herr Dupont, des Mayors Straßenbahn-Expert, ist heute aus Detroit hier angekommen und hatte dann sofort eine lange Besprechung mit Herrn Dunne. Nachher äußerte er die Ansicht, daß die Tieferlegung der Flußtunnels so rasch wie möglich besorgt werden müßte, da die Brücken nicht genügen würden zur Bewältigung eines auf's Doppelte oder Dreifache gesteigerten Straßenbahnverkehrs. Die elektrischen Leitungseinrichtungen für die jetzigen Kabellinien der Union Traction Co. werden sich nach dem Dafürhalten des Herrn Dupont im Verlaufe von zehn Wochen anlegen lassen. Schwieriger werde es sein, die erforderliche elektrische Triebkraft zu beschaffen. Die Union Traction Co. müßte schon jetzt einen Theil der Triebkraft für ihre Linien von anderen Gesellschaften beziehen, wenn aber der Kabelbetrieb fortfällt, gebrauche die Gesellschaft noch mindestens 20,000 Kilowatt mehr elektrische Stromkraft, als jetzt, und es frage sich, woher man diese Kraftmenge in der Eile nehmen werde. Was die Tieferlegung der Tunnels angeht, so sollte diese sich nach der Meinung des Herrn aus Detroit innerhalb von 60 Tagen besorgen lassen, und zwar mit einem Kostenaufwande von nicht mehr als $60,000 für jeden der drei Tunnels.

Der Unterredung zwischen den Herren Dunne und Dupont wohnte auch Anwalt Fisher bei, der an dem Ordinanzentwurf arbeitet, welcher morgen dem Verkehrs-Ausschuß unterbreitet werden soll. Der Mayor sagt von diesem Entwurf, daß er keineswegs als eine Privilegirungs-Maßnahme zu betrachten sei. Es handle sich dabei um die Ertheilung einer Erlaubniß an die Straßenbahn-Gesellschaften, die jederzeit widerrufen werden könne.

Auf die Frage, ob er Herrn Dupont mit der Aufsicht über die Arbeiten zur Betriebsumwandlung auf den Kabellinien ernennen werde, erklärte der Mayor ausweichend, daß man davon werde sprechen können, nachdem die Verordnung vom Stadtrath angenommen sein würde.

Sozialistische Vorwahlen.

Sekretär Breckon vom Vorstand der Sozialistischen Partei hat heute der Wahlkommission dessen „offiziellen Aufruf" für die am 28. Mai abzuhaltenden Primärwahlen der Partei zugestellt. Er sagt, daß die Sozialisten sich vorderhand um das neu zu erlassende Primärwahlengesetz nicht kümmern werden. Sollte dieses für sie die nochmalige Abhaltung von Primärwahlen bedingen, so würde der Vorschrift natürlich entsprochen werden, aber erst, nachdem das Gesetz genau auf seine Verfassungsmäßigkeit geprüft worden, und zwar gerichtlich.

Dreizehn Kirchen gesperrt.

Baukommissär Bartzen hat heute den Polizeichef angewiesen, dreizehn Kirchenlokale zu sperren, in denen vorgeschriebene bauliche Abänderungen trotz wiederholter Mahnung noch nicht vorgenommen worden sind. Die betreffenden Kirchen werden nun nicht mehr benutzt werden dürfen, bis die fraglichen Aenderungen besorgt sind.

## Für die Nothleidenden.

Für die Nothleidenden in San Franzisko sind in der Geschäftsstelle der „Abendpost" eingegangen:

| | |
|---|---|
| Früher quittirt | $1170.50 |
| Angestellte von Schmoll's Palmgarten | 16.00 |
| Insgesammt | $1186.50 |

### Empfangen ihr Urtheil.

Antrag von Gilhooley und Genossen auf Aufschub abgelehnt.

Der Antrag auf Aufschub der Verurtheilung von Charles Gilhooley, Marcus Looney, Edward Shields, Charles Deutsche, Henry J. Newman, John Heiden und Charles Casey wurde heute von Richter Chetlain abgelehnt, und die Genannten empfingen ihr Urtheil. Ueber alle wurde Zuchthausstrafe verhängt, über Gilhooley außerdem $2000, über Looney $1000 Geldstrafe. Die Verurtheilten wurden dann ins Gefängniß zurückgeführt.

Gilhooley und Genossen standen unter Anklage der Verschwörung, die in ihrer Verständigung als Beamte der Wagenbauer-Gewerkschaft zu Angriffen auf Uebertreter von Streikverfügungen bestand. Der Prozeß dauerte 102 Tage und kostete dem Staate nahezu $49,000. Die Angeklagten wurden von W. S. Elliott, Seymour Stedman, Charles Soelke, Samuel H. Trude, H. R. Pearson und Anderen vertheidigt. Vor ungefähr drei Wochen wurde ein Antrag auf einen neuen Prozeß verhandelt und abgelehnt, und ein Antrag auf Aufschub der Verurtheilung wurde gestellt, dessen Verhandlung auf heute anberaumt wurde.

Die Gefangenen waren am 13. Mai letzten Jahres unter der Anklage verhaftet worden, einen Angriff auf Chas. J. Carlstrom, ein Mitglied der Wagenbauer-Gewerkschaft Nr. 4, verübt zu haben, weil Carlstrom sich geweigert hatte, sich einem Streik bei Fred H. Meckel, für welchen er sieben Jahre gearbeitet hatte, anzuschließen.

### Das Liebeswerk.

Bericht der Hilfsausschüsse der Chicago Commercial Association.

Der von der Chicago Commercial Association mit dem Hilfswerk für San Franzisko betraute Ausschuß nahm heute in einer Sitzung im Direktorenzimmer des Gebäudes der Ersten Nationalbank den Bericht der Unterausschüsse entgegen. H. M. McIntosh, Vorsitzer des Unterausschusses für Versorgung der Flüchtlinge, berichtete, daß 2151 Personen aus San Franzisko in Chicago empfangen, gespeist, gekleidet, behaust und in ihre Heimath oder die ihrer Anverwandten, Freunde oder Bekannten weiterbefördert worden sind. Im Ganzen sind aber dreitausend Personen verpflegt worden, woraus hervorgeht, daß ungefähr der vierte Theil der Ankömmlinge in Chicago geblieben ist.

Charles H. Wacker, Vorsitzer des Unterausschusses für Geldunterstützung, berichtete, daß sein Ausschuß ohne jede Beihilfe von außen gearbeitet und ungefähr $25,000 abgeschickt habe.

### Noch ein Aufschub.

Auf Ersuchen des Vertheidigers Levy Mayer bewilligte Richter Ben M. Smith heute abermals einen Aufschub der Verhandlung der Todtschlags-Anklage gegen Will. J. Davis, den früheren Direktor des Iroquois-Theaters, und zwar bis morgen. Herr Mayer hatte, wie berichtet, gestern einen Aufschub auf heute erwirkt, weil er eben erst von New York zurückgekehrt war und nicht genügend Zeit gehabt hatte, mit seinem Klienten sich zu besprechen. Auch heute war er noch nicht bereit, sagte aber, er werde morgen wissen, ob er auf einer Verhandlung über den Antrag auf Verlegung des Falles in einen anderen Gerichtsbezirk bestehen müsse.

### Wurde herzlich empfangen.

Pfarrer Thomas Ewing Sherman, der Sohn des Generals William Tecumseh Sherman, ist von seiner Reise nach dem Süden nach Chicago zurückgekehrt. Bekanntlich hatte Pfarrer Sherman, von einer Kavallerie-Abtheilung begleitet, denselben Weg machen wollen, den sein Vater auf dem berühmten „Marsch nach der See" zurückgelegt hatte; die Reise nahm aber ein Ende, als Präsident Roosevelt die Kavalleriebegleitung zurückrief. Pfarrer Sherman ist, wie er gestern erzählte, von der Bevölkerung im Süden herzlich aufgenommen worden. Die Kavallerie-Abtheilung, sagte er, diente nicht zu seiner Beschützung, sondern er war nur eingeladen worden, die Abtheilung auf einem Uebungsmarsch zu begleiten.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und Donnerstag; anhaltend warm, morgen Abend kühler. Frischer bis lebhafter Südwind.

Illinois: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und Donnerstag; anhaltend warm, morgen Nachmittag oder Abend kühler. Lebhafter Südwind.

Indiana: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend oder Donnerstag; anhaltend warm. Frischer Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad, Nachts 12 Uhr 75 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 85 Grad.

# Der Wächter in Ihrer Westentasche.

Sie können jetzt Gesundheitsversicherung kaufen.

Mehrere gute „Unfall"-Gesellschaften verkaufen sie.

Sechzig Dollars per Jahr bringen Ihnen $25.00 per Woche für jede Woche die Sie krank sind.

Aber Ihre Zeit allein ist vielleicht viel mehr werth als das.

Und $200 per Woche sind vielleicht nicht genug für Ihre Leiden.

Das ist der Grund, weshalb „Cascaret" Versicherung, welche Krankheiten vorbeugt, zehnmal so viel werth ist als andere „Gesundheits" Versicherung.

Und doch kostet Ihnen „Cascaret Versicherung" weniger als zehn Cents per Woche.

Das verschafft Ihnen eine „Westentasche" Schachtel, die Sie fortwährend bei sich tragen.

* * *

„Unverdaulichkeit" bedeutet Nahrung, welche gegessen aber nur theilweise verdaut ist.

„Verstopfung bedeutet Nahrung, die im Körper zu lange unverdaut zurückbleibt, bis sie verfault.

Sie theilt dann die Fäulnißgifte dem System mit, anstatt der Nahrkraft, welche sie hätte liefern sollen.

Ist das nicht schlimm genug, um sich dagegen zu versichern?

Was kostet es, Verstopfung oder Unverdaulichkeit zu heilen, mit all ihren kleinen und großen Uebeln, und sich gegen eine Wiederkehr derselben zu versichern?

Nicht so sehr viel.

Höchstens eine 10 Cent Schachtel Cascarets per Woche, vielleicht nur halb so viel.

Ein Candy Tablet Abends und Morgens, für kurze Zeit regelmäßig genommen, heilt garantirt den schlimmsten Fall von Verstopfung oder Unverdaulichkeit, der zu finden ist.

* * *

Ein Tablet, genommen wenn immer Sie glauben daß Sie eins bedürfen, versichert Sie gegen 90 Prozent aller anderen Leiden, die Sie möglicherweise befallen können.

Denn 90 Prozent aller dieser Leiden beginnen in den Eingeweiden, oder bestehen durch mangelhafte Ernährung.

Cascarets führen nicht ab, schwächen nicht, reizen nicht und verderben nicht den Magen.

Nein—statt dessen wirken sie wie Bewegung auf die Eingeweide.

Sie regen die Eingeweide-Muskeln an zum Zusammenziehen und zur natürlichen Beförderung der Nahrung an den kleinen Drüsen vorbei, welche Verdauungssäfte mit der Nahrung mischen.

Sie stärken diese Eingeweide-Muskeln indem sie ihnen Bewegung verschaffen.

* * *

Die Zeit ein Cascaret zu nehmen ist genau dann wenn es Ihnen scheint als ob sie eines bedürfen.

—Wenn Ihre Zunge ein wenig belegt ist.

—Wenn Ihr Athem nicht ganz einwandsfrei ist.

—Wenn Ihr Kopf dumpf, schwindlig oder schmerzend ist.

—Wenn Sie zu viel oder zu schnell gegessen haben.

—Wenn Sie mehr getrunken haben als Ihrer Verdauung zuträglich ist.

—Wenn Sie Sodbrennen, Gasblähungen, saures Aufstoßen in der Kehle oder eine beginnende Erkältung haben.

* * *

Tragen Sie die „Westentasche" Schachtel da wo sie hingehört, gerade wie Ihre Uhr, Taschenmesser oder Bleistift.

Sie kostet nur 10 Cents. Bei jedem Apotheker.

Achten Sie sehr darauf die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company, und nie lose verkauft. Jedes Tablet „CCC" gestempelt.

☞ Frei für unsere Leser! Wir haben Vorkehrungen getroffen, um eine schöne, kleine goldplattirte Nippessachen-Box von französ. Entwurf, in hübschen Farben emaillirt, zu versenden, ein nettes Ornament. Liberalste Offerte die je gemacht wurde, und wir wünschen, daß jeder Leser eine erhält. Zehn Cents in Marken als Preis der Cascarets, mit welchen diese schöne Schachtel gefüllt ist, sind einzusenden. 720G

Schickt heute, erwähnt diese Zeitung und schreibt Eure Adresse deutlich. Adressirt Sterling Remedy Co., Chicago oder New York.


# Die Dernbergs.

Roman von P. Wiesen.

(4. Fortsetzung.)

Heute saß Magda am Nachmittag ganz brav neben Charlotte auf dem Platz unter den Buchen und säumte schon seit zwei Stunden Küchenhandtücher.

Ab und zu hob sie mit einem tiefen Seufzer den Kopf und ließ die Augen sehnsüchtig umherschweifen.

Ueber dem Garten lag träumerische Stille. Um die dunkelrothen Verbenen eines großen Teppichbeetes jagten sich zwei weiße Falter, flogen eine Strecke fort, kamen wieder, immer einander haschend. Wie gut die es hatten — wie lustig sie sich tummelten im Sonnenschein.

Das Mädchen ließ die Arbeit in den Schooß sinken; die Hände waren heiß, die Nadel zog sich so schwer durch den derben Stoff.

„Nun, schon müde?" fragte Charlotte.

„Ach nein — es ist nur die Hitze," entschuldigte Magda, indem sie schnell weiterstichelte.

Die Schwester sah nach der Uhr.

„Du kannst Dein Nähzeug zusammenpacken. Der Herr Pfarrer wird ohnehin bald hier sein. Die Aufgaben für ihn hast Du doch schon fertig gemacht?"

„Ja, gestern und heute Vormittag."

„Es ist gut."

Magdalene sprang fort. Am Eingang der Buchenlaube traf sie Frau von Dernberg.

„Wohin so eilig, Herzchen?"

„Die Bücher zurechtlegen, Tante Luise, ich habe heute Geschichts- und Literaturstunde. Aber um sieben Uhr bin ich frei, und dann wollen wir Boot fahren auf dem Weiher; Konrad wird rudern. Komm doch auch mit Tantchen, willst Du?"

„Wenn's nicht gar zu ängstlich ist und ihr mich nicht umwerft."

„Ach nein, gar nicht ängstlich," versicherte Magda. „Konrad versteht doch zu rudern, komm nur." Fröhlich sprang sie die breiten Stufen der Schloßtreppe hinauf.

Frau von Dernberg trat in die Buchenlaube.

„Wie wundervoll schattig es hier ist. Darf ich mich zu Dir setzen, liebe Charlotte?"

„Natürlich. Nimm, bitte, Magdas leeren Platz; an dieser Stelle ist das Laub am dichtesten und läßt keine Sonne durch."

Frau Luise setzte sich und nahm gleichfalls ein Nähzeug zur Hand. Nach einer Pause sagte sie zögernd:

„Schade, daß Magda in's Zimmer mußte, es ist ein so wunderschöner Sommertag."

„Magdalene hat heute Nachmittag Unterricht," lautete die Antwort. „Du weißt ja, daß wir seit Ostern die Gouvernante entlassen haben. Es gab fortwährend Aerger mit den Personen; entweder waren sie unerträglich prätentiös, oder es fehlte ihnen an Autorität. Die letzte bandelte sogar mit einem der jüngeren Inspektoren eine Liebschaft an. Da habe ich kurzen Prozeß gemacht. Herr Pastor Reimann aus Schöneichen ist so freundlich, zweimal wöchentlich herüberzukommen und Magdalene in den wissenschaftlichen Fächern zu unterrichten; Sprachen treibt sie unter meiner Aufsicht. Vielleicht schicken wir sie später noch ein Jahr in Pension. Im Grunde halte ich es allerdings für besser, wenn ein Mädchen ganz zu Hause erzogen wird."

Frau von Dernberg sah auf die Sprechende, die selbst, kaum 30 Jahre alt, von der erwachsenen Schwester wie von einer Tochter redete. Den Ernst mußte man bewundern, die Pflichttreue und Energie, welche dies Mädchen seit der frühesten Jugend bewiesen hatte, und doch regte sich in dem weichen Gemüth Frau Luisens etwas wie Mitleid mit der Anderen, die dieser Obhut unterstellt war.

„Magda ist ein liebes, liebes Kind," sagte sie warm, „so frisch, offen und natürlich."

„Gewiß, aber viel zu wild, viel zu unausgeglichen für ihr Alter; man muß sie fortwährend zügeln und ermahnen."

„Liebste Charlotte" — die Andere sagte es in einem gleichsam um Vergebung bittenden Ton —, „es kommt mir nicht zu, Dir Rath zu ertheilen, Du hast in selbstlosester Weise Dein Leben Deiner jungen Schwester geweiht, aber sage, bist Du nicht etwas zu streng mit der Kleinen?"

„Streng? Wie meinst Du das? Ich verstehe Dich nicht. War ich nicht fürsorglich genug oder jemals ungerecht gegen Magdalene?"

Charlotte sah ihre Tante so ehrlich erstaunt an, daß diese begütigend einlenkte. Sie mußte sich sagen, die schroffe Art Charlottens war unbewußt und durch ihr eigenes herbes Wesen bedingt.

Pastor Reiman hatte sich inzwischen eingefunden und sofort zu seiner Schülerin begeben. Nach beendeter Unterrichtsstunde kam er die Terrasse herunter, um vor der Heimfahrt die übrigen Mitglieder der gräflichen Familie zu begrüßen.

Von Magdalene verständigt, wandte er sich der Buchenlaube zu, in welcher die Damen saßen.

„Ist das euer neuer Prediger? Welch edle, sympathische Erscheinung!" sagte Luise unwillkürlich, mit einem Blick auf den sich Nähernden.

Charlotte antwortete nicht, da er sich schon in Hörweite befand; sie grüßte mit leichter Neigung des Kopfes und einem bei ihr seltenen liebenswürdigen Gesichtsausdruck.

Der Geistliche trat auf sie zu.

„Ich wollte nicht nach Hause fahren, Komtesse, ohne mich nach Ihrem und des Herrn Grafen Befinden zu erkundigen. — Sie haben Besuch.... darf ich bitten —"

„Herr Pastor Reimann, meine Tante, Frau Hauptmann von Dernberg," stellte Charlotte vor; dann deutete sie auf den zunächst stehenden Gartenstuhl. „Bitte, nehmen Sie doch Platz, Herr Pfarrer. In letzter Zeit hatten Sie es immer so eilig; hoffentlich bleiben Sie heute noch ein wenig. Papa ist ausgeritten, er würde sich sehr freuen, Sie bei der Rückkehr hier zu finden."

„Es wäre mir allerdings recht erwünscht, einige Kirchen-Angelegenheiten mit dem Herrn Grafen mündlich zu besprechen," entgegnete Reimann, indem er sich dankend verneigte und den Stuhl heranzog. Dann sich an Frau von Dernberg wendend:

„Komtesse Magda erzählte mir schon voll Freude von dem lieben Besuch, der gegenwärtig im Schloß Damnitz weilt. Sie gedenken ihn doch wohl einige Wochen auszudehnen, gnädigste Frau?"

„Leider ist die Frist nur noch kurz gemessen," lautete die Antwort. „Am Schluß der Ferien kehre ich mit meinem Sohn nach Berlin zurück. Aber der Aufenthalt hier war doch eine große Erholung für mich, ich fühle mich so frisch wie seit Langem nicht."

„Das läßt sich denken," stimmte Reimann zu. „Der hiesige Landstrich hat eine wunderbar kräftigende Luft. Die Nähe der großen Waldungen mit ihrem Ozon und der leichte, salzige Hauch, der von der See zu uns herüberströmt, wirken erfrischend und belebend. Man empfindet sofort ihren heilsamen Einfluß. Auch ich habe in meiner Familie die glücklichsten Beweise davon."

„So geht es Ihrer Frau jetzt ganz gut?" fragte Charlotte mit mehr Antheilnahme, als sie gewöhnlich zu äußern pflegte.

„Danke, Komtesse, wenn auch nicht ganz gut, so doch viel besser. Wir sind Gott für diesen Fortschritt schon sehr dankbar und erhoffen noch Günstigeres von der Zukunft."

„Ihre Frau Gemahlin war ernstlich krank?" erkundigte sich Frau von Dernberg theilnehmend.

„Leider ein altes, immer wiederkehrendes Uebel. Meine Frau ist herzleidend, aber der Arzt gibt die tröstliche Versicherung, daß der dauernde Aufenthalt auf dem Lande, die Stille und Abgeschlossenheit unserer jetzigen Lebensweise allmähliche Heilung herbeiführen werden."

„Herr Pfarrer Reimann war vordem Geistlicher in Berlin," erklärte Charlotte.

„In Berlin? — O! Und haben sich um eine Landpfarre beworben?"

„Aus den eben angeführten Gründen, gnädige Frau. — Ich liebe unsere herrliche Kaiserstadt sehr, die, eine Zentrale geistiger Regsamkeit, uns mit Schätzen der Kunst und Wissenschaft umgibt, uns unerschöpfliche Quellen für unsere Wirksamkeit erschließt. Der ernstlich Strebende steht dort auf einem weiten, vielbeachteten Arbeitsfeld — und doch, auch ein kleiner Acker bedarf sorgsamer Pflege, auch innerhalb engerer Grenzen läßt sich Gutes schaffen. Ich kam gern her und war sehr froh, von der Gemeinde und meinem gütigen Patron, dem Herrn Grafen, für das Kirchspiel Schönlinde als Seelsorger gewählt zu werden."

„Ein Opfer, das Sie Ihrer Familie brachten," warf Charlotte aufleuchtenden Blickes ein.

„Nicht doch, Komtesse; ein Opfer ist nur das, was uns schwer wird, und wie könnte es schwer fallen, zu thun, was man als richtig und segensreich erkannt hat. Mich dünkt, wir Christen könnten das Wort Opfer überhaupt aus unserem Sprachschatz streichen."

Das wurde so schlicht und voll Ueberzeugung gesagt, daß Frau von Dernberg sich warm davon berührt fühlte. Der Mann, den sie heute zum ersten Male sah, erschien ihr wie ein alter Bekannter, mit dem sie sich gut verstand.

Charlotte sah nachdenklich vor sich hin; ihr Blick folgte einem im Abendschein spielenden Mückenschwarm.

In gewandter Weise hatte Georg Reimann das Gesprächsthema geändert, es von persönlichen zu allgemeinen Fragen hinübergeleitet.

Auf jedem Gebiet zeigte er sich gleich bewandert, und neben ungewöhnlicher Schärfe des Geistes sprach sich in seinem Urtheil immer die Toleranz eines wahrhaft gütevollen Herzens aus.

Die Sonne neigte schon zum Untergange, als er nach seinem Hut griff und sich erhob.

„Es wird doch wohl zu spät, den Herrn Grafen zu erwarten; ich möchte mich von den Damen verabschieden."

Charlotte sah enttäuscht auf.

„Können Sie denn nicht zum Abendessen hier bleiben?"

„Vielen Dank, Komtesse, aber meine Frau erwartet mich zur bestimmten Zeit, ich möchte sie durch längeres Ausbleiben nicht beunruhigen. Bitte, meine Empfehlung dem Herrn Grafen. Die Angelegenheit, über die ich Rücksprache nehmen wollte, eilt nicht, und in den nächsten Tagen komme ich ja wieder her."

Georg Reimanns hohe, überschlanke Gestalt verschwand hinter der nächsten Taxushecke. Charlotte räumte das Nähzeug zusammen. Ein harter, mißmuthiger Zug hatte sich um ihren Mund gelegt.

Frau Luise bemerkte es nicht; sie sah noch dem Davonschreitenden nach.

„Was ist euer junger Pfarrer für ein liebenswürdiger und bedeutender Mensch. Schade eigentlich um solche Persönlichkeit."

„Wieso schade?" fragte Charlotte scharf.

„Verzeih, ich meinte, da außer der Gutsherrschaft seine Gemeinde doch nur aus Bauern, geistig einfachen Leuten besteht. Pastor Reimann, schätze ich, kann höchstens Mitte der Dreißig sein, er würde, auf einen andern Platz gestellt, sicherlich große Karriere machen."

„Mag schon sein, aber Du hörtest ja, er zog eine Landpfarre vor."

„Er that es mit Rücksicht auf seine kranke Frau — wie edel und selbstlos!"

„Ich versichere Dir, er thut noch viel mehr," warf Charlotte erregt ein, „er erträgt unermüdlich ihre Launen, läßt sich geduldig durch tausend Nichtigkeiten quälen, um sie nicht aufzuregen. Ich komme in Angelegenheiten unseres Armenvereins oft in das Pfarrhaus; ich verstehe es nicht, daß ein Mensch wie Reimann sich dem Willen dieser Frau unterordnet; sie ist egoistisch, eigensinnig, kindisch."

„Aber gewiß sehr krank," sagte Luise mitleidig.

„Das weiß ich nicht, kann es kaum glauben; denn sie ist immer auf und sieht blühend wohl aus. So oft wir am Schönlinder Pfarrhause vorüberfahren, sehe ich sie im Garten mit ihrem kleinen Jungen spielen oder, die Hände müßig im Schoß, auf der Bank vor dem Hause sitzen."

(Fortsetzung folgt.)

His master's choice is a

Cluett

Rock-Hemd, gemacht wie ein Custom Hemdenmacher es machen würde. Die Stoffe sind geschrunken, ehe sie zugeschnitten wurden, dadurch behält jeder Theil seine richtige Facon.

$1.50 und mehr.

CLUETT, PEABODY & CO.

Größte Kragen- u. Hemdenfabrikanten.


## Lokalbericht.

# Im Wesentlichen einig.

## Vereinbarung in Bezug auf die Tunnelfrage getroffen.

### Die hauptsächlichen Bedingungen.

Streit über einen Schulbau. — Plan zur Ausweitung der Halsted Straße. — Tiefwasserweg zum Mississippi. — Hospitäler und Schulen. — Besuch aus Milwaukee.

In der Kanzlei des früheren Korporationsanwaltes Tolman, der in dieser Angelegenheit die Schiffahrtsinteressenten vertritt, fand gestern eine Besprechung der Tunnelfrage statt. Es nahmen daran außer Herrn Tolman die Ald. Hunter, Finn und Maypole vom Verkehrs-Ausschuß, Anwalt Fisher als Vertreter des Mayors, Anwalt Gurley als Vertreter und Betriebsleiter Roach der Union Traction Co. theil. Man einigte sich nach vierstündiger Berathung über alle Hauptpunkte in Bezug auf die Tieferlegung der Flußtunnels. Ein entsprechender Kontraktentwurf wird heute ausgearbeitet, soll morgen der Verkehrs-Kommission vorgelegt werden und mag schon am nächsten Montag die Billigung des Stadtrathes erhalten.

Die einzelnen Punkte.

Die Stadt gibt ihre Einwilligung dazu, daß die Union Traction ihre sämmtlichen Kabellinien für den elektrischen Betrieb einrichtet und für den Verkehr durch die untere Stadt zeitweilig folgende Schleifen benutzt:

Clark Straße: Von der Illinois Straße durch Clark bis Randolph Straße; durch Randolph Straße westlich bis La Salle; durch La Salle bis Monroe, durch Monroe bis Dearborn, durch Dearborn bis Randolph, durch Randolph bis Clark Straße und in dieser zurück nach der Nordseite.

Madison Straße: Von der Jefferson Straße aus östlich in Madison bis zur State Straße, durch die State bis Washington, durch Washington bis Franklin, durch Franklin bis Madison Straße und in dieser zurück nach der Westseite.

Milwaukee Ave.: Von der Desplaines Straße aus östlich durch Randolph Straße bis Fifth Ave., durch Fifth Ave. bis Washington Straße, durch Washington Straße östlich bis State, durch State bis Madison, durch Madison Straße bis Fifth Ave., durch Fifth Ave. bis Randolph Straße und in dieser zurück nach der Westseite.

Blue Island Ave.: Von der Halsted Straße aus östlich durch Harrison Str. bis Dearborn; durch Dearborn südlich bis Adams, durch Adams westlich bis Fifth Ave., durch Fifth Ave. bis Harrison Str. und in dieser zurück nach der Westseite.

Für die Erlaubniß zum elektrischen Betrieb der Linien zahlt die Gesellschaft der Stadt monatlich eine bestimmte, noch festzusetzende Gebühr. Die Einrichtung des elektrischen Betriebs ist unter städtischer Aufsicht zu besorgen, und die Stadt verpflichtet sich, der Gesellschaft die Kosten der Einrichtung zu ersetzen, sofern es in der Frage des allgemeinen Betriebes ihrer Linien zu einer Verständigung zwischen ihr und der Stadt nicht kommen sollte. Die Gesellschaft trägt alle Kosten der Tunnel-Tieferlegung, die ebenfalls unter städtischer Aufsicht vorzunehmen ist. Auch in dieser Hinsicht gilt für den Fall, daß eine allgemeine Verständigung zwischen den betheiligten Parteien nicht erzielt wird, die Bedingung, daß die erwachsenen Kosten der Gesellschaft von der Stadt ersetzt werden müssen.

Die drei Tunnels sollen auf eine Tiefe von 26 Fuß gebracht werden, doch ist man übereingekommen, daß die Zufahrten nicht verlängert werden sollen. Es wird hierdurch im Falle des Van Buren Str.-Tunnels 1 Fuß Steigung auf 10 Fuß Länge bedingt, bei den beiden anderen Tunnels auf 20 Fuß Länge.

Ein Jahr Zeit.

Kommt die Vereinbarung endgiltig zu Stande, so wird die Union Traction Co. natürlich zunächst die Einrichtungen für den elektrischen Betrieb treffen müssen. Darauf wird zur Tieferlegung der Tunnels geschritten werden. Man rechnet, daß die Betriebsumwandlung sich innerhalb von 6 Monaten wird bewerkstelligen lassen; nicht viel länger wird es dauern, die gegenwärtigen Tunneldächer zu beseitigen, die Tieferlegung der Tunnels aber wird schwerlich vor Ablauf eines Jahres und vielleicht auch dann noch nicht besorgt sein. Es war in den Konferenzen nicht die Rede von der Anlegung unterirdischer Straßenbahnwege in der unteren Stadt und ebenso wenig von der Einführung des elektrischen Betriebs auf den Kabellinien der City Railway Co., da man es lediglich mit der Tunnel-Angelegenheit zu thun hatte. — Daraus, daß Anwalt Gurley von der Union Traction Co. so zuversichtlich auf diese Frage einging, glaubt man schließen zu müssen, daß seine Gesellschaft nun ihres Bankerottspiels überdrüssig ist und daß, wenn es morgen vor Richter Großcup zur Verhandlung über den Antrag kommt, ihr Pachtkontrakt solle für verwirkt erklärt werden, sie ihre Bereitschaft und Fähigkeit anzeigen wird, allen Ansprüchen der West- und der Nordseite-Straßenbahngesellschaft gerecht zu werden, d. h. ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Sollte eine derartige Erklärung nicht abgegeben und nicht der Beweis erbracht werden, daß die Gesellschaft sie wahr machen kann und will, so würde das Gericht dem gestellten Antrage wohl oder übel nachgeben müssen, und damit würde die Union Traction Co. aufhören, ein Faktor in den hiesigen Straßenbahn-Angelegenheiten zu sein.

Eiferjüchtelei.

Für die Graham-Schule hat der Schulrath an der 45. Str. zwischen Union und Emerson Ave. mit einem Kostenaufwand von $180,000 einen Neubau errichten lassen. Weil nun die Frontseite dieses Gebäudes der Union Ave. zugekehrt ist, sind die Anwohner der Emerson Ave. höchlich ungehalten. Hätte man die Emerson Ave. bevorzugt, so würden natürlich die Leute an der Union Ave. sich zurückgesetzt fühlen. Der Vorsteher der Schule, Herr Watt, erklärt in komischer Verzweiflung, es würde sich empfehlen, die Schulhäuser drehbar einzurichten, so daß ihre Vorderseite bald dieser, bald jener Straße zugekehrt werden kann.

Ausweitung der Halsted Straße.

Der Plan, die Halsted Str. auf 100 Fuß zu erweitern, nimmt nachgerade feste Gestalt an. Die Grundeigenthums-Experten Schonbeck und Goldstein, welche beauftragt worden sind, Voranschläge in Bezug auf die Kosten des Unternehmens zu machen, haben gestern einen vorläufigen Bericht abgestattet. Sie empfehlen, daß die Ausweitung auf den Strecken zwischen der Superior und der Kinzie Str., zwischen Carroll Ave. und Harrison Str., zwischen Sebor und 15. und zwischen 16. und Lumber Str. vorgenommen werden möge. Es würden von den Grundstücken auf der Westseite der Straße ein Streifen von 34 Fuß Breite fortgenommen werden müssen. Die an der Westseite der Straße befindlichen Gebäude würden entweder abgetragen, oder umgebaut werden müssen. An den Plänen für die Ausweitung arbeiten unter der Leitung des städtischen Abschätzers Mace schon seit geraumer Zeit 15 Zeichner.

Für den Tiefwasserweg.

Heute Abend oder morgen wird hier ein Unter-Ausschuß des Kongreßkomites für Flüsse und Häfen eintreffen. Die Chicago Commercial Association wird morgen Abend zu Ehren der Gäste im Sherman House ein Bankett veranstalten, und bei dieser Gelegenheit soll mit Nachdruck auf die mannigfachen Vortheile hingewiesen werden, die ein Tiefwasserweg zwischen Chicago und dem Mississippi dem Lande bieten würde. Reden werden über diesen Gegenstand von den Ausschuß-Mitgliedern Ellis, von Missouri, Ransdell, von Louisiana, Davidson, von Wiskonsin, und Rainy, von Illinois, gehalten werden. Außerdem wird Chef-Ingenieur Randolph von der Abwasser-Behörde einen Vortrag halten. Herr Randolph ist zugleich Vorsitzer der von Gouverneur Deneen ernannten Kommission, die untersuchen soll, ob es thunlich ist, einen solchen Wasserweg anzulegen. Die Kommission wird demnächst ausführlich Bericht erstatten. Sie hat festgestellt, daß die gedachte Anlage ausführbar ist. Die Kosten der Ausführung würden sich — für eine 14 Fuß tiefe Wasserstraße von Lockport bis zum Mississippi — auf etwa $31,500,000 stellen.

Verschiedene Berechnungs-Methoden.

Die Verwaltung des Chicago Union Hospital will für dieses in der Gegend von Wellington Ave. und Dayton Str. einen Neubau errichten lassen. Baukommissär Bartzen verbietet das unter Hinweis auf eine Verordnung, welche den Betrieb von Hospitälern für 400 Fuß im Umkreise von Schulgrundstücken untersagt. Die Hospitalverwaltung hat sich nun an die Gerichte gewandt. Sie macht geltend, daß ihre Baustelle zwar nur 340 Fuß von dem Grundstück der benachbarten Robert Morris-Schule entfernt sei, aber mehr als 400 Fuß von dem Schulgebäude, und nur dieses sollte ihrer Ansicht nach in Betracht gezogen werden.

Auf einer Studienreise.

Der junge neue Mayor von Milwaukee, Herr Sherburn M. Becker, und Dr. G. A. Bading, der Gesundheits-Kommissär unserer Nachbarstadt, kamen gestern nach Chicago, um sich die hiesigen städtischen Beleuchtungsanlagen und die bei der Bridewell eingerichtete Anlage zur Verbrennung von Abfällen anzusehen. Sie machten auch im Rathhause ihre Aufwartung, fanden aber von den höheren Würdenträgern nur Korporationsanwalt Lewis vor, der sie mit bekannter Liebenswürdigkeit aufnahm.


**Eine Mutter schreibt aus der Schweiz:** „Meine Nerven waren durch lange Krankheit so reizbar geworden, daß ich kaum fähig war, zu schlafen. Die Folge war, daß ich fast ein physisches Wrack wurde. Ich hatte alle Hoffnung auf Besserung aufgegeben. Zuletzt fing ich an, Forni's Alpenkräuter zu gebrauchen, und zu unserem großen Erstaunen stellte sich Besserung ein. Ich konnte wieder die ganze Nacht gut schlafen und wurde von Tag zu Tag stärker.

„Meine kleine Tochter hat auch die merkwürdige Heilkraft des Alpenkräuter-Blutbelebers erfahren. Sie schien an dünnem, verarmtem Blut zu leiden. Ihre Augenlider waren immer geröthet, entzündet und wund und sie hatte einen beständigen Ausfluß aus der Nase. Eine Flasche des Heilmittels stellte sie wieder vollkommen her. Ich kann nur sagen, daß der Alpenkräuter-Blutbeleber an mir und meiner Kleinen Wunder gewirkt hat. O, daß doch alle Leidenden diese großartige Medizin kennen möchten. Mit herzlichem Gruß, Frau E. Rebsamen, Wald, Kanton Zürich, Schweiz."

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber wird in der ganzen Welt, in allen Klimaten und unter allen Völkern gewürdigt. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird den Leuten direkt zugesandt durch die Eigenthümer Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz


### Jung verdorben.

Der 13 Jahre alte Walter Noren wurde gestern von Richter McEwen der John Worthy-Schule überwiesen, auf Veranlassung seines Vaters, der dem Richter erzählte, daß der Junge kokainsüchtig sei und unter dem Einfluß des Giftes eine Reihe von Kleindiebstählen verübt habe. Walter weigerte sich, dem Richter zu sagen, wo er das Kokain herbekommen hat, sagte aber, daß er dem Laster schon seit zwei Jahren fröhnt.

### Die rothe Fahne.

Richter Chott ließ gestern Edward Wladlynski frei, der unter der Anklage stand, am 1. Mai in einem sozialistischen Umzuge an Ogden Ave. und Paulina Str. eine rothe Fahne getragen zu haben. Wladlynski wies nach, daß der Umzug polizeilich erlaubt und die Fahne keine einfache rothe Fahne gewesen war, sondern als Inschrift den Namen eines Vereins getragen hatte.

— Gegenbeweis.—Wirth: „Da hat sich der Gast im Beschwerdebuch über das magere Essen beklagt, hat aber dabei die eine Buchseite voller Fettflecken gemacht!"

Sofort

sollten irgend Beschwerden der Eingeweide entfernt werden.

Verstopfung, Kopfweh, oder Sauere des Magens

werden prompt geheilt durch

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

Preis 50c. 5 Flaschen $2.00.

A Strength Builder

After a wasting illness, there is nothing which so surely and quickly builds up exhausted strength as

ANHEUSER-BUSCH'S

Malt-Nutrine

The nutritious, tissue-building elements of choice Barley-Malt in predigested form are almost instantly assimilated and taken up by the system.

Sold by all Druggists and Grocers.

Prepared by

Anheuser-Busch Brewing Ass'n

St. Louis, U. S. A.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mi,fr,son*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,

Schindel-Dach-Kontraktor.

Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE. 23feb,8m3

North Chicago Roofing Co.,

Dachdecker,

— 128 und 130 Ost North Ave. —

Etablirt 1868. Telephon North 570.

Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern. 19ap,6mo,3

Etablirt 1851. Phone North 1635.

Casper Hahn Co.

Maler und Dekorateure.

Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.

Farben, Oele, Glas und Tapeten.

37 CLYBOURN AVENUE.

Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung. 2ma1mX

Umzug.

RUDOLF SEIFERT

103 Washington Straße,

Drei Thüren östlich von Clark Str. 12mi1mX

$5—$10 haben Personen von gutem Ruf Gelegenheit zu verdienen pro Tag. Branchekenntnisse nicht bedingt. Risiko nicht vorhanden. Anfragen erbeten an Annoncen-Bureau „Union", Stuttgart, Deutschland. 4ap.mi,sa.26t


### In alle Winde.

Charles Koskal verliert seine Ersparnisse aus dem Hut.

Charles Koskal, 4735 Halsted Str., zog gestern nach einer Wohnung an 51. Str. um und verwahrte, während seine Möbel aufgeladen wurden, seine Ersparnisse im Betrage von mehreren hundert Dollars unter seinem Hute. Ein tückischer Windstoß entführte ihm plötzlich die Kopfbedeckung sammt den Geldscheinen, um welche unter einer Anzahl Knaben, die in der Nähe Ball spielten, eine Balgerei entstand, während Koskal Zetermordio schrie und dadurch Beamte von der Schlachthöfe-Bezirkswache zur Stelle brachte. Als diese eintrafen, waren aber die Jungen und mit ihnen der größte Theil des Geldes verschwunden. Der untröstliche Koskal suchte das Gras mehrere Stunden lang ab, ohne jedoch mehr als ein paar Fetzen zerrissener Scheine zu finden.


* Extra Pale, Salvator und „Bairisch," reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. anz


### Alte Ansiedlerin gestorben.

Frau Julia M. Watson, eine der ältesten Bewohnerinnen von Evanston, starb gestern Abend in ihrer Wohnung, 1408 Ridge Ave., im Alter von 70 Jahren, vermuthlich an einem Herzleiden. Frau Watson kam im Jahre 1868 nach Evanston und hat seither stets dort gelebt. Sie hinterläßt drei Töchter, Frau Julia W. Thompson von Lake Forest, Frau J. W. Hubbard von Chicago und Fräulein Margaret S. Watson von Evanston.

Frank R. Dunn, ein bekanntes Mitglied der Produktenbörse, starb gestern im Alter von 44 Jahren an der Lungenentzündung. Er war früher Theilhaber des Geschäftshauses F. G. Logan und gehörte mehreren Gesellschaften, wie dem Chicago, dem Chicago Athletic und dem Union League Klub an. Herr Dunn war in Hamilton, O., geboren und kam vor 25 Jahren nach Chicago. Eine Schwester, Frau Smith von Denver, überlebt ihn. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittag von der Wohnung, 2107 Calumet Ave., aus nach dem Oakwood Friedhofe statt.

— Modernes Inserat. — „Theurer Adolf, kehre zurück! Ich lege noch 1000 Mark zu."—Deine Tilde.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der „Associated Press".

### Inland.

**Wahlen in Denver.**

Denver, Kolo., 16. Mai. Die Berichte über die Ergebnisse der gestrigen Stadtwahlen dahier sind noch unvollständig. Allem Anschein nach ist aber der Wahlzettel der Verstadtlichungspartei größtentheils geschlagen, obwohl sie vielleicht 3 von den 16 Aldermen und 2 Wahlkommissäre durchgebracht hat. Die Republikaner brachten einen Wahlkommissär, 3 Supervisoren und 2 Aldermen durch, die Demokraten 6 Aldermen.

Wie es scheint, sind kleine Mehrheiten für die Zwanzigjahr-Gerechtsame der „Denver City Tramway Co." und der „Denver Gas & Electric Co." abgegeben worden; aber die Verstadtlichungsliga wird diese Abstimmungen anfechten, auf den Grund hin, daß die Stimmen vieler Nichtsteuerzahler von den Wahlrichtern angenommen worden seien.

Die Gerechtsame der „Northwestern Terminal Railway" (Moffattbahn) wurde mit mehreren Tausend Stimmen Mehrheit gutgeheißen. Dagegen wurde die Gerechtsame der „Denver Municipal Traction Co.", „Denver Terminal Railway" und der Union Pazifikbahn geschlagen.

Es wurden eben 30,000 von insgesammt 52,000 registrirten Stimmen abgegeben, und die Stimmabgabe über die Fragen der Gerechtsame betrug etwa 15,000.

**Oeltrust-Verfolgung geht jetzt bald los.**

Washington, D. K., 16. Mai. Nach einem längeren „Kriegsrath" zwischen Präsident Roosevelt, Generalanwalt Moody und Korporationskommissär Garfield wurde bekannt gemacht, daß die Regierung ohne weiteres Zögern gegen das Petroleumsyndikat sowie gegen verschiedene Eisenbahnen gerichtlich vorgehen wird, obwohl sie sich nicht verhehlt, daß diesen Gesellschaften sehr schwer beizukommen ist.

### Ausland.

**England protestirt**

Gegen Kap-Grenzverletzung durch deutsche Truppen.—Weinbau-Parlament geplant. —Ehrende Nachrufe für Karl Schurz.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. Mai. Eine amtliche Protestnote der britischen Regierung wegen Verletzung der Grenze der Kapkolonie durch deutsche Truppen, die auf der Verfolgung des Hotottenhäuptlings Morenga begriffen waren, ist hier überreicht worden, und damit ist die Angelegenheit in ein ernsteres Stadium getreten. Wie man von bestunterrichteter Seite erfährt, wird die Antwort dahingehen, daß Hauptmann Bech, der Führer der deutschen Kolonne, die wiederholten scharfen Befehle seiner Vorgesetzten, die Verletzungen der Grenze auf das Strengste zu vermeiden, überschritten habe. Die völkerrechtliche Seite der Affäre wird vorläufig in zweiter Linie belassen werden.

Von der nämlichen Quelle wird noch mitgetheilt, daß, wenn England sich mit dieser Erklärung und dem Ausspruch eines Tadels gegen den, für die Grenzverletzung verantwortlichen Offizier zufrieden gebe, der Zwischenfall als beseitigt zu betrachten sei. Wenn jedoch die völkerrechtliche Seite der Affäre von England betont werde, dann sei zu erwägen, ob Deutschland den Standpunkt geltend machen müsse, daß England nicht ein Mal, sondern wiederholt das Völkerrecht vorher verletzte. Dies sei geschehen, indem es Morenga, wenn er mit seiner Bande über die Grenze trat, nicht entwaffnete.

Die hiesigen Blätter erinnern daran, daß Deutschland im Feldzuge von 1870/71 der Schweiz die Mittheilung zugehen ließ, falls sie die Armee des Generals Bourbaki beim Uebertritt über das Gebiet der Eidgenossenschaft nicht entwaffne, würden die deutschen Truppen sofort folgen. Wenn aber gar schon ein Räuberhauptmann, wie Morenga, als Kriegspartei anerkannt werde, dann werde doch gewiß ein gleiches Verfahren gerechtfertigt sein.

Der Staatssekretär des Innern Graf Posadowsky hat den Weinbauvertretern in München verständigt, daß nach dem Schluß des Reichstags Sachverständige als Weinbauparlament tagen sollen. Es ist das der Bescheid auf die jüngst in der baierischen Kammer angenommene Resolution: dem Bundesrath die Härten des preußischen Weingesetzes vorzustellen und dessen Revision zu beantragen.

Selten hat eine Trauerkunde von jenseits des Ozeans in deutschen Landen eine so allgemeine, aufrichtige Theilnahme hervorgerufen, wie die Nachricht von dem Hinscheiden Karl Schurz's. In warm empfundenen, erschöpfenden Nachrufen lassen die Blätter das thatenreiche Leben des Dahingeschiedenen Revue passiren. Sie zollen den hohen Verdiensten, welche er sich um die Weltstellung des Deutschthums erworben hat, die uneingeschränkteste Würdigung und Anerkennung. Ganz besonders heben sie die aufrichtige Freundschaft hervor, welche Karl Schurz, den Achtundvierziger, mit dem Altreichskanzler Bismarck verbunden hat. Nicht vergessen wird, daß Karl Schurz auch bei dem alten Kaiser in höchstem Ansehen stand.

Ganz besondere Beachtung verdient ein offizieller Nachruf, welchen die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" dem Abberufenen widmet.

**Zar und Parlament.**

Die Forderung der polnischen Amnestie.

St. Petersburg, 16. Mai. In seiner Antwort auf die Thronrede, einem sehr langen Schriftstück, verlangt das Abgeordnetenhaus nicht nur vollständige Amnestie für alle politischen Missethäter, sondern noch viele andere wichtige Dinge, so (besonders) allgemeines Stimmrecht (die Unterbreitung eines diesbezüglichen Entwurfs an den Zaren wird angekündigt) und Widerrufung aller Ausnahmegesetze, der Gesetze für erhöhten Schutz und des Belagerungszustandes, sowie klare Feststellung der Verantwortlichkeit der Verwaltung gegenüber den Vertretern des Volkes, und Verbot aller gewaltsamen Handlungen von Beamten unter dem Deckmantel des Namens des Zaren. Alle Schranken sollen fallen, die zwischen dem Zaren und dem Volk stehen, und es soll keine andere gesetzgebende Gewalt neben der Duma bestehen. Unbedingte Unverletzlichkeit der Person, Freiheit des Gewissens, der Rede, der Presse, der Vereine und Versammlungen und des Streiks sollen durch Gesetze garantirt sein. Auch wird entschieden die Aufhebung der Todesstrafe gefordert. Ferner werden radikale ländliche Reformen verlangt, unter theilweise zwangsweiser Enteignung.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Ein Sturm zertrümmerte bei Erick, Okla., 6 Farmhäuser. Ein Todter, mehrere schlimm Verletzte.

— In New York brannte die Klavierfabrik von Joel Doll & Söhne, an der Ost 30. Str., nieder. Schaden eine Viertelmillion.

— Zu Menominee, Mich., barst eine Dampfröhre in der Schneidemühle der „Wells Lumber Co." Ein Todter, 2 wahrscheinlich tödtlich verletzt.

—Der erwähnte Rassenstreit zwischen weißen und farbigen Bundessoldaten von Fort Robinson, Nebr., hat schon 4 Menschenleben gekostet!

— Schwere Gewitter und Hagelstürme werden aus Theilen Minnesotas gemeldet. Bei Ashby ging auch ein Wolkenbruch nieder.

— In Denver fand man die Leiche der 14jährigen Gattin des 30jährigen italienischen Arbeiters Compeste mit fast völlig durchschnittenem Halse; Compeste ist verschwunden.

— Edgar Clark von Cleveland, Maat auf dem Schooner „Sagamore" der zu Boston liegt, verbrannte beim Versuch, ein Feuer in dem Schiff zu löschen.

— 400 skandinavische Vergnügungsreisende fuhren von Minneapolis nach Norwegen ab, um den Krönungsfeierlichkeiten des Königs Hakon beizuwohnen.

— Der, in Extrawahl wiedergewählte Bürgermeister Rose von Kansas City, Kas., erhielt vom Staatsgericht die Aufforderung, Gründe anzugeben, warum er keine Strafe erhalten sollte wegen „Mißachtung des Gerichts", indem er das Mayorsamt annahm.

— Kaiser Wilhelm soll die Absicht geäußert haben, seine freundliche Gesinnung für die Magyaren durch einen Besuch in Budapest zu beweisen; doch soll ihm die österreichische Regierung zu verstehen gegeben haben, daß der Augenblick nicht günstig für einen solchen Besuch sei.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 2, Brooklyn 1; Cincinnati 1, New York 4; Pittsburg 5, Philadelphia 4; St. Louis 5, Boston 3. „American League"—Philadelphia 1, Chicago 0; New York 4, Cleveland 5; Boston 5, St. Louis 9; Washington 5, Detroit 0.

— Der, jetzt 81jährige General Stahel veröffentlicht einen Brief seines jüngst dahingeschiedenen Freundes Karl Schurz an Präsident Lincoln, worin Schurz die Annahme seiner Ernennung zum Brigadegeneral davon abhängig macht, daß seinem Freunde Stahel dieselbe Ehre zu Theil werde. Stahel erhielt den Brief von Schurz mit dem Ersuchen, ihn an den Präsidenten zu befördern, was er aber nicht that. Später wurden auch ohnedies Beide zu Brigadegenerälen ernannt.

### Ausland.

— Chas. S. Francis, der neue Botschafter der Ver. Staaten in Wien, traf dort ein.

— Die vulkanische Thätigkeit des Vesuvs hat sich laut Bericht des Professors Matteucci weiter vermehrt.

— Die Gesammtzahl der Streiker im Pariser Distrikt wird jetzt vno der Polizei auf nur 70,000 geschätzt.

### Finanzielles.


**Gute Stellen** für gute Leute — für Leute mit guten systematischen Gewohnheiten.

**Ihr werdet finden,** daß diese Leute Sparkontos haben.

**Wir laden** Euch ein, ein Konto, ob groß oder klein, zu eröffnen — 3% Zinsen.

**ROYAL TRUST CO.-BANK**

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Etablirt 1891. Eine Staatsbank.

James B. Wilbur, Präsident. Edwin F. Mack, Vizepräsident u. Kassirer. John W. Thomas, Hilfskassirer.

Check-Kontos — Spar-Kontos — Bonds — Grundeigenthums-Darlehen — Trusteeships.

Es wird deutsch gesprochen.


— Die nach Berlin einberufene internationale Konferenz für drahtlose Telegraphie wurde auf den 3. Oktober verschoben.

— Die deutschen Bürgermeister und Stadtväter, welche derzeit England bereisen, sind am Freitag Gäste des Königs Edward.

— Bei Kämpfen zwischen Moslem und Christen in der montenegrinisch-türkischen Grenzregion gab es mehrere Todte und Verwundete.

— Mit 134 gegen 94 Stimmen nahm die Zweite Kammer des schwedischen Rigsdag den Wahlreformplan der Regierung an; die Erste hatte ihn abgelehnt.

—Die Londoner „Tribune" sagt, laut den Bestimmungen der englisch-japanischen Allianz seien Vorkehrungen für eine gemeinsame Militär- und Flottenkonberenz in Tokio getroffen worden.

— Trotz gegentheiliger Versicherung der chinesischen Regierung fürchten Ausländer, daß die neuerliche Ernennungen im chinesischen Zollwesen eine völlige Umgestaltung desselben bezwecken.

— Das, nach Manila bestimmte amerikanische Trockendock „Dewey" fuhr im Schlepptau der amerikanischen Kohlendampfer „Caesar", „Brutus" und „Glacier" an Perim (Babel Mandeb-Enge) vorbei.

— Seit dem Jahre 1902 sind nicht weniger, als 40 englische Schlachtschiffe aus der Liste der aktiven Flotte gestrichen worden, während der Bau von 13 neuen Schlachtschiffen, 18 Panzerkreuzern und 4 gedeckten Kreuzern in Angriff genommen wurden.

— Durch Hagelstürme haben auch die Weinberge und Saatfelder in Unterfranken (Würzburg usw.) schwer gelitten. In Theilen des Moselweindistriktes soll die ganze heurige Ernte vernichtet sein. In der Nachbarschaft von Trier wurde vieles Vieh durch Hagel getödtet. Gleichzeitig herrscht in einem großen Theil von Norddeutschland arge Trockenheit, das Vieh leidet sehr, und die Milch ist auf dem Berliner Markt rar geworden.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Oceanic und Caronia von Liverpool.
New York: Königin Luise von Genua.

## Doppeltes Pech.

**Ein Polizist verhaftet und aus einer Droschke geschleudert.**

**Unbekannter getödtet.**

**Vermuthlich von einem Zuge der Illinois Zentralbahn gerädert. — Unter einem Straßenbahnwagen zermalmt. — Anstreicher findet infolge Absturzes den Tod.**

In eine von Henry Oehle, 2358 Dearborn Straße, gelenkte Kutsche fuhr heute früh an der Indiana Ave. und 25. Straße ein Kraftwagen, welcher mit einer Geschwindigkeit von 25 Meilen die Stunde die Indiana Ave. entlang jagte. Der Zusammenstoß war ein so heftiger, daß die Kutsche umstürzte, und Oehle und seine Fahrgäste, die Polizisten Geo. B. McClellan und Edward Mitchell, 1454 Michigan Ave., A. P. Carey, 4027 Indiana Ave., und Evelyn Miller, 2127 Dearborn Straße, auf das Pflaster geschleudert wurden. Aber nur Oehle wurde verletzt. Polizist McClellan erklärte den Kraftwagenlenker für verhaftet, und dieser versprach, jenem mit seinem Wagen nach der Wache an der 50. Straße folgen zu wollen. Zur Beruhigung des Beamten deutete er auf die Nummer seines Kraftwagens, Nr. 623. McClellan war damit einverstanden und setzte mit seinen Begleitern zu Fuß den Weg zur Wache fort. Wer aber nicht kam, war der Kraftwagenfahrer. Später stellte es sich heraus, daß jene Wagennummer J. R. Deibler, Geschäftsführer der Haynes Automobile Co., 1420 Michigan Ave., gehörte, vor acht Tagen aber verloren wurde, und daß Derbler seinen Verlust damals der Polizei angezeigt hatte.

In der von Wm. Conroy betriebenen Schenke, 2127 Dearborn Straße hatten heute früh zwei Gäste, eben Polizist Mitchell und Carey, Bezahlung für ihnen verabreichte Getränke verweigert, und Conroy hatte den Polizisten McClellan gerufen. Da gab sich Mitchell als Polizist zu erkennen, und Conroy wollte nun keine Anklage erheben, wohl aber übernahm das McClellan. Evelyn Miller, welche sich in Gesellschaft der beiden Männer befunden hatte, erklärte sich bereit, sie nach der Bezirkswache zu begleiten. Mitchell und Cary wollten nicht im Patrouillewagen fahren, und McClellan ließ auf ihre Kosten dann die Oehlesche Droschke kommen. Auf der Fahrt erfolgte nun der Zusammenstoß. Gegen Mitchell, welcher probeweise als Polizist angestellt worden ist, wird Polizeileutnant Leutnant Sullivan Anklagen vor der Disziplinarbehörde erheben.

**Tödtlicher Sturz vom Baugerüst.**

Der Bauschreiner Dominick Winanty stürzte gestern Nachmittag von einem Gerüst am Hause 857 Southport Ave. zwanzig Fuß tief und erlitt einen Schädelbruch. Er starb auf der Fahrt nach dem Alexianer-Hospital. Der Mann war 48 Jahre alt und wohnte 2948 Nord Oakley Ave.

**Unter einem Straßenbahnwagen zermalmt.**

Bei dem Versuch, auf einen überfüllten Wagen der Halsted Str.-Linie zu springen, fiel an der 26. und Halsted Str. der 57jährige Chas Lawson, 1147 Nord Kalifornia Ave., unter die Räder und wurde getödtet.

**Gefährliche Strecke.**

Vor dem Hause 290 Clark Str. blieb der 28jährige Matrose Walter Lindquist aus Escanaba, Mich., gestern Abend zwischen den Straßenbahngeleisen stehen, um einen Wagen der Wentworth Ave.-Linie vorüberzulassen, und bemerkte einen in entgegengesetzter Richtung heransausenden Wagen der gleichen Linie erst, als er nicht mehr ausweichen konnte. Er wurde zwischen den Wagen zusammengepreßt und liegt jetzt im Nothfall-Hospital im Sterben.

**Wer ist der Todte?**

Die Weichensteller C. L. Beal, 2447 Cottage Grove Ave., und John Dennis, 913 West Madison Str., fanden heute früh um zwei Uhr an der 38. Str. neben einem von Personenzügen benutzten Geleise der Illinois Zentralbahn die furchtbar verstümmelte Leiche eines etwa fünfzig Jahre alten unbekannten Mannes. Die Polizei vermuthet, daß der Mann das Geleise entlang schritt und von einem Zuge überfahren wurde. Der Todte wird wie folgt beschrieben: 5 Fuß 7 Zoll groß, Gewicht 135 Pfund, schlank, dunkle Haarfarbe, graue Augen; bekleidet mit schwarzem Anzug, schwarzem Ueberzieher, Schnürschuhen, weißem Hemd, braunem Derby-Hut. Der Leichnam wurde nach dem Bestattungsgeschäft 3913 Cottage Grove Ave. gebracht.


**$19.00 nach Boston und zurück.**

Plus $1.00, von Chicago, via Nickel Plate Bahn, 31. Mai bis 9. Juni inklusive; desgleichen via New York City zu Exkursions-Raten. Rückreise kann verlängert werden bis zum 15. Juli. Folders, Raten und alle Einzelheiten erhält man durch John Y. Calahan, General-Agent, Zimmer 298, Nr. 113 Adams Str., Chicago. 16mi—9jn,mi


**Aus Vereinskreisen.**

Die Liedertafel Vorwärts veranstaltet am Freitag Abend in Yondorfs Halle an der North Ave. einen Kommers. Der Anfang ist auf acht Uhr angesetzt.


**CASTORIA**

**für Säuglinge und Kinder.**

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



**Wie eine Uhr.** Das menschliche System ist wie eine Uhr. Wenn etwas paßirt so wird das Werk nicht richtig gehen und man eilt damit zu dem Uhrmacher. Hunderte von Uhren werden zur Reparatur gesandt wenn **ein Tropfen Oel** das Werk wieder in den Gang bringen würde.

**Forni's**

**Alpenkräuter-Blutbeleber**

das alte Kräuterheilmittel ist der **Tropfen Oel** welcher das menschliche System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die Unreinigkeiten welche Stockungen im menschlichen Körper hervorrufen, und stärkt alle Organe. Keine Apothekermedizin. Ist nur durch Spezial-Agenten zu beziehen.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.


## Lokalbericht.

**Durch einen Zigarrenstummel.**

**Ein bedeutendes Schadenfeuer auf der Südseite verursacht.**

Vermuthlich durch einen glimmenden Zigarrenstummel, den ein Passagier von einem Hochbahnzuge geworfen hatte, wurde gestern Abend das Dach des dreistöckigen Backsteingebäudes 461 und 463 Wabash Ave. in Brand gesetzt. Die Flammen wurden aber erst bemerkt, nachdem sie bereits beträchtlich um sich gegriffen hatten. Das Feuer richtete an dem Gebäude und den Waaren des Pächters, der Gummiwaarenfabrikanten Maremont, Wolffson & Cohen, einen Schaden von $5000 an. Die von Zeit zu Zeit auf das Hochbahngerüst fliegenden brennenden Holzstücke riefen unter den Passagieren der vorbeifahrenden Züge lebhafte Aufregung hervor.

**Mehrere Familien in Lebensgefahr.**

Im Keller des dreistöckigen Holzgebäudes 394 W. 13. Str. brach heute früh um ein Uhr Feuer aus, welches sich auch auf ein von mehreren Familien bewohntes Hinterhaus ausdehnte. Die Bewohner der beiden Häuser, Frau Annie Orr und Tochter, die Familien A. Long, Geo. Kiser, Thos. Brown und Frau J. Boynton, wurden von Nachbarn, Feuerwehrleuten und Polizisten gerettet. Der Schaden an dem Gebäude beträgt $2000.

**Lebensmüde.**

**Unerwiderte Liebe veranlaßt einen Jüngling zum Selbstmord.**

Der 21jährige Albert Tomars erschoß sich gestern Abend in seiner Wohnung, 364 Grand Ave., infolge von unglücklicher Liebe zu Rose Bourish, wie er auf einem zurückgelassenen Zettel angab.

**Aus Gram über treulosen Gatten.**

Vor vierzehn Tagen war die 2[illegible]jährige Frau Hannah Koriance, wie die Polizei berichtet, von ihrem Gatten, Joseph mit Vornamen, verlassen worden. Gestern Abend versuchte die Frau sich in ihrer Wohnung, 493 Lincoln Str., mit Leuchtgas umzubringen. Ein Nachbar fand sie, bereits bewußtlos, auf. Die bedauernswerthe Frau wurde in's Countyhospital gebracht. Sie wird genesen.

**Verliert ein Auge.**

**Folge des Ueberfalls auf Michael Donnelly im letzten Jahr.**

**Verdächtige freigelassen.**

Michael Donnelly, der Präsident der Fleischhauer-Gewerkschaft, hat infolge des im letzten Sommer auf ihn verübten Ueberfalles die Sehkraft des linken Auges eingebüßt. Das Auge wird ganz entfernt werden müssen. Donnelly wurde bekanntlich gelegentlich einer Wahl der „Chicago Federation of Labor" in der Bricklayers-Halle von Todtschlägern furchtbar mißhandelt.

Frank Mitten, 218 West Monroe Straße, ein Mitglied der streikenden Gas- und Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft, über dessen Verhaftung bereits gestern berichtet wurde, und der gleichfalls verhaftete Thomas Clark, mit dem Spitznamen „Ned Scully", während des Fuhrleutestreiks ein Prügelheld, wurden gestern Abend wieder in Freiheit gesetzt. Sie waren als des Ueberfalls auf W. S. Edwards von der W. S. Edwards Manufacturing Co., 21 Lake Str., verdächtig verhaftet worden, weil sie, wie die Angreifer, rothe Haare haben. Ein Augenzeuge des Ueberfalles, J. N. Eiglick, glaubte, daß Mitten dem einen der Angreifer gleiche, andere Zeugen widersprachen ihm aber. Clark gab zu, daß er letztes Jahr „Todtschläger" gewesen sei, doch konnte niemand in ihm einen der Angreifer wiedererkennen.

Edwards liegt noch immer in bedenklichem Zustande im Nothfall-Hospital, und zur Zeit läßt sich nicht sagen, wie seine Verletzungen ablaufen werden.

**Der Kampf gegen Shea.**

Unter ehemaligen hiesigen Freunden des Präsidenten der Fuhrleute-Gewerkschaft, C. P. Shea, darunter Hugh McGee und Albert Young, ist abermals eine Bewegung zur Absetzung Sheas in Fluß gekommen. Wie verlautet, wirbt Young eifrig Anhänger für sich, um auf der Konvention der Fuhrleute, die hier am 1. August beginnt, sich wieder in die Machtstellung bringen zu können.

Der Chicagoer Verband der Fuhrhalter brachte gestern einen Fonds von $2,850 auf zur Unterstützung der vom Streik der Maschinen-Transporteure betroffenen Firmen. Fast alle Wagen dieser Firmen waren gestern mit Nichtunion-Fuhrleuten unterwegs.

**Seeverkehr wieder bedroht.**

Die in Cleveland zwischen Vertretern der „Lake Carriers Association" und der Gewerkschaft der Schiffsheizer und -Oeler gepflogenen Unterhandlungen wurden gestern Abend abgebrochen, da keine Partei nachgeben wollte. Daniel J. Keefe, der Präsident der Longshoremen's Union, zu der die Gewerkschaft der Schiffsheizer gehört, verließ die Konferenz mit den anderen Delegaten, indem er erklärte, daß die Vorschläge der Rheder nicht annehmbar seien. Letztere hatten die im letzten Jahre gezahlten Löhne angeboten.

**Das Ende in Sicht.**

Der Streik der Bauschmiede an der Südseite-Hochbahn, infolge dessen die Arbeiten an jener Linie seit dem letzten September geruht haben, wird vielleicht heute Abend für beendet erklärt werden, so daß dann endlich der Neubau des Gerüstes und der Bau der Verlängerungen nach Englewood, den Schlachthöfen und Lake Avenue werden vollendet werden kann. Präsident Ryan vom internationalen Verband der Eisenarbeiter, dessen Vermittelung die Beilegung des Baustreiks in letzter Woche zu danken war, hat bei der hiesigen Gewerkschaft seinen Einfluß zu Gunsten der Aufhebung der über den Hochbahn-Bau verhängten Sperre aufgewendet und wird heute Abend vor den Streikern eine Rede in diesem Sinne halten. Seit Monaten liegen an der Bahnstrecke mehrere Tausend Tonnen Baustahl im Werthe von $2,000,000, die in der Erwartung dorthin gebracht worden waren, daß in wenigen Wochen die Arbeiten mit Nichtunionleuten fortgesetzt werden würden. Die Streiker, die der Aufhäufung des Materials kein Hinderniß in den Weg gelegt hatten, sollen jetzt zu der Erkenntniß gekommen sein, daß sie einer Wiederaufnahme der Arbeiten durch Nichtgewerkschaftler machtlos gegenüberstehen würden.

**Streik wird unbequem.**

Seit sechs Wochen streiken die Arbeiter, welche die Beleuchtungsvorrichtungen in Gebäuden anbringen, für eine Lohnerhöhung von $4 auf $4.50 den Tag. Es sind zwar nur neunzig Mann, aber der Streik wird desto unbequemer, je mehr große Gebäude sich ihrer Vollendung nähern. So kamen z. B. die Geschäftsleute, die bereits in das Gebäude der American Trust & Savings Bank und in den Borland Block eingezogen sind, gestern in Gefahr, entweder bei Kerzenlicht arbeiten oder bei Eintritt der Dunkelheit zuschließen zu müssen, doch wurde glücklicher Weise noch rechtzeitig für elektrische Beleuchtung gesorgt. Die Kontraktoren würden jedenfalls längst Nichtunionleute angestellt haben, wenn sie nicht von der Streikdrohung der anderen Arbeiter davon abgehalten würden. In einigen Häusern sollen die von Nichtunionleuten angebrachten Beleuchtungs-Vorrichtungen wieder abgerissen worden sein, ohne daß es der Polizei gelungen wäre, die Thäter zu ermitteln. Wenn alle Bauarbeiten an den Gebäuden fertig sind und kein Streik mehr zu befürchten ist, wollen die Unternehmer Nichtunionleute anstellen.

**Im Nebel gestrandet.**

**Ein mit Kohlen beladenes Schiff bei Edgewater auf den Strand gerathen.**

Infolge von schwerem Nebel gerieth in der verflossenen Nacht das mit Kohlen beladene Vollschiff Lewiston aus dem Kurs und stieß auf der Höhe von Edgewater, fünf Meilen südlich von Rose Point, auf eine Sandbank, wo es stecken blieb. Sofort wurden Nothsignale gegeben, und daraufhin eilten die Mannschaften der Lebensrettungswache von Edgewater und Chicago dem Schiff zu Hilfe. Dieses war in einer sehr gefährlichen Lage, den Rettern gelang es aber, das Fahrzug so zu wenden, daß heute Vormittag der Versuch unternommen werden konnte, es in tiefes Fahrwasser zu bringen. Es stellte sich dabei heraus, daß vorher ein Theil der Ladung entfernt werden mußte, und daher sind jetzt Leichterschiffe mit dieser Arbeit beschäftigt. Das Schiff kommt von Buffalo und war nach Chicago bestimmt.


**$12 nach den Zwillingsstädten und zurück.**

**Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.**

$12 für ein Rundfahrt-Ticket am 18. Mai nach St. Paul oder Minneapolis. Gut zur Rückfahrt bis zum 22. Mai. $16 für Rundfahrt-Ticket gut bis zum 26. Mai. Tickets gut für den „Pioneer Limited". Abfahrt von der Union Station 6:30 Abends täglich. Andere Züge um 9 Uhr Morgens und 10:30 Abends täglich. Tickets in der Union Station und 95 Adams Str.


**Aus den Polizeigerichten.**

**Walter Staley kein Muster von einem Ehemann.**

Walter Staley, Reisender für die Sunnybrook Whiskey Co., und in Bloomington, Ill., wohnhaft, wurde heute von Richter Caverly unter der Anklage, seine Frau und seinen zehn Jahre alten Sohn böswillig im Stich gelassen zu haben, dem Kriminalgericht überantwortet. Vor vierzehn Tagen hatte Staley sich in Bloomington herzlich von seiner Frau verabschiedet und erklärt, er wolle einen Geschäftsgang machen, doch kam er nicht wieder.

Seiner Frau soll er seit letztem November nur $5 gegeben, auch seine Schulden nicht bezahlt haben, so daß die Frau, wie sie heute aussagte, beständig mit Konstablern zu thun hatte. Das Paar ist seit zehn Jahren verheirathet. Die Frau wies die Versöhnungsversuche des Richters zurück.


**Relic House.**

Ein Spaziergang im Lincoln Park gewährt gegenwärtig einen herrlichen Naturgenuß, den Tausende sich gönnen. Viele beschließen ihren Ausflug mit einem Besuch des dem Park gegenüberliegenden allbekannten Relic House, wo die allabendlich konzertirende Hauskapelle durch ihre trefflichen musikalischen Vorträge die Naturschwärmer mit Kunstgenüssen erbaut.


**Europäische Wechselraten.**

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.72 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.28 |
| Schweiz: 100 Francs | 19.33 |
| Holland: 100 Gulden | 40.05 |
| Dänemark: 100 Kronen | 26.72 |


Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.



# Könnt Ihr den „gelben" Strich ausmerzen?

Jeder hat einen Strich, wie Ihr wißt. Manche einen großen, manche einen kleinen. Je mehr „gelb" in Eurem Charakter, desto weniger gelbes Gold in Eurem Charakter und Börse.

Ist Euer gelber Strich die Kaffee-Gewohnheit? Vermindert sie Eure Arbeitskraft, tödtet sie Eure Energie, stößt sie Euch in die große Klasse der Mischlinge, verdirbt das echte Blut, das Ihr besitzen mögt und unterbindet sie Eure Bestrebungen nach Geld und Ruhm?

Sie thut dies bei Tausenden, die es nicht bemerken. Müde, halbkrank mit Magen- und Eingeweide-Leiden, schwachem Herzen und blos halb lebend, könnt Ihr mit solchen Hindernissen keinen Erfolg haben, denn die Welt beut die Krone nur den besten Anstrengungen tüchtiger Leute.

Versucht es, Kaffee für 10 Tage aufzugeben. Kommt zurück zu einem klaren Kopf und kräftiger Gesundheit durch Postum-Kaffee. Das ist der wahre Weg zur Gesundheit, und mit blühender Gesundheit erlangt Ihr den „Energie-Ueberschuß."

Dann ist es leicht, „Sachen zu vollbringen."

**„Es hat seinen Grund"** Versucht es mit **Postum**

Zur Beachtung! — Postum schmeckt nur, wenn gründlich gekocht. Dann aber ist er fein und delikat.

**Kein Raum.**

**Die Faulen müssen zurückstehen.**

Das dumpfe, schwere Gefühl von Kaffee mag an sich nicht viel bedeuten, aber es ist ein großes Hinderniß zu Ruhm und Reichthum, denn es tödtet den Ehrgeiz und macht einen faul und schließlich krank.

Die erfolgreichen Männer und Frauen müssen erst sich selbst besiegen. Der Weg, das dumpfe, schwere Gefühl zu vertreiben, liegt in 9 von 10 Fällen darin, daß man seiner Nahrung einige Beachtung widmet, ganz besonders stumpft der Kaffee die Sinne ab und macht einen faul und dumm, nachdem die erste Wirkung der Tasse Kaffee verschwunden ist, so etwa eine Stunde nach dem Trinken.

„Ich war ein Liebhaber von Kaffee," sagt ein New Yorker, „es schien, daß Frühstück ohne Kaffee nichts sei, aber eine Stunde oder so später bemerkte ich, wie ein dumpfes dummes Gefühl mich beherrschte, häufig von Uebelkeit begleitet.

„Da ich dachte, es könnte vielleicht vom Kaffee verursacht sein, wollte ich mich überzeugen, gab den Genuß des Kaffees auf und trank Postum an seiner Stelle. Meine alten Beschwerden verschwanden, und bald freute ich mich so sehr auf den Postum, wie ich mich je auf den Kaffee gefreut hatte, und statt schlechte Wirkung ist Postum sehr gesund, und ich fühle mich wie ‚ein junger Gott.'" Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund, weshalb Postum zu Ruhm und Reichthum verhilft, wenn man ihn anstatt des alten Kaffees trinkt.

Beachtet das berühmte kleine Buch: „Der Weg nach Wohlstadt" in jedem Packet.

# Abendpost.

**Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.**
**Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.**

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Unerschrockene Volksvertreter.

Ehrerbietig kann der Ton nicht genannt werden, in dem die russische Volksvertretung zu dem Kaiser redet. Ohne auch nur auf die Vorlagen der Regierung zu warten, hat die Duma dem Herrscher gewissermaßen ihre Mindestforderungen unterbreitet. Sie will überhaupt erst dann ihre Arbeit beginnen, „wenn jede Schranke zwischen dem Kaiser und dem Volke niedergelegt" und der Grundsatz anerkannt ist, daß kein Gebiet der Gesetzgebung dauernd dem Parlamente verschlossen sein darf. Der Kaiser soll vor allen Dingen die Opfer der bureaukratischen Verfolgungswuth begnadigen und statt des Staatsrathes, der lediglich aus Großwürdenträgern und hohen Beamten zusammengesetzt ist, ein verantwortliches Ministerium um sich berufen. Dann soll er sofort alle seine Versprechungen vom 30. Oktober einlösen, d. h. die Gleichheit aller Unterthanen vor dem Gesetze, die Glaubens-, Rede-, Preß- und Vereinigungsfreiheit anerkennen, den Bauern mehr Land einräumen und das Volksschulwesen heben. Wieder und wieder wird ihm auf den Kopf zugesagt, daß Ruhe und Ordnung nicht zurückkehren und die wirthschaftlichen Wirren nicht aufhören werden, ehe er nicht vollständig und dauernd mit der Sippe gebrochen hat, die das Land mit maßloser Leidenschaft haßt. Der Kaiser wird ernst und feierlich beschworen, den Wünschen seines Volkes Gehör zu schenken, aber aus der Bitte klingt bereits deutlich die Drohung heraus, daß er vom Throne hinweggefegt werden wird, wenn er nicht bei Zeiten nachgibt.

Doch nicht allein das Volkshaus, sondern auch das Herrenhaus hat dem schwankenden Nikolaus unzweideutige Vorstellungen gemacht. Selbst die „höheren" Klassen sind der Ansicht, daß eine furchtbare Revolution ausbrechen muß, wenn der Kaiser noch länger zögert, ganz und gar mit der Politik der gewaltsamen Unterdrückung zu brechen. Die „Konservativen", die an den Grundeinrichtungen der Autokratie festhalten und nur einige unbedeutende Zugeständnisse machen wollen, sind in so hoffnungsloser Minderheit, daß sie kaum das Wort zu ergreifen wagen. Als die französische Nationalversammlung zusammentrat, die als die Vorläuferin der „großen" Revolution gilt, war die Stimmung gegen die Krone und den Adel nicht annähernd so feindselig wie heute in Rußland. Auch war das damalige Frankreich nicht das einzige absolutistische Land in Europa, und selbst im freien Großbritannien war der König noch nicht zu einem Schattenherrscher heruntergesunken, oder die Demokratie an's Ruder gekommen. Ueberdies hatte die französische Regierung schon selbst begonnen, mit den schlimmsten Uebelständen aufzuräumen. Es hatte sich aber in den vorangegangenen Zeiten so viel Groll gegen den verschwenderischen Hof und die übermüthigen bevorzugten Klassen aufgehäuft, daß schon ein einziger falscher Schritt des Königs genügte, die „Bergpartei" zur Macht zu bringen. Was läßt sich also erst in Rußland erwarten, wo die Bureaukratie geradezu tatarisch regiert, die Bauern zu Bettlern gemacht und die „Intelligenz" wie wilde Thiere behandelt hat! Auch gibt es in Rußland ganze Völker, die lediglich mit dem Rechte des Eroberers beherrscht, ausgeplündert und mit Füßen getreten worden sind. Wenn es also dort zur Explosion kommt, so mögen allerdings alle Schrecken der ersten französischen Revolution noch weit übertroffen werden, zumal die „Terroristen" schon gut eingeübt sind.

Es ist indessen noch immer zu hoffen, daß Kaiser Nikolaus endlich den Muth finden wird, sich von den Reaktionären endgiltig zu trennen, und einer ehrlichen und aufrichtigen Verfassung zuzustimmen. Einige Forderungen der Dumamehrheit mögen sich nicht erfüllen lassen, doch wird sie wohl vernünftig mit sich reden lassen, wenn sie sieht, daß der Kaiser von guten Absichten beseelt ist. Das aber kann er ihr beweisen, indem er alle politischen „Verbrecher" mit Ausnahme der Meuchelmörder sofort begnadigt und das „Grundgesetz" nicht ohne Hinzuziehung des Parlamentes verkündigt. Was dieses in die Verfassung hineingeschrieben haben will, geht nur in wenigen Punkten über die Maßregeln hinaus, die der Kaiser selbst in seinen Manifesten als unerläßliche Vorbedingungen der von ihm als nothwendig erkannten Reformen bezeichnet hat. Die Ausführung der Neuerungen wird freilich auf gewaltige Schwierigkeiten stoßen, aber das Volk wird vor der Hand zufrieden sein, wenn es nur den guten Willen sieht. Hat Nikolaus diesen nicht, so werden seine Kosaken ihn nicht viel länger schützen können.

## Vom Anti-Verbrechen-Karneval.

Ein reklamebedürftiger Anwalt sprach dieser Tage vor einer Versammlung presbyterianischer Geistlicher über das „Vorherrschen des Verbrechens" in Chicago und die Unfähigkeit der Polizei, demselben ein Ende zu machen. Dabei brachte er Zahlen vor, die in der Berichterstattung als „erschreckend" bezeichnet werden. Der Mann behauptete, trotz der 500 neuen Polizisten käme hier in Chicago im Durchschnitt alle sechs Sekunden eine „Ruhestörung" (disturbance) in den Straßen vor; auf jede 15 Minuten käme eine Verhaftung wegen Trunkenheit; auf jede 3 Stunden ein Einbruch und auf jede 6 Stunden ein Straßenraub — also im Tage durchschnittlich 14,400 „Ruhestörungen" in den Straßen; 96 Verhaftungen wegen Trunkenheit; 8 Einbrüche und 4 Straßenraube. Und im Durchschnitt brächte jeder Tag im Jahre einen Selbstmord und einen Mord.

Als erschreckend wurden, wie gesagt, diese Zahlen bezeichnet, und sie sind es; aber man wird sich von dem Schreck doch bald wieder erholen können, angesichts der offensichtlichen Thatsache, daß sie falsch sind. Schlimm genug ist's ja, aber so schlimm, wie's nach jener „Statistik" scheinen will, ist's nicht. Der Herr Advokat hat eben nicht unwesentlich übertrieben und diejenigen unter uns, die sich noch nicht des geringsten Zweifels an der Mitmenschen, besonders der Advokaten peinlichster Wahrheitsliebe schuldig machten, unnöthiger und unbegründeter Weise erschreckt. Aber sie dürfen ihm das nicht sonderlich übelnehmen, denn sie haben die unangenehme Empfindung mehr sich selbst — eben ihrer kindlichen Gläubigkeit und Unerfahrenheit — zu danken, als ihm. Er folgte nur dem Brauch und der Nothwendigkeit. Hätte er nur alltägliche, hausbackene Wahrheit verzapft, die im vorliegenden Falle ja jedermann kennt, da hätte er den „Zweck von't Janze", seinen Namen vor die Oeffentlichkeit zu bringen und bekannt zu machen, damit sich seine Kundschaft mehre, ja völlig verfehlt. Und wenn solche Uebertreibung nicht recht ist, so hat er die Entschuldigung, daß tagtäglich Andere es ebenso machen, und durch die lange Erfahrung belehrt, eigentlich ein Jeder wissen sollte, daß von solchen Angaben nur ein Theil zu glauben ist.

Die Wahrheit ist, daß leider noch immer sehr viele Verbrechen in Chicago begangen werden, die Lage heute aber nicht etwa schlimmer, sondern wirklich etwas besser ist, als sie längere Zeit hindurch war. Ob diese Besserung nun der Verstärkung der Polizei und der polizeilichen Thätigkeit überhaupt zu danken ist, das ist natürlich noch sehr die Frage; sie mag auch auf andere Gründe zurückzuführen sein. Jedenfalls scheint es aber unklug und unnöthig, sie ableugnen zu wollen, und die Lage noch schwärzer zu malen, als sie ohnehin ist.

Ein wenig Anerkennung spornt oft viel mehr an zu weiterer Anstrengung, als das Treiben mit der Hetzpeitsche. Das hat offentsichtlich Fräulein Lucy Page Gaston erkannt und sie dazu bewogen, sich des vielgetadelten Polizeichefs Collins anzunehmen. Am Montag Abend erklärte sie in einer kirchlichen Anti-Verbrechen-Versammlung, es sei doch wirklich „too bad", daß Herr Collins kürzlich wieder so scharf getadelt wurde, denn er sei doch ein sehr guter Mann. Wisse man nicht, daß „kein einziger Mann in seiner Amtsstube trinkt? Sie sind sämmtlich Abstinenzler reinsten Wassers (Teetotalers). Der Chef ist ein feiner Mann". Man denke nur, welch' großartigen Gedanken er hatte! Es ist der beste, den Fräulein Lucy seit langem hörte: Herr Collins versprach ihr, einen bekannten Bekehrer für seine Polizisten eine Anzahl Vorträge halten zu lassen über den Fluch des „Trinkens" und den Segen völliger Enthaltsamkeit.

Bei dieser Gelegenheit mag auch erwähnt sein, daß gerade in diesen Tagen einige andere neue Gedanken laut wurden, die auch nicht von ganz schlechten Eltern sind. So wurde vorgeschlagen, an bestimmten Punkten — es müßten derer schon ziemlich viele sein — große Alarmgongs aufzustellen und diese mit wuchtigen Schlägen zu rühren, wennimmer in der Nachbarschaft ein Verbrechen begangen wurde, oder ein Spaßvogel ein wenig „Fun" haben will; die Bürger könnten dann aus ihren Häusern heraus und von dem Busen ihrer Familien hinweg auf die Straßen stürzen und den Verbrecher greifen, oder auch nicht. Ein anderer Vorschlag geht dahin, aus den jungen Männern Vigilanz-Ausschüsse zu bilden und diese die Straßen bis 9 oder 10 Uhr Abends abpatrouilliren zu lassen — später nicht, denn längeres Auf- und Ausbleiben könnte die jungen Vigilanzen in schwere Versuchung oder sonstige Gefahren bringen und ihnen schaden. Und zum Dritten wurde vorgeschlagen, vor allen Kirchen große Wassertröge aufzustellen, und die jetzt vor Wirthschaften befindlichen zu entfernen, damit die Fuhrleute, die ihre Pferde tränken wollen, nicht mehr in die Versuchung kommen, in die Wirthschaften zu gehen und dort dem Alkoholteufel zu huldigen.

Unzweifelhaft alles sehr gute Gedanken, die höchstens den einen Fehler haben, daß ihre Verwirklichung Schlimmeres zeugen würde, als das Uebel, das sie bekämpfen sollen, oder doch diesem Uebel neues hinzufügen würde. Aber so schön sie sind, so reichen sie doch nicht an den von Fräulein Lucy Page Gaston verkündeten Gedanken des Polizeichefs heran. Besondere Temperenzpredigten für unsere Polizisten — das ist wirklich ein großartiger Gedanke! Man sieht sie schon über ihre eigene Füße fallen, unsere auf sittliche Läuterung gierigen Polizisten, in dem Eifer, noch rechtzeitig hinzukommen und in der Vortragshalle ein Plätzchen zu ergattern. Es ist ein herrlicher Gedanke — nur e i n e blasse Sorge beschleicht den Erfahrenen, wie er ihn weiterspinnt: Mag nicht der Evangelist ob des so durchaus ungewohnten Anblicks einer Zuhörerschaft von lauter kraft- und gesundheitstrotzenden Gestalten in blauen Röcken und rothbrauner Haut — das gerade Gegentheil von dem, was er zu sehen gewohnt ist — einen „Schreck" kriegen, der ihm schaden und ihn aus der Rolle fallen lassen mag? —

Da scheint große Vorsicht am Platze. Auch insofern, als man mit der Bekehrung der Polizisten zu Abstinenzlern nicht zu schnell vorgehen soll; der plötzliche Wechsel könnte ihnen schaden; und da ist es doppelt erfreulich, daß Chef Collins soeben einen Generalbefehl erließ, der „Trunkenheit eines Polizisten strafbar macht durch sofortige Entlassung", denn „der trunkene Polizist ist eine Schande für die Stadt". Das ist ein kluger, vorbereitender Schritt, gegen den niemand etwas einzuwenden haben wird — das nüchtern verständige Moment in der ganzen Anti-Verbrechen-Burleske. — — —


## Hood's Sarsaparilla

Reinigt und bereichert das Blut und stärkt das ganze System.

Es heilt gründlich alle Blutkrankheiten, von Mitessern bis zu Scrofeln.

Es ist das beste Mittel gegen Katarrh, Rheumatismus und Dyspepsie.

Zu jeder Jahreszeit ist es die am meisten gebrauchte Medizin.

Diese Angaben werden durch geheilte Männer und Frauen täglich bestätigt.

Ueber 40,000 Zeugnisse innerhalb zwei Jahren erhalten — ein unerhörter Rekord!

In Tablets wie in gewöhnlicher flüssiger Form. 100 Dosen ein Dollar.


## Trustmachenschaften.

Der Ausspruch, daß alle Trustgesetze, und ihre Zahl ist bereits Legion, noch keinen Trust umgebracht haben, ist immer noch wahr. Wenn es wirklich einmal scheint, als sei einer umgebracht worden, so stellt bei näherem Zusehen der anscheinend Todte sich als scheintodt heraus. Auch auf die neulich gemeldete, durch gerichtliches Vorgehen veranlaßte Auflösung des Druckpapier-Trusts ist rasch die Ankündigung gefolgt, daß der Trust „stärker als zuvor" in Bälde wieder auferstehen wird. Irgend Jemand hat vor einiger Zeit sechzig verschiedene Wege verzeichnet, wie man Eisenbahn-Rabatte erlangen kann, ohne das Rabattverbotsgesetz zu verletzen. Die Mittel und Wege zur Umgehung der Trustgesetze sind offenbar noch weit mannigfaltiger.

Das gerichtliche Verfahren im Falle des Druckpapier-Trusts hat im Grunde nichts weiter entschieden, als daß es ein Verstoß gegen das Trustgesetz ist, wenn verschiedene Fabrikanten ihre Waare e i n e m Agenten zum Verkauf übergeben, und solchem Agenten die Bestimmung der Preise und Vertheilung der einlaufenden Bestellungen überlassen. Das war die Art und Weise, wie die zu diesem Trust gehörigen Fabriken allen Wettbewerb ausgeschlossen und die Preise ihres Erzeugnisses künstlich hochgehalten haben. So hoch, daß sofort nach der erzwungenen Auflösung der Uebereinkunft, als die Besteller wieder unmittelbar mit den einzelnen Fabriken ihre Verträge machen konnten, die Preise um dreißig Prozent niedriger wurden.

Dasselbe Ergebniß aber, das in diesem Falle durch die Einsetzung eines gemeinschaftlichen Verkaufsagenten erzielt wurde, läßt sich noch auf vielerlei andere Weise erreichen. Und wenn die Macher des Druckpapier-Trusts ein anderes, ihren Absichten entsprechendes Mittel mit Hilfe schlauer Advokaten ersonnen haben werden, so werden sie von neuem den Wettbewerb ersticken und von neuem die Preise in die Höhe treiben können. Und es wird dann, um ihnen wieder etwas am Zeuge zu flicken, neue Untersuchungen kosten, und neue Prozesse werden geführt werden müssen, die sich wieder jahrelang hinziehen können und deren Ausgang nicht vorauszusagen ist.

Der Apotheker-Trust, dem bekanntlich nun auch zu Leibe gegangen werden soll, verfolgt eine dem Druckpapier-Trust gerade entgegengesetzte Methode. Jeder Apotheker und jeder andere Wiederverkäufer kann Agent des Trusts werden. Nur muß er sich verpflichten, nicht unter den vom Trust vorgeschriebenen Preisen zu verkaufen. Wer trotzdem die Preise „beschneidet", wird auf eine schwarze Liste gesetzt. Die Trustfirmen machen keine Geschäfte mehr mit ihm und er kann die Waaren, die er braucht, nur auf Umwegen und unter allerhand Schwierigkeiten erlangen, wenn er sie überhaupt noch erlangen kann.

Ob das gerichtliche Vorgehen gegen den Apotheker-Trust irgend welchen Erfolg haben wird, muß einstweilen abgewartet werden. Es kommen dabei besondere Fragen ins Spiel. Im Gegensatz zum Druckpapier-Trust und zu vielen anderen Trusts befassen die Mitglieder des Apotheker-Trustverbandes sich nicht mit der Herstellung ein und desselben Gegenstandes oder von gleichen Gegenständen, sondern es macht jeder seine besonderen Fabrikate und es bestimmt angeblich auch jeder die Preise seiner Fabrikate. Aber indem die Mitglieder in Aufrechterhaltung ihrer Preisvorschriften sozusagen Alle für Einen und Einer für Alle einstehen, so daß, falls ein Wiederverkäufer auch nur die Waaren e i n e s Trusttheilhabers unter den vorgeschriebenen Preisen verkauft, dieser „Vertragsbruch" ihn auf die schwarze Liste a l l e r Trusttheilhaber bringt, so wird damit der freie Wettbewerb schließlich ebenso gründlich vernichtet und das Publikum ebenso geplündert und über's Ohr gehauen wie durch andere Trustmethoden.

Die Mitglieder des Apotheker-Trusts bestreiten freilich entschieden, daß ihre Verbindung ein Trust sei und bestreiten jede Absicht einer Gesetzesverletzung. Es ist, wie s i e sagen, nicht der Zweck der Verbindung, die Preise zu erhöhen oder auf künstlicher Höhe zu erhalten, sondern ihr einziger Zweck sei der, sich durch gegenseitigen Beistand „gegen Kontraktbrüche zu schützen." Ob das nun in den Augen der Gerichte einen Unterschied machen wird oder nicht — soweit die Wirkung auf das Publikum in Betracht kommt, macht's jedenfalls keinen Unterschied.

Noch ein anderes Verfahren hat sich der Zündhölzer-Trust erwählt, dem dabei auch noch keine Hindernisse in den Weg gelegt worden sind. Dieser Trust vertreibt seine Waare nach dem sogenannten „Faktor"-Plan, und verkauft nur an Händler, die sich verpflichten, keine Konkurrenzwaare zu führen. Wer die Trust-Zündhölzer verkaufen will, darf keine anderen Zündhölzer verkaufen. Auf ähnliche Weise pflegt auch der Tabaktrust zu verfahren, dessen Vertreter darob in Massachusetts wegen Verletzung des Trustgesetzes zwar angeklagt wurde, aber nicht überführt werden konnte. Kann aber solchem Verfahren nicht gesteuert werden, so ist klärlich die ganze Trustgesetzgebung „für die Katz." Je mächtiger ein Trust ist, desto leichter fällt es ihm, den Händlern, die seine Waaren zu führen gezwungen sind, Vorschriften zu machen und dadurch die Waaren etwaiger Mitbewerber aus dem Markte zu drängen.

In New York hat vor Jahren Richter Parker in einer Entscheidung gegen den Büchertrust erklärt: „Rücksicht auf das Gemeinwohl verlangt solche Geschäftsführung, daß alle Kunden gleich behandelt werden." Aber durchgedrungen ist Richter Parker mit dieser Auffassung nicht. Das Gesuch um einen Einhaltsbefehl, das dem Büchertrust verbieten sollte, verschiedenen Kunden verschiedene Preise zu berechnen oder Kunden, die nur Trustwaaren führen, zu bevorzugen vor Kunden, die auch andere Waaren führen — ist in den Bundesgerichten abgewiesen worden. Die Verpflichtung, allen Kunden gleichweise zu Diensten zu sein, ist noch beschränkt auf Vermittler öffentlichen Verkehrs, wie Eisenbahnen u. dgl.; auf sogenannte halböffentliche Korporationen, die sich besonderer Gerechtsame erfreuen (Gasgesellschaften usw.) und auf einige andere Geschäfte, denen die überlieferte Rechtsauffassung ein besonderes öffentliches Interesse zuspricht. Da jedoch der Begriff des öffentlichen Interesses kein feststehender ist und auch schon verschiedentlich ausgedehnt worden ist, so mag er auch noch weiter ausgedehnt werden, und es mag mit der Zeit dadurch manches Trustmonopol getroffen werden, dem sich heut noch nicht beikommen läßt.

## Kraftwagen-Jahresfahrt.

Der „Austin Automobile Club" hat seine jährliche Fahrt auf Samstag, den 9. Juni, festgesetzt. Die Fahrt, an der sich voraussichtlich 80 Kraftwagen betheiligen werden, wird auf dem öffentlichen Platz in Austin beginnen und durch die hauptsächlichsten Boulevards und Parks der West- und der Nordseite gehen.

## Billige Raten nach Boston.

$19.00 für die Rundreise von Chicago (plus $1.00), via die Nickel Plate Bahn, 31. Mai bis 9. Juni inklusive, mit dem Privilegium zur Ausdehnung der Rückreise bis 15. Juli. $24.00 via New York City, ganze Fahrt mit Eisenbahn, oder $23.00 via New York City und Dampfer in beiden Richtungen zwischen New York und Boston. Aufenthalt in Niagara Falls und Chautauqua Lake Punkten, wenn gewünscht, während der Giltigkeit des Tickets. Tickets haben Giltigkeit für irgend einen Zug an obengenannten Tagen. Kein Preisaufschlag für irgend einen Zug der Nickel Plate-Bahn. Mahlzeiten in Nickel Plate Speisewagen, nach dem American Club Meal Plan, variirend im Preise von 35 Cents bis $1.00; Mittag-Luncheon 50 Cents; ebenfalls a la carte. Drei Durchzüge täglich, mit modernen Pullman Schlafwagen nach Fort Wayne, Findlay, Fostoria, Cleveland, Erie, Buffalo, New York City und New England Plätzen. Züge fahren ab von der La Salle Str.-Station, Chicago, dem einzigen Banhof an der Hochbahnschleife. Schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, Zimmer 298, Nr. 113 Adams Str., Chicago, für Reservirung von Schlafstelle, in durchgehenden Standard und Touristen Schlafwagen, und genauen Einzelheiten. 16mi—9jn,mi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Schwiegervater

**Wilhelm Schröder**

im Alter von 79 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 19. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 366 Hastings Straße, nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine, Bertha, Karl, Wilhelm und Hermann, Kinder.
Gustav Willer, Ernst Onasch, Schwiegersöhne.
Pauline und Johanna Schröder, Schwiegertöchter, nebst Großkindern.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Frank Fritsch**

im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Mai, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2532 Lime Str., nach der St. Antonius-Kirche und von da mit der Grand Trunk Eisenbahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosie Fritsch, geb. Lang, Gattin.
Rosie, Annie, Fred und Emma, Kinder, Mutter und Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Gottlieb Pfeiffer**

nach langem, schweren Leiden am Mittwoch, den 15. Mai, durch den Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 427 S. State Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Pfeiffer, Sohn.
Marie Ott und Margaretha Walder, Töchter. dimi

### Todes-Anzeige.

**Isolda Deutscher Frauen-Verein.**

Den Beamten zur Nachricht, daß Mitglied

**Emma Mueller**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 533 Winchester Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11:30 Uhr in der Logenhalle.

Helene Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

### Todes-Anzeige.

**Marlitt Deutscher Frauen-Verein.**

Den Beamten zur Nachricht, daß Mitglied

**Emma Mueller**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 533 Winchester Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11:30 Uhr in der Logenhalle.

Helene Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Emma Müller geb. Kopf**

sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 533 Winchester Ave., nahe 12. Str. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hartman Müller, Gatte.
Charles und Adolph, Söhne.
Louise Schmidt, Mutter.
Albert Kopf, Mrs. Amalia Sonntag, Fred Schmidt, Geschwister.
Adolph Sonntag, Schwager. dmi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

**Robert W. Hallitschke**

am Dienstag, den 15. Mai, im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 640 N. Maplewood Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Hallitschke, Gattin.
Mat, Marie, Margaretha, Martha, Agnes Hallitschke, Mrs. Geo. W. Stewart, Kinder.
John Drews, Stiefsohn, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

**Wilhelm Hahn**

im Alter von 72 Jahren und 4 Monaten nach kurzem, aber schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 632 S. Washtenaw Ave., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hahn, Gattin.
Willy und Emma, Kinder.
Margaretha Hahn, Schwiegertochter.
John Olson, Schwiegersohn.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

**Albert A. Heinz**

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 478 N. Wood Str., nach der St. Johannis-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Heinz, Gattin.
Edwin und Albert, Kinder.
Augusta Heinz, Mutter.
Ernst Wegner, Schwiegervater, nebst Geschwistern und Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der liebe Gott unseren Gatten und Vater

**Dominick Winandy**

im Alter von 48 Jahren am Dienstag, den 15. Mai, plötzlich zu sich gerufen hat. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2948 N. Oakley Avenue, nach der St. Matthias-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Winandy, Gattin.
Henry, John, Barbara, Susanna und Dominick, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

**William Mueller**

am Dienstag, den 15. Mai, nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 29 Jahren, 7 Monaten und 1 Tag entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, Nachmittags halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 331 Melrose Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Wilhelmina Mueller, Eltern, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

**Fortuna Frauen-Verein.**

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

**Emma Miller**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 533 Winchester Ave., nach Waldheim. Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Cramer, Präsidentin.
Anna Cutmann, Sekretärin, 1474 Kimball Ave.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

**Tillie Breitzke, geb. Netzelmann,**

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 27 Jahren am 15. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 17. Mai, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1594 N. Sacramento Ave., nach dem Eden-Friedhof.

Otto F. Breitzke, Gatte, nebst Eltern, Bruder, Schwester und Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Den Brüdern der William Tell Loge Nr. 194 des Deutschen Ordens der Harugari zur Nachricht, daß Bruder

**Robert Halicke**

wohnhaft 640 Maplewood Ave., gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, am Donnerstag, den 17. Mai, um 12:30 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Nietze, Sekretär.

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung bei dem Leichenbegängniß unseres Gatten und Vaters

**Ferdinand Kobeck,**

für die reichen Blumenspenden, den Bahrtuchträgern und dem Herrn -reund für die erwiesenen Liebesdienste und trostreichen Worte im Hause, den Mitgliedern der Herder Loge Nr. 669 A. F. & A. M., sowie den Brüdern der I. O. O. F. Loge Lily of the West statten wir hiermit unseren tiefinnigsten Dank ab.

Frau Kobeck, nebst Kindern.

### Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigst geliebten Sohnes und Bruders

**Emil Elster**

sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank für die zahlreiche Betheiligung der vielen Freunde des so früh Dahingeschiedenen und für die reichen Blumenspenden. Insbesondere danken wir dem Turnverein Vorwärts und der Patternmakers' Union für ihre liebevolle Theilnahme in der Stunde unseres großen Verlustes.

Familie Gustav Elster.


☞ Ansichts-Postkarten von Chicago und anderen amerikanischen Städten, in feinster Ausführung. Größte Auswahl! Billigste Preise! — Zur Probe: 1 Dutzend assort. für 25c, portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

**Montrose Cemetery**
**N. 40. und Bryn Mawr Ave.**
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lpX*

**THE RIENZI.**
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — ☞ Lipsky's Royal Hungarian Orchestra wird an jedem Wochen- u. Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 18fb,fomifr,*

**TISDELLE SAVINGS BANK**
94 LaSalle Str. Offen bis 6 Uhr Abends.
4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. ap27—mai31X



| Damen-Handschuhe. | Knaben-Kniehosen. | Teppich-Muster. |
|---|---|---|
| 2 Clasp Lisle Handschuhe für Damen, in Schwarz, alle Größen, 25c Werth, speziell zu **12½c** | Gute Kniehosen für Knaben im Alter bis zu 14 Jahren, speziell zu **15c** | 1000 Ingrain Treppen-Teppich - Muster, wth. 19c bis 25c vom ganzen Stück, Auswahl **5c** |
| **Fenster-Rouleaux.** | **Tassen und Untertassen.** | **Baby-Leibchen.** |
| Tuch Fenster-Rouleaux an garant. Rollers — alle Farben, 25c wth., speziell zu **14c** | Weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, gute Facons, werden überall zu 5c verkauft, Paar, **2½c** | Feine Cashmere wollene Baby Leibchen—alle Größen, 4 bis 6, 25c bis 35c Werthe, **17c** |

# Spezielle Bargains für Donnerstag.

# E. IVERSON & CO.

## 1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

**Putzwaaren für Kinder.**

Riesige Auswahl von Facons in Putzwaaren für Kinder, in allen beliebten Facons, sehr hübsch garnirt, 3 spezielle Werthe—98c, 79c und.......... **58c**

Poplin Tams für Mädchen, einfach und in den neuen grauen Checks, sowie mit gestickten Fronts, speziell zu.......... **39c**

Jockey Kappen für Knaben und Mädchen, gemacht aus ganzwollenem Venetian Cloth, Spezial-Preis.......... **17c**

Gestickte Lawn Kappen für Babies, in einer großen Auswahl von Facons, jetzt zu 48c, 39c, 25c und.......... **15c**

**Großer Verkauf von Sommer-Unterzeug.**

Ein Ueberschuß-Lager von feinem Sommer-Unterzeug, von uns zu einem solch niedrigen Preise angekauft, daß wir Euch die Hälfte an allem Eurem Unterzeug-Bedarf ersparen können.

**Männer-Unterzeug zu 35c.**

Wir verkaufen Männer-Unterzeug zu 35c—werth 50c bis 75c. Kein beschränktes Assortiment von Mustern, sondern Ihr habt die Auswahl aus feinen Balbriggan und Jersey gerippten und fancy Openwork Unterhemden und Unterhosen, Farben wie Blau, Pink, Braun, Ecru und helle und dunkle fancy Mischungen. Nicht ein Garment in der ganzen Partie weniger als 50c werth, und sehr viele davon werth bis zu 75c, Eure Auswahl zu.......... **35c**

Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, Unterhosen haben doppelten Sitz, Größen bis zu 44 Zoll—zu.......... **19c**

Große Leibchen für Damen, Tape-Besatz, ohne Aermel, 15c Werth, speziell zu.......... **10c**

Shaped Vests für Damen, lange Aermel, ½ Aermel und ohne Aermel, 25c Werth, zu.......... **15c**

Damen-Beinkleider, Umbrella-Facon, mit breiten Spitzen besetzt, reguläre und extra Größen, werth 35c, für.......... **18c**

Partie Jersey gerippte Korset Covers—die 25c Sorte, zu.......... **15c**

Muster von hochfeinem Unterzeug (nur Unterhemden), eine große Auswahl von feinem Unterzeug, in irgend einer Facon oder Farbe, werth $1.00, $1.25 und $1.50. 3 Partien zu 48c, 59c und..... **69c**

Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Ecru, Pink und Blau, alle Größen.......... **19c**

Partie feine Gauze Vests für Kinder, Größen 20 bis 34, werth bis zu 35c, zu 13c, 15c und.......... **18c**

Speziell—Hundert Dutzend feine gerippte Vests und Beinkleider für Mädchen und Kinder — Beinkleider sind mit Spitzen besetzt, alle Größen, werth bis zu 25c, Eure Auswahl aus der Partie zu.......... **10c**

**Großer Verkauf von Strumpfwaaren.**

Wir bringen einen sehr großen Einkauf von hochfeinen fancy Männer-Socken zum Verkauf, kaum eine Facon oder Farbe, welche nicht in dieser großen Partie vertreten ist, einfache baumwollene, Lisle, Mercerized sowie fancy Spitzen-Effekte u. s. w. Hiesige und importirte Strumpfwaaren, werth von 19c bis 50c das Paar, der ganze Einkauf wurde in zwei große Partien abgetheilt, zu 14c und.......... **9c**

Echtschwarze baumwollene Damen-Strümpfe, 10c Qualität, Paar.......... **5c**

Schwere baumwollene Kinderstrümpfe, eng und breit gerippt, gute 19c Werthe zu.......... **11c**

**Spezielle Bargains in waschbaren Stoffen, baumwollenen Stoffen.**

**Ein vollständiges Assortiment zu den niedrigsten Preisen.**

**4c** die Yard für fancy Kleider-Lawns — werth 8c.
**4¾c** für besten Schürzen-Gingham, die reguläre 8c Sorte.
**4¾c** für fancy Challies, in prachtvollen japanischen Mustern, werth 8c.
**4c** die Yard für hellen Shirting Calico—in Streifen und Figuren.
**4¾c** für Kleider-Ginghams, in Blau und Pink, werth 7½c.
**3½c** die Yard für fancy Silkoline, werth 7 Cents.
**8c** für schwarzen Sateen, in Restern — werth 18c.
**4¾c** für schwarzen und weißen Plaid Sateen, werth 8c.
**6c** die Yard für fancy weiße Waistings, Yard breit, in Restern, werth 15c.
**15c** die Yard für 36 Zoll breite Waistings, in Polka Dots und in Shepard Plaids, werth 30c.

**Schuh-Departement.**

Dongola Kid Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, Größen bis zu 2, reguläre $1.25 Qualität, speziell zu.......... **89c**

Feine Qualität niedrige Schuhe für Damen, schwarzes Kid, Tan oder Patentleder, neue Facons, reguläre $1.50 bis $2.50 Qualitäten, nur.......... **98c**

Kid Schnürschuhe für Babies, Größen bis zu Nr. 6, mit oder ohne Spring Heels, werth bis zu 75c, speziell zu. **39c**

**Herren- und Knaben-Ausstattungs-Artikel.**

Negligee-Hemden für Männer, helle und dunkle Effekte, riesige Auswahl und ein vollständiges Assortiment von Größen, Hemden welche für bis zu 75c das Stück verkauft wurden, speziell 3 für $1.00, das Stück zu.......... **35c**

Schwarz und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, sowie schwarze Sateen Hemden und Blouses, speziell.......... **19c**

Doppelbrüstige Schulanzüge für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren, aus schwarzen und blauen Cheviots, und in hellen und dunklen Mischungen—guter $2.50 Werth, zu.......... **$1.55**

50 Dutzend weiche Hüte für Knaben, eine sehr große Muster-Partie, alles gute Facons und Farben, $1 und $1.50 Werthe, Auswahl.......... **29c**

**Cloaks, Skirts, Suits u. s. w.**

Partie Duck Wasch Suits, besetzt, alle Größen, werth aufwärts bis $1.50, während dieses Verkaufs.......... **95c**

$2.00 Shirt Waist Suit, aus echtfarbigem Lawn gemacht, in Navy, lohfarbig und Alice blau, während dies. Verkaufs. **$1.00**

$2.50 Sheer Lawn Suits, in blauem, schwarzem oder braunem Untergrund, mit weißen Pin Dots, nur.......... **$1.48**

50zöllige Tourist Coats, in einfachem grau und grau Plaid, oder schwarz, mit Sammetkragen, Werth aufwärts bis zu $10, während dieses Verkaufs.......... **$4.98**

500 Muster-Kinderkleider, Alter 8 bis 10. Räumung zu 40c am Dollar.

Wir zeigen die hübschesten weißen Lawn Waists, mit vollen bestickten Fronts, kurze oder lange Aermel, zu.......... **98c**

Zu $1.48 zeigen wir die Nachahmungen eleganter Spitzen-Waists, aus Lawn oder feinstem Mull gemacht, hübsch besetzt mit Valenciennes Ruffles oder Stickerei, unser spezieller Verkaufspreis.......... **$1.48**

**Spitzen und Stickereien.**

Wir offeriren ungewöhnlich gute Bargains in Spitzen und Stickereien, irgend eine von Euch gewünschte Sorte oder Muster — Hunderte von Stücken zur Auswahl.

5c Werth, Yard.......... 2c
15c Werth, Yard.......... 5c
8c Werth, Yard.......... 3½c
25c Werth, Yard.......... 7½c

**Carpets, Rugs, Spitzen-Gardinen, Floor-Oeltuch.**

**7c** per Yard für gute Qualität Strohmatten, werth 15c.
**35c** per Yard für reinwollenen Ingrain-Teppich, Zwei-Ply, in Restern, werth 65c.
**15c** per Yard für yardbreiten bedruckten Jute Teppich, in Restern, werth 35c.
**39c** per Yard für 2 Yard breites Fußboden-Oeltuch, in vielen neuen Mustern, werth 65c.
**$12.98** für 9x12 Brussels Carpet Rugs — in den neuesten Farben und Mustern, überall für $16.50 verkauft.
**7c** per Yard für Dotted Gardinen-Swiß, — werth 15c.
**19c** Stück für 100 Gardinen-Muster, 2½ Yds. lang, die 50c-Sorte.
**19c** per Paar für Ruffled Lawn Gardinen, werth 35c.
**8½c** für ausziehbare Messing Gardinenstangen, werth 15c.
**59c** per Paar für Spitzen-Gardinen, 6 Yds. lang, werth 90c.
**79c** per Paar für Spitzen-Gardinen, werth $1.25.
**98c** für Spitzen-Gardinen, werth bis zu $2 per Paar.

**Basement-Spezialitäten.**

Alle Größen emaillirte eiserne Granite Dippers, werth bis zu 15c, Ihr habt die Auswahl zu.......... **2½c**

2 bis 5 Quart emaillirte eiserne Granite Milch- und Pudding-Pfannen, werth bis zu 20c, für.......... **5c**

Feine Handbürsten mit Tampico-Griff und solider Rückseite, reguläre 5c-Sorte.. **2½c**

Schön geformte weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, per Paar.......... **2½c**

Hartholz-Waschbretter, mit Zink ausgelegt, gut gemacht, werth 25c, für.......... **15c**

Extra gute Qualität fünfmal genähte Küchenbesen, reguläre 30c-Besen, für.......... **19c**

Sehr schwere blecherne Waschkessel mit Kupferboden, werth bis zu $1.00, für... **48c**

8 Quart grau emaillirte eiserne Granite Berlin Kessel, die 59c-Qualität, für..... **35c**



**CHAS. H. PRESTEN,**
**Buffet und Kegelbahn.**
225 Evanston Ave., Ecke Briar Place
Telephone Lake View 1006. Chicago.
Früher Manager von „The Rienzi".
13ap,frmomi,tj

**Dr. J. H. GREER,**
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

**N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1lplj


## Kleine Anzeigen.


**Verlangt: Männer und Knaben.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 300 Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Wisconsin und Dakota. Company-Arbeit und freie Fahrt. Odelius, 167 Ost Van Buren Str. mido

Verlangt: Zwei fleißige Männer, über 25, für Kartoffelfabrikarbeit; müssen gute, willige Arbeiter sein. Nachzufragen 574 Wells Str.

Verlangt: Arbeiter, 30c Stunde; Fabrikarbeiter; Chepcar, Porter. 159 Washington Str., Zimmer 3. mido

Verlangt: Mann, um Fenster- und Thürrahmen zu machen. 1616 Grand Ave.

Verlangt: Starker Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Chas. Bublitz, 178 Potomac Ave.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 383 Center Str., Ecke Lincoln und Sedgwick.

Verlangt: Bäcker für Brot und Cakes, Vormann. Nachzufragen 2:30 Nachm. 61 N. State Str.

Verlangt: Guter nüchterner Porter für Saloon. 1285 N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Wir bezahlen die Hälfte des verdienten Einkommens. Guter Platz für älteren Mann, der nicht auf hohen Lohn sieht, sondern für stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen: 236 O. Division Str.

Verlangt: Aelterer nüchterner und gesetzter Mann, der etwas Bartenden und sich allgemein nützlich machen will; muß da wohnen. Adr.: O. 554 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 205 Wells Str. modimi

**Verlangt: Männer und Knaben.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 16 Jahren in Wholesale-Kleidergeschäft. Gute Gelegenheit. Becker, Mayer & Co., 216 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ordentlicher Junge, welcher Lust hat, Butcher zu werden. Einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. Zimmer und Board. Hansen, 455 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelmen. — Lamm & Co., Adams und Jefferson Str. mido

Verlangt: Junger Schreiner (unverheirathet); Essen im Hause. 118 Monroe Str., hinten. mido

Verlangt: Aufgeweckter Junge, über 16 Jahre, um Lageraufseher in Wholesale-Geschäft zu helfen; muß Referenzen bringen. Gelegenheit zum Emporkommen. Adr.: O. 569 Abendpost.

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann, um in Buffet zu arbeiten. P. S. Peterson, 191 O. Randolph Str., Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Schreiner (Cabinetmaker), der an Treppen arbeiten kann. Nachzufragen bei Aug. Wedekind, 5807 Henry Str., Austin.

Verlangt: Ablieferungs-Junge; kein Wagen; Referenzen. 567 Ost 43. Str. mido

Verlangt: Agenten finden guten Verdienst. 209 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Saloon-Porter. 85 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein guter Treppenreiniger; guter Lohn und stetige Arbeit. Charles Bloedorn, 525 N. California Ave.

Verlangt: Ein deutscher Carpenter für Reparaturarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 245 Clifton Avenue.

Verlangt: Assembler an Gas Fixtures. 21 Ost Lake Str. mido

Verlangt: Ein stetiger, nüchterner Mann mittleren Alters für Veneer-Geschäft; verheiratheter Mann vorgezogen. Adr.: W. 898 Abendpost. mido

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 274 W. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Painters. Nachzufragen beim Painter-Vormann, Chicago Beach Hotel, 51. Straße und dem See.

Verlangt: 1. Hand an Cakes. 1805 W. North Avenue.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. $6 und Board. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Weber an Flufrugs. 874 Lincoln Ave.

Verlangt: Agenten zum Verkauf unserer neuen Unfall- und Krankenunterstützungs-Policen; brauchen keine Lapses gut zu machen. Vorzusprechen 1—3 Nm. North American Accident Ins. Co., 88 LaSalle Str. 2mi,mimo,1m

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Electric bis McDaniel. dimi

Verlangt: Erster Klasse Tischler an feinen Mahagony-Möbeln. W. K. Cowan & Co., Wells und Sigel Str. dimi

Verlangt: Jungen für Shop-Arbeit. $5 die Woche. H. T. Benster Electro Co., 87 Plymouth Pl. dimi

Verlangt: Carpenters für Brauerei-Arbeit. 40. und Wallace Str., 8 Uhr Morgens. dimi

Verlangt: Ein starker Junge am Milchwagen zu helfen. 912 N. Ridgeway Ave. modimi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75—$2.00; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25—$28 per Monat und Board, sowie andere Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 14mai,1m


(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Lokalbericht.

# Das Primärwahlgesetz.

### Sollte heute in Springfield angenommen werden.

**Ein mögliches Hinderniß.**

„Bobby" Burke und seine Leute machen dem Mayor einen formellen Bündniß-Antrag. — Vorkehrungen für die Richterwahl.

Programmgemäß sollte heute Nachmittag die nunmehr vom Konferenz-Ausschuß der beiden Häuser umgemodelte Primärwahlen-Vorlage angenommen werden, worauf sich dann die Legislatur vertagen könnte. Ob dieses Programm aber wird zur Durchführung gebracht werden können, erschien heute Vormittag noch fraglich. Im Senat macht sich zwar ein ernstlicher Widerstand gegen die Vorlage nicht bemerkbar. Der heftigste Gegner, den diese im Oberhause hat, ist Vize-Gouverneur Sherman, der von Amts wegen Vorsitzer des Senats ist, ein Recht zur Abstimmung aber nur in Fällen hat, wo es eine Stimmengleichheit aufzuheben giebt, was hier nicht nöthig sein wird. Herr Sherman deutet übrigens an, daß er sich wahrscheinlich bemüßigt sehen werde, die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes zu beanstanden, falls das nicht von anderer Seite geschehen sollte. — Im Unterhause sind die republikanischen Parteileiter sich nicht im Klaren darüber, ob sie alle ihre Leute für die Vorlage werden ins Treffen führen können. Es sind 77 Stimmen zur Annahme erforderlich. Die Demokraten werden geschlossen gegen die Vorlage stimmen; von einzelnen Republikanern heißt es, daß sie der Vorlage ihre Gutheißung verweigern werden. Die betreffenden Herren mögen nicht gegen die Vorlage stimmen, sich aber unter Vorschützung von Unpäßlichkeit von der Abstimmung drücken.

Inhalt der Vorlage.

Von einer direkten Aufstellung der Kandidaten durch die Wählerschaft enthält die Vorlage wenig oder nichts. In Konventionen zur Aufstellung von Kandidaten für Staatsämter, Kongreß- oder Legislatursitze und für die Mitgliedschaft in der staatlichen Steuer-Ausgleichsbehörde sollen die Delegaten allerdings für diejenigen Anwärter stimmen, welche in ihrem Bezirk eine Pluralität der abgegebenen Stimmen erhalten haben, aber diese Verpflichtung gilt nur für die erste Abstimmung. Späterhin haben die Delegaten, bezw. die Parteileiter freie Hand. In County-Konventionen wird es dem Belieben der Delegaten anheimgestellt, sich nach den Wünschen der Wählerschaft zu richten, oder nicht. — Was die Anmeldung von Anwärtern auf Kandidaturen betrifft, so bestimmt die Vorlage folgendes: Anwärter auf einen Sitz im Bundes-Senat können bewirken, daß bei den Primärwahlen über sie abgestimmt wird, indem sie sich 25 Tage vor der Primärwahl schriftlich beim Staats-Sekretär melden. — Zur Anmeldung von Kandidaten für Staatsämter ist die Beibringung der Unterschriften von mindestens 1000 Wählern erforderlich; für alle anderen Kandidaten müssen die Unterschriften von mindestens 2 Prozent der von den Wählern der betreffenden Partei-Organisation in dem fraglichen Wahlkreise abgegebenen Stimmen erbracht werden. Die Primärwahlen für die allgemeine Wahl sollen heuer am ersten Samstag im August, späterhin alle zwei Jahre am letzten Samstag im August stattfinden.

Die von Senator Galpin ausgearbeitete verbesserte Vorlage für die Kandidatenauswahl bei Stadtwahlen ist im Senat der Form halber angenommen, im Hause aber zur Seite geschoben worden, nachdem sie bis zur dritten Lesung gediehen war.

Werben um ihn.

Gegen fünfzig Mitglieder der „County Democracy", darunter nicht wenige Gewerkschafts-Politiker, machten gestern unter der Führung des unverwüstlichen Bob Burke dem Mayor ihre Aufwartung und trugen diesem den Wunsch vor, er möge sich in aller Form mit ihnen verbinden, um die jetzigen Häupter der regulären demokratischen Partei-Organisation aus dem Sattel zu heben. Als gewissermaßen sichtbares Zeichen seiner Bundes-Genossenschaft verlangten sie von ihm, er sollte unverzüglich, d. h. womöglich noch vor Ablauf der Woche, sämmtliche zu Ex-Mayor Harrison haltenden städtischen Angestellten, soweit sie nicht durch die Zivildienst-Prüfung vor solchem Schicksal geschützt sind, vor die Thüre setzen. Der Mayor hat die Besucher mit seinem gewöhnlichen freundlichen Lächeln angehört, ihnen aber keinerlei Zusagen gemacht, sondern nur versprochen, ihren Antrag demnächst schriftlich zu beantworten.

Die Richterwahl.

Der republikanische County-Ausschuß hielt gestern Nachmittag eine kurze Sitzung ab und traf einige Vorkehrungen für die bevorstehende Richterwahl. Countyrichter Carter, der von der Partei für den vakant werdenden Sitz im Staats-Obergericht aufgestellt ist, fand sich zu der Sitzung nicht ein, und Vorsitzer Reddick stellte fest, daß Herr Carter sich auch in der Folge in keiner Weise aktiv an der Kampagne betheiligen würde. — Nach Schluß der allgemeinen Sitzung hätte eine Sitzung des Vollzugs-Ausschusses stattfinden sollen, doch fanden sich dazu die Mitglieder nicht vollzählig ein. Die Entscheidung über die beanstandete Beamtenwahl des Parteiklubs der zweiten Ward wurde deshalb verschoben. — Der demokratische County-Ausschuß versammelt sich heute Abend. Die Kandidaten Cooper und Doyle werden sich zu der Sitzung einfinden und mit den verschiedenen Delegaten, die sie etwa noch nicht kennen sollten, bekannt gemacht werden.

Ald. Badenoch von der 32. Ward meldet sich in aller Form als Anwärter auf die im nächsten Frühjahr von den Republikanern zu vergebende Mayors-Kandidatur an. Herr Badenoch ist seit einer Reihe von Jahren Mitglied des Stadtrathes, hat in dieser Körperschaft aber noch wenig geleistet, mit Ausnahme einer ziemlich konfusen Rede, die er in der Sondersitzung hielt, in welcher das vom Mayor gegen den Gasgrabsch eingelegte Veto überstimmt wurde. Herr Badenoch vertheidigte den besagten Grabsch, und zwar war er der einzige, der das zu thun wagte.

Läßt die Hände davon.

Stadtschreiber Anson hat es abgelehnt, bei der Zivildienst-Kommission gegen seine Angestellten O'Donnell, Mahoney und Fleming, die angeblich oft ihren Dienst versäumt haben, dieserhalb Anklage zu erheben. Die Anklageschrift ist ausgearbeitet worden, Herr Anson weigert sich aber, sie zu unterzeichnen. Die Anklage wird nun von irgend einem Bürger eingereicht werden, die Zivildienst-Kommission aber wird sich wahrscheinlich über Herrn Anson beim Stadtrath beschweren, und dieser mag dann eine Untersuchung von Ansons Geschäftsführung anordnen. Falls es wahr sein sollte, daß Anson den drei Genannten ihr volles Monatsgehalt auch dann angewiesen hat, wenn sie nicht die volle Zeit gearbeitet hatten, so könnte ihm das unter Umständen große Unannehmlichkeiten verursachen.


## Gesundheit wieder hergestellt

**durch Ihren Bitters**

ist der Inhalt von tausenden von Zeugnissen, die von dem dankbaren Publikum einlaufen. Mit solchen Beweisen als Stärke gibt es keinen vernünftigen Grund, weshalb irgend eine Frau oder ein Mann kränklich bleiben sollte. Holt Euch eine Flasche

**HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS**

heute, und werdet wieder gesund. Gegen Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, saures Aufstoßen, Kopfweh, Verstopfung, weibliche Leiden oder Malaria ist es vorzüglich.



# Telephon-Raten.

Zieht Ihr vor dafür zu bezahlen was Ihr erhaltet, oder was ein Anderer erhält?

Wollt Ihr eine bestimmte Summe monatlich für Wasser, Gas, Elektrizität, Porto oder Groceries bezahlen ohne Rücksicht auf wie viel Ihr braucht und dadurch den Durchschnitts-Betrag aufbringen helfen für das, was Euer Nachbar braucht?

Natürlich wollt Ihr für das bezahlen, was Ihr braucht, und er dafür, was er erhält. Meßraten für Telephone gestatten dies. Jeder bezahlt für was er erhält. Unbeschränkte oder feste Raten hindern es.

CHICAGO TELEPHONE CO.

203 Washington Straße.


**Wählten neue Beamten.**

„Associated Jewish Charities" und „United Hebrew Charities."

Im Sinai-Tempel hielten gestern Abend die „Associated Jewish Charities of Chicago" und die „United Hebrew Charities" ihre Jahresversammlungen und Beamtenwahlen ab. Die „Associated Jewish Charities" wählten folgende Beamte für das beginnende Jahr: Präsident, Edwin F. Meyer; Vize-Präsident, Julian W. Mack; Schatzmeister, Leo Wampold; Sekretär, Louis Eckstein; Trustees für drei Jahre: A. G. Becker, Edwin G. Foreman, Leon Mandel; Trustee für zwei Jahre, Julius Rosenwald.—Das Direktorium empfahl in seinem Bericht die Bewilligung von weiteren $25,000 zur Deckung nothwendiger Ausgaben. Durch eine Abänderung der Nebengesetze wurde die Zahl der Direktoren von elf auf fünfzehn erhöht. Das Direktorium wurde beauftragt, die Stadt in Bezirke zu theilen und für jeden Bezirk einen Ausschuß für die Sammlung von Geld zu ernennen.

Die „United Hebrew Charities" erwählten folgende Beamte: Präsident, Herman F. Hahn, Vize-Präsident, Maurice Rosenfeld; Schatzmeister, Alfred M. Snydacker; Finanz-Sekretär, Julius W. Loewenthal; protokollirender Sekretär, A. J. Pflaum; Direktoren für zwei Jahre: Moses Born, E. J. Kohn, W. N. Eisendrath, Henry Elkan, M. E. Greenebaum, Frau L. Schott, Bernhard Rosenberg, Aaron E. Nusbaum, Frau Emanuel Mandel. — Die Nebengesetze wurden dahin abgeändert, daß das Direktorium Vollmacht erhält, aus seinen eigenen Mitgliedern Beamte für die Gesellschaft zu erwählen.

**Unbegründetes Gerücht.**

Aus New York wird gemeldet, daß Dr. Rufus P. Johnston, Pastor der dortigen Fifth Avenue Baptistenkirche, das Gerücht, ihm sei die Präsidentschaft über die Universität Chicago angeboten worden, als unwahr bezeichnet. Die Pastorstelle an der Kirche, deren Mitglied Rockefeller ist, hat er aufgegeben, um eine längere Erholungsreise machen zu können. Bei seiner Rückkehr will er eine andere Pastorenstelle übernehmen. An einer Universität zu wirken, sagt Pastor Johnston, sei ihm nicht in den Sinn gekommen.

# Chicagoer „Talent"?

### In der Vorstadt Evanston mehren sich Einbrüche und Raubthaten.

**Feindliche Griechen.**

Geschäftsmann vom Lande fällt auf einer Bierreise unter die Räuber. — Muthige Frau hetzt Hunde auf Einbrecher. — Neger überfällt Frau.

In den letzten Tagen hat die Sicherheit in unserer lieblichen Vorstadt Evanston gewaltig abgenommen, es ist thatsächlich, wie „Polizeioberst" Frost behauptet, eine „Woge des Verbrechens" hereingebrochen, alldieweil aber in Evanston keine Wirthschaften sind, so werden die frommen Geistlichen die „Geburtsstätte des Verbrechens" nicht in solchen Lokalen suchen können. Man geht aber wohl kaum fehl in der Annahme, daß die Unsicherheit auf das Eindringen von Verbrechern aus Chicago zurückzuführen ist, wo jenen vielleicht der Boden unter den Füßen zu heiß wurde.

In einem Falle drangen die Einbrecher in eine Apotheke, welche nur 300 Fuß von der Polizeiwache in Evanston entfernt ist, und schleppten Sachen im Werthe von mehreren hundert Dollars fort. Dabei müssen sie sich eines Fuhrwerks bedient haben.

Dr. A. W. Cook, seine Frau und sein fünfjähriges Töchterchen wurden von drei Straßenräubern Montag Abend um elf Uhr mehrere Straßengevierte weit bis direkt vor die Thür der Wohnung des Arztes verfolgt.

Dr. Cook und seine Angehörigen hatten eine befreundete Familie besucht und waren auf dem Wege nach ihrer Wohnung, 1114 Grant Str., als ihnen an der Ridge Ave. und Noyes Str. drei Strolche den Weg versperrten. Dr. Cook griff nach seiner Hüftentasche, und die Verbrecher sprangen zur Seite. Bald kamen sie aber zur Ueberzeugung, daß der Arzt überhaupt keine Waffe bei sich hatte, und sie nahmen die Verfolgung wieder auf. Einer lief im großen Bogen um die Familie herum, um den Arzt von vorne anzugreifen, aber glücklicherweise war dieser inzwischen vor sein Haus gelangt, sprang hinein, holte einen Revolver, und jetzt erst liefen die Schurken davon, während Cook mittels Fernsprechers die Polizei herbeirief. Diese vermochte die Kerle aber nicht mehr zu erwischen. Letztere trugen Gesichtsmasken.

Sonntag Abend drangen Einbrecher durch die Hinterthür in die Barbierstube von John Ries, 707 Main Straße, und stahlen $25 aus der Geldlade.

Als Wm. T. Nathan früh Morgens in die von ihm betriebene Speisewirthschaft, 1620 Maple Ave., trat, fand er auf der Geldlade einen alten Rock und Hut; der Inhalt der Kasse, $20, war fort. Der Einbruch war in gleicher Weise ausgeführt worden, wie bei Ries.

In derselben Nacht wurden auch aus der Apotheke von Roscoe L. Wickes, Davis Str. und Barrington Ave., Einrichtungsgegenstände im Werthe von mehreren hundert Dollars fortgekarrt, sozusagen unter der Nase der Polizei.

Louis Anderson, 1129 Noyes Str., und Geo. Hill, 1919 Judson Ave., wurden von Räubern mißhandelt und ausgeplündert.

Polizeichef Frost hat seinen Leuten heute ganz besondere Wachsamkeit und die Verhaftung aller verdächtigen Personen aufgetragen.

Streit um einen Laden.

James und Peter Leskas betreiben an der 63. Str. und S. Park Ave. einen Laden. Tony Ipovanis hat nun den Raum gepachtet, die Brüder Leskas wollen aber nicht ausziehen. Ipovanis sammelte daher dreißig handfeste Landsleute aus Griechenland und mehrere Konstabler um sich, dagegen trommelten die Ladenbesitzer gar 150 wehrhafte Mannen zusammen. Jetzt erhielt die Polizei Nachricht. Während der verflossenen Nacht war infolge dessen bereits eine kleine Abtheilung vor dem Gebäude, heute aber zogen gar dreißig Blauröcke mit mehreren Sergeanten und Kapt McWeeney dort auf. Jas. Leskas erklärt, seine Firma habe nach Ablauf ihres dreijährigen Pachtvertrages dem Hausbesitzer eine Bankanweisung über $28 ausgehändigt, und die Annahme des Geldes sei, nach Angabe des Rechtsanwalts der Firma, gleichbedeutend mit der Erneuerung des Pachtvertrages auf drei weitere Jahre. Seither habe aber Ipovanis mit dem Hausbesitzer einen Pachtvertrag für den gleichen Laden zu $50 den Monat abgeschlossen.

Gegen Ipovanis und seine Freunde, darunter Konstabler Patic, sind nicht weniger als vierzig Haftbefehle erwirkt worden.

Gute Hunde.

Frau Geo. W. Barber bemerkte gestern Abend drei Einbrecher im Hofe hinter ihrer Wohnung, 318 West Monroe Str. Einer war an einer Regenrinne hinaufgeklettert und versuchte, ein Hinterfenster zu öffnen. Die Frau hetzte sofort ihre beiden Hunde auf die Verbrecher. Die rissen aus und waren bei Ankunft der Polizei verschwunden.

Unter der Anklage, sich an ihr vergriffen zu haben, ließ die 28jährige Frau Agnes Murray, 47 Park Ave., gestern Abend den 29 Jahre alten Grundeigenthumsagenten Stanley K. Gage, 99 Randolph Str., verhaften. Der Angriff soll erfolgt sein, als Gage die Miethe bei der Frau abholte.

Verbrecherart.

Der frühere Zuchthäusler John Mallony nannte gestern den in der Wirthschaft an Milton Ave. und Oak Str. arbeitenden Anstreicher John Lacey, 655 West Superior Str. wohnhaft, einen Streikbrecher. Lacey antwortete, er sei ein Gewerkschaftler, und Mallony soll dann zwei Mal auf ihn geschossen haben, ohne jedoch zu treffen. Der Strolch riß nun aus, wurde aber, nachdem er mit ihn verfolgenden Polizisten mehrere Schüsse gewechselt hatte, an der Locust und Townsend Str. eingeholt und verhaftet.

Rächte die Mutter.

Als die Mutter des sechzehnjährigen Isadore Kohn Montag Abend die sich streitenden Eheleute Bernhard Cohen, 422 Morgan Str., zu versöhnen versuchte, hatte Cohen sie angeblich mit einem Besen über den Kopf geschlagen. Aus Rache schoß Isadore ihn gestern in's linke Bein.

Ein verstockter Sünder.

John Taylor hatte gestern am Abendmahl in der Peter-Pauls-Kathedrale, Washington Boulevard und Peoria Str., theilgenommen und angeblich bei dieser Gelegnheit den goldenen Kelch eingesteckt. Pfarrer Haslam ließ daher auch ihn einstecken.

Ausgeplündert.

Der Kaufmann John M. Hayden von Green Bay, Wis., traf gestern Abend hier ein, besuchte mehrere Wirthschaften, zuletzt eine solche an der Clinton und West Madison Str. Um ein Uhr heute früh machte er sich auf den Weg nach einem Logirhause, an der Mündung einer Gasse in der Nähe der Clinton und West Madison Str. traten ihm aber drei Strolche entgegen und zwangen ihn unter Bedrohung mit einem Revolver, sich durchsuchen zu lassen. Sie nahmen ihm $200 und eine goldene Busennadel ab. Dann gingen sie ihrer Wege. Hayden hatte hier Einkäufe machen wollen.

Nachdem der 33jährige Thos. Milligan heute früh angeblich P. Miller, 162 West Huron Str., um seine Uhr und $4 beraubt hatte, wurde er verhaftet und nach der Wache an der West Chicago Ave. gebracht.

„Jeder arbeitet außer Vatern."

Michael Kozen ist 45 Jahre alt und wohnt 117 West Huron Str. Er soll nach dem bekannten Gassenhauer „Jeder arbeitet außer Vater" seit drei Jahren auf der faulen Haut gelegen haben. Gestern Abend machte ihm sein Sohn Joseph deshalb Vorwürfe. Darob ergrimmte Kozen, und er vergriff sich an seiner Frau und dem Sohn. Ein Polizist drang in das Haus ein und fand den Sohn am Boden liegen, während Kozen angeblich gerade im Begriff war, ihn zu treten. Der Wütherich wurde eingesperrt.

Aufregende Jagd auf einen Einbrecher.

Frau James Scott sah sich gestern Nachmittag in ihrer Wohnung, 3630 Dearborn Str., plötzlich einem Schwarzen gegenüber, welcher die vordere Thür erbrochen hatte. Die Frau lief, laut um Hilfe rufend, der Hausthür zu, der Kerl versuchte, sie festzuhalten, sie aber riß sich los, und der Verbrecher sprang dann durch ein Fenster. Frau Scotts Rufe hatten mehrere Männer auf den dem Geleise der Lake Shore-Bahn zueilenden Neger aufmerksam gemacht, sie liefen ihm nach, bald schlossen sich Dutzende anderer Männer an, und als er in die Armour Avenue einbog, sahen ihn auch die Geheimpolizisten Dubach und Ptacek. Diese riefen der Menge zu, zurückzubleiben, und gaben dann einige Schreckschüsse ab, der Kerl lief aber nur noch schneller. An der Wentworth Ave. und 33. Str. wurde er jedoch eingeholt. Die Menge, welche vernahm, daß schon wieder eine Frau angegriffen worden sei, versuchte nun, den Gefangenen den Beamten zu entreißen, um ihn umzubringen, diese retteten ihn aber dadurch, daß sie ihn in ein Meldehäuschen sperrten und sich mit angeschlagenem Revolver davor stellten, bis von der nächsten Wache ein Patrouillewagen mit Verstärkungen eingetroffen war. Der Gefangene wurde als John Hill oder „Black Diamond" erkannt. Man vermuthet, daß er auch eine Anzahl andere Einbrüche in der gleichen Gegend begangen hat.


# Freies Magen-Mittel!

**Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!**

**Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervösität. Ursache: schlechte Verdauung.**

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervösität, Magenkatarrh, Magengeschwüren, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.,** behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies Packet** von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist ein wunderbares Mittel, welches Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
13 Gloria Building,
Milwaukee, Wisconsin.



ESTABLISHED 1875.

# The Fair

State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

## 3.50 Damen-Schuhe zu 2.00

Eine spezielle Partie von $3.50 Damen-Schuhen, ein vorzüglicher Werth zu diesem Preise, markirt für morgen zu, das Paar, **$2**. Schuhe, die gemacht wurden für Muster, gutes Aussehen und Komfort, und geeignet für Alltag oder Dreß. Wir haben sie in feiner Sorte Patent Colt Leder, Vorstehsohlen, Military Absätzen, Dull Calf und Kid Obertheilen, handgewendete und hand-welted Sohlen. Material und Herstellungskosten sind höher als unser morgiger Preis. Fast alle Nummern und Weiten, Paar, **$2**

Niedrige Schuhe f. Damen, in weißem Canvas, Patentleder, Kid und Vici Kid, Blucher und Schnürmuster, Militaryabsätze, alle Zehenmuster. $2.50 Sorte, Paar, **1.75**

Feine Patentleder Dull Top Knöpfschuhe für Misses u. Kinder, Spring oder niedrige Absätze, breite bequeme Zehen, Vorstehsohlen. Ein spezieller Werth zu **1.25**

Niedrige Schuhe f. Misses u. Kinder, in den neuesten u. populärsten Effekten. Die Auswahl ist groß genug, um jeden Geschmack zu befriedigen. Preise für Jedermanns Geldbeutel.

Baarfuß-Sandalen—für die Kleinen—Welted Sohlen; weite, bequeme Zehen—**1.50**, **1.25** und **1.00**

## Monogramm Stationery

Zur Einführung des alten englischen Systems von Lettering auf Stationery von

MPR

Stahl-Stempel in unserem Chicagoer Geschäft, ohne daß Ihr die Dies zu kaufen braucht, werden wir Eure Initialen einstempeln, 2 oder 3 in alten englischen Buchstaben wie Abbildung, auf 24 Bogen hochfeines Schreibpapier, in neuen Shapes und Tints, zusammen mit einem Packet unmarkirten Kuverten, für **18c**

Die Fair besitzt die ausschließliche Kontrolle des neuen Embossing-Prozeß für Chicago.

Kuverten, high Cut, weiß gute Size, Packet von 25 für **2c**

Box Papier, Odds und Ends, 25c und 35c Sorte, zu, per Box, **15c**

Schreibe-Tablets, 15c Sorte, jedes, **8c**

## Unser zweiter Floor für Schnittwaaren

Sensationelle Preisherabsetzungen—solche Bargains findet Ihr morgen nur hier

25zöllige importirter gewobener französ. Madras, die 25c Sorte, garantirt absolut echte Farben, zu nur **10c**

Importirte Seide-Ginghams, alle schönen Novelty-Facons, zuverlässige Farben, die 25c-Sorte, per Yard, **15c**

Reinwoll. Novelty franz. Challies, feines Sortiment von Mustern, die gewöhnliche 50c-Sorte, Yard, **25c**

Cream reinwollenes Chiffon Panama Tuch, schön gestreift, Skirting-Muster, 44 Zoll breit, speziell, per Yard zu **35c**

Marine- und Royalblaues British Sicilian Tuch, volle $1\frac{1}{2}$ Yds. breit, sehr luströs, per Yard zu **30c**

Reinwoll. graue Cheviots und Homespun Suitings, mehrere Schattirungen von grau, doppelte Breite, per Yard zu **25c**

Novelty Worsted Suitings, 54 Zoll breit, schöne hübsche Skirting und Coating Muster, beinahe überall zu 85c per Yard verkauft. Speziell für Donnerstag, per Yard, **59c**

### Seide

Farbige Crepe de Chine Seide, alle Farben, 24 Zoll breit. Außerordentlicher Werth, per Yard, **20c**

Rauhe Shantung Seide Suitings, volle Farbenauswahl, Burlingham und Rajah Muster, per Yard, **35c**

Antoinette Seide Batiste, neuer Chiffon waschbarer Seidenstoff, alle alle Schattirungen, per Yard, **38c**

Yardbreite farbige Seide-Pongees, alle Schattirungen und Natural, per Yard zu **39c**

Jasper und Queen's-graue Taffetas u. Louisine Seide. Muster, die zu $1 und $1.25 verkauft wurden, alle zu einem Preis, per Yard, **73c**

### Waschstoffe

Muslin. Gebleichter und ungebleichter yardbreiter Muslin und Bettlakenstoff, speziell, per Yard, **5c**

Aurora ungebl. feine Bettlakenstoffe, 9-4 breit, speziell, Yard nur **18c**

Pequot ungebl. schwerer Bettlakenstoff, 9-4 breit, speziell, per Yard, **21c**

Awning Kanvas und Duck, verschiegestreift, extra schwer, per Yard, **18c**

Fruit of the Loom, Lonsdale, Hope oder Hill gebleichte Muslins, eine volle Yard breit, speziell, per Yard zu **7c**

Fancy Ticking, doppelte Breite, Satin Finish, speziell, **11½c**

Aurora gebleichter Kissen-Muslin, 42 Zoll breit, per Yard, **9½c**

## Bänder

Haupt-Floor.

Feine reinseidene Mousseline Taffeta-Bänder in weiß und den allerbesten Farben, sehr stark in Nachfrage für Hals-, Waist- und Hut-Garnitur, zu, die Yard, **15c**.

Feine reinseidene Ombre Taffet-Bänder, in hübschen Kombinationen, zu, die Yard, **18c**.

Feine reinseidene schottische Plaid-Bänder, in den allerbesten Kombinationen, zu, per Yard, **20c**.

Feine reinseidene Warp bedruckte Dresden geblümte Bänder, jetzt so sehr in Nachfrage zum ut garniren, zu, per Yard, **25c**.

Feine reinseidene schlicht schwarze Taffeta-Bänder, in hochfeiner Qualität und reicher glänzender Seide, zu, p. Yd., **11c**.

## Kayser Handschuhe

Die Kayser Seide- und Lisle-Handschuhe sind besser wie alle andern. Und wir haben jetzt einen großen Vorrath, sodaß ihr Euren Sommerbedarf von einem vollständigen Lager anschaffen könnt. Sie sind vorhanden in schwarz und weiß und allen fashionablen Farben.

Seide Two-Clasp doppelte Fingertip Handschuhe, zu, das Paar, **50c**

Seide Two-Clasp doppelte Fingertipped Handschuhe, zu das Paar, **75c**

Seide Two-Clasp doppelte Fingertipped Handschuhe, zu, das Paar, **$1**

Lislefaden Handschuhe in Two-Clasp Muster, zu 50c und **25c**

## Strumpfwaaren

Importirte Spitzen Lisle Strümpfe für Damen, 50c-Qualität, hübsche Spitzen-Effekte, neue 1906 Facons; in Boot-Mustern und Allover Spitzen, garantirt echtschwarz, speziell **29c**

3 Spitzen Damenstrümpfe, fancy Farben, ganz modern; ein Bargain-Einkauf von reinseidenen imp. Strümpfen, Paar, **1.37**

Ganz regulär gemachte Lislefaden Damenstrümpfe, importirte Waaren, gemacht aus bestem 3-Ply Garn, Paar, **22c**

Musterstrümpfe für Knaben, 500 Dutz. Paare, verschiedene Fabrikate, schwere u. leichte, 19c und viele 25c-Sorten in der Partie, per Paar, **10c**

Musterstrümpfe, schlicht schwarze und fancy Gewebe, gestreift, geblümt etc., 200 Dutzend Paare zur Auswahl, werth bis zu 19c; per Paar, **12½c**

Strümpfe für Ingenieure und Feuerleute, schlicht schwarz od. lohgelb, die dauerhaftesten, alle Größen, **10c**

## Schokolade-Tag

Diese Chocolates sind gemacht mit dem bitten Schokolade-Ueberzug und reicher feiner Füllung. Wir behaupten, daß es keine reinere Qualität gibt; 20 Sorten, in 1, 2, 3 und 5 Pfund-Schachteln, alle diese köstlichen Chocolates Donnerstag per Pfund, **20c**

## Größter Verkauf Verzierte Kämme

den wir je offeriren konnten. Dies bedeutet der beste Verkauf der je in Chicago veranstaltet wurde. Die E. A. Bliß Co. in Meriden, Conn., verkauft uns ihr ganzes Ueberschußlager hochfeiner, mounted Kämme, Die schönsten Entwürfe in Mountings, die wir je sahen. Die meisten sind ausschl. Entwürfe. Das Bild zeigt nur einige. Dutzende von anderen, die ebenso hübsch sind. Der Verkauf ist in drei große Partien wie folgt eingetheilt:

Partie 1—Kämme, die gewöhnlich zu $2 und $3 verkauft weden, zu **95c**

Partie 2—Kämme, die gewöhnlich zu $3.50 bis $4.50 verk. werden, **1.95**



Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.


**Eine neue Epistel.**

Der Herr Polizeichef erläßt sie an seine Inspektoren.

Der Herr Polizeichef Collins hat es Angesichts der Thatsache, daß die öffentliche Unsicherheit trotz der Vermehrung der Polizeimacht um 500 Mann täglich zunimmt, für angebracht gehalten, wieder einmal eine seiner berühmten Episteln an seine Inspektoren loszulassen. Er macht sie darin zum x-ten Mal darauf aufmerksam, daß das Verbrechen unterdrückt werden müsse, und befiehlt bei seinem Zorn, daß Diebe, Einbrecher, Straßenräuber und andere unliebsame Bürger beim Wickel zu nehmen sind. Daß die Polizeimacht von Chicago dies nicht für selbstverständlich erachtet und darnach handelt, sondern in regelmäßigen Pausen von ihrem Oberhaupt eindringlich dazu angehalten werden muß, spricht Bände für den Chef Collins sowohl, wie seine Untergebenen. Selbstverständlich wird der neueste Erguß des Herrn Collins genau dieselbe Wirkung haben, wie seine Vorgänger, nämlich gar keine.

**Vom Grundeigenthumsmarkt.**

Südwestecke von Michigan Ave. und Harrison Str. auf 198 Jahre verpachtet.

Frau Julia F. Heyworth hat von Thomas Smith die Südwestecke von Michigan Ave. und Harrison Str., 77 Fuß Front und 172 Fuß Tiefe, mit einem großen steinernen Wohnhause, „Maison du Lac", auf 198 Jahre gepachtet. Der Pachtzins ist für die ersten fünf Jahre auf jährlich $12,000, für die zweiten fünf Jahre auf jährlich $16,000, für die nächsten 89 Jahre auf $20,000 und für den Rest von 99 Jahren auf $25,000 jährlich festgesetzt. Die durchschnittliche Pacht für die ersten 99 Jahre ist $19,393 jährlich oder 4 Proz. von $485,000. Der Frontfuß wäre also auf $6,298 bewerthet. Auf die ganze Frist berechnet, kämen auf ein Jahr durchschnittlich $22,198 Pacht. Dies wären den 4 Prozent von $554,950 oder $7207 der Frontfuß. Die Pacht der letzten 99 Jahre ist 4 Prozent von $625,000 oder $8117 der Frontfuß. Diese Bewerthung ist ein neuer Beweis für den stetig steigenden Werth des Grundeigenthums an Michigan Avenue.

Der Pachtvertrag stellt die Bedingung, daß innerhalb eines Jahres ein feuersicheres Gebäude für nicht weniger als $100,000 aufzuführen ist, doch wird ein Bau für $250,000 geplant. Das Haus wird sieben oder acht Stockwerke hoch und für die Aufführung weiterer Stockwerke späterhin eingerichtet werden. Das erste Stockwerk wird an Ladenbesitzer vermiethet werden, die übrigen werden sich zu Werkstätten von Kunsthandwerkern, Künstlern u. s. w. eignen.

Das Miethshaus 4005 Grand Boulevard, mit 50 bei 126 Fuß Grund, ist von Samson J. Eisenbrath an James A. Burton von Oshkosh, Wis., für $33,000 verkauft worden. Es ist mit $25,000 belastet.

— Der Protz (zum Kellner): „Eine Portion Austern, aber mit Perlen!"


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von


**Vom Konsulat gesucht.**

Das hiesige k. k. österreichisch-ungarische Konsulat, Zimmer 816 Nr. 184 La Salle Str., sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Anterer, Karl, aus Wien.
Amon, Ludwig, aus Neudorf.
Domes, Richard, aus Wigstadtl.
Dittrich, Wenzl, aus Holleschau.
Deßberg, Adolf, aus Szanto.
Großman, Philipp, aus Temesvar.
Haramul, Marie, aus Aussig.
Joppich, Karl, aus Purkersdorf.
Konrad, Anna, aus Wien.
Karg, Oscar, Steinmetz aus Bregenz.
Licihammer, Josef, aus Wien.
Mautner, Fanny, geb. Rosenberg, aus Ungarn.
Olbrich, Franz, Thorndale, Texas.
Piech-Kline, Frank, aus Olmütz.
Polaczek, Rudolf, aus Joslowitz.
Posantz, Josef, aus Villach.
Pippan, Rudolf, aus Klagenfurt.
Rubel, Lorenz, aus Galizien.
Ritter, Johann, aus Temesvar.
Senkyrib, Karl, aus Goeding.
Schießl, Michael, aus Wien.
Wank, Josef, aus Seltschach.
Wicks, Anna, geb. Strauß, aus Durrmaul bei Plan.
Zeleny, Wenzel, aus Villach.
Zuckerberg, Rafael, aus Drohobycz.
Zoffel, Rudolf, aus Steiermark.

**Rundfahrt-Ticket für den Preis von einer Fahrt.**

Plus $1.00 von Chicago nach Boston und zurück, via Nickel Plate-Bahn, 31. Mai bis 9. Juni inklusive. Desgleichen Exkursions-Raten via New York City. Rückreise kann bis zum 15. Juli ausgedehnt werden. John Y. Calahan, General-Agent, Zimmer 298, Nr. 113 Adams Str., Chicago. 16mi—9jn,mi

**Inspektor verurtheilt.**

Bürgersteig-Inspektor Michael Murphy wurde heute von Richter Caverly zu $10 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt. Der Kläger, Feuermarschall Campion, war nicht zugegen, da die Beweisaufnahme schon am Montag erfolgt war. Die Anklage auf Angriff wurde fallen gelassen, die Verurtheilung erfolgte wegen ungebührlichen Betragens. Murphy will Berufung einlegen.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mary, Mary, Quite Contrary."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — „The Genius."
Garrick. — „Mexicana."
Grand Opera House. — Richard Mansfield in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „The Stardust."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, beständiger Dinner-Waiter.— 179 W. Randolph Str., Klimt.

Verlangt: 6 junge Männer, um an Sägen zu arbeiten in Holzkisten-Fabrik. Chicago Case Mfg. Co., 142 West Washington Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Ein junger Mann, für Milchgeschäft zu arbeiten. 6027 Wabash Ave. midofr

Verlangt: Anständiger lediger Mann für Milchgeschäft; muß mit Pferd fahren können, findet gute, stetige Arbeit. 47 Grove Place, Ecke Orchard Str.

Verlangt: Junger Mann, um Orders abzuliefern. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. 2571 Evanston Ave.

Verlangt: Porters, $10; Köche, Bäcker, Butcher, Schneider, Schuhmacher, Tischler, Schlosser, Stallleute, 50 Fabrikarbeiter. 76 La Salle Str.

Verlangt: Gute nüchterne fleißige Männer, um auf der Farm zu arbeiten; guter Lohn und Board. Ledige Männer vorgezogen. Müssen mit Pferden umgehen können und fahren können. Nachzufragen bei Mr. Francis, bei Nelson Morris, Exchange Bldg., U. S. Yards.

Verlangt: Wiener Bäcker. $50 per Monat. Auditorium Hotel.

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit und an der Bar auszuhelfen. Muß etwas Englisch verstehen. 1920 Elston Ave.

Verlangt: Porter, der mit am Tisch aufwarten kann. M. Lau, 291 Michigan Str. midofr

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Str., Zimmer 1.

Verlangt: Ein erfahrener Wurststopfer. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser und Office-Junge. 819 Melrose Str.

Verlangt: Porter in Weingeschäft. Jüdischer vorgezogen. 128 Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann von 16 bis 18 Jahren, der etwas löthen kann, findet sofort dauernde Stellung bei Fischer & Tesch Mfg. Co., 50—52 N. Canal Str.

Verlangt: 3 oder 4 Junge Leute für Adressenschreiben, etwa 20,000. 609 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; guter Wagentreiber. 130 Orleans Str.

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. 43 Rees Str., nahe Larrabee Str. und Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Apotheke. 674 Lake Str.

Verlangt: Zwei gute Wagenschmiede-Helfer. Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Koch, im Restaurant. 1253 N. California Ave. mido

Verlangt: Guter deutscher Barbier, wenn auch frisch eingewandert. 941 Clybourn Ave.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Schneider für Reparaturen, welcher auch Hosen machen kann. 938 Lake Str., nahe Oakley Avenue. mido

Verlangt: Abpresser an feinen Shop-Hosen. Stetige Arbeit, guter Lohn, neuer Shop. B. Kuppenheimer & Co., 913 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Blechschmiede. Vormann mit Erfahrung im Herstellen von Waschkesseln und gestückelten Blechwaaren, ebenso Helfer. Gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Superintendent, Flat 3, 183 14. Straße, Milwaukee, Wis. midofr

Verlangt: Ein Junge, der schon etwas vom Butchergeschäft versteht. 1360 35. Straße.

Verlangt: Ein Junge zwischen 16 und 17 Jahren, um das Lederwaaren-Geschäft zu erlernen. Nicholas Diamond Co., 34—36 S. Canal Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der aufwarten kann. Fred Potthast, State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Nüchterner freundlicher Mann als Porter; älterer Mann vorgezogen. 1076 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge von 15 Jahren für allgemeine Arbeiten und um Ausgänge zu besorgen. Adr.: W. 897 Abendpost.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 734 S. Jefferson Str.

Verlangt: Schneider. 488 Ost 26. Str., nahe Canal. 16mi,1w

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 333 W. 43. Str.

Verlangt: Reinlicher älterer Mann für Porterarbeit und an der Bar zu helfen. 845 Clybourn Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon; junger Mann mit Erfahrung. John H. Tyson, 274 S. State Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der englisch und deutsch spricht, um einspännigen Wagen zu fahren und Möbel zu verpacken. 42 Grand Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der willig und geschickt ist, kann guten Lohn und stetigen Platz haben in Blumengärtnerei. 1152 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Junge in Apotheke. 952 Armitage Avenue. midofr

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 435 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Lediger Mann, in Stall zu arbeiten. 650 W. North Ave.

Verlangt: Junge für Soda Fountain; Abends und Sonntags. 161 West 12. Str.

Verlangt: Guter deutscher Junge, 18 bis 20 Jahren, am Milchwagen zu helfen und sonstige Arbeit zu verrichten. 206 Washburne Ave. mido

Verlangt: Deutscher Waiter. 299 West 12. Str., Restaurant.

Verlangt: Schuhmacher auf Kommission. 13 S. Clark Str.

Verlangt: Verheirathete und ledige Kohlengräber für Colorado; große Löhne; kein Streik; freie Fahrt; 500 Männer für Eisenbahnarbeit in Wisconsin und Süd Dakota, freie Fahrt; 50 Männer für Eishäuser; nahe Chicago; Lohn $1.75 bis $2.25 den Tag. J. Lukos, 606 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher. 1223 Milwaukee Ave., Ecke Robey. dimi

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit. 792 Carroll Ave., Ecke Robey Str. dimido

Verlangt: Ein nüchterner zuverlässiger Porter, Saloon und Restaurant. Nachzufragen für 2 Tage bei Joe Miller, 3091 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Ein nüchterner Butcher. Muß guter Shoptender sein und Empfehlungen aufzuweisen haben. Adr.: O. 581 Abendpost. dimi

Verlangt: Erster Klasse Bandsäger. 160 W. Erie Str. dimidofrsa

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit; wenn möglich auch für Hufbeschlag. Guter Lohn für den richtigen Mann. Adr.: L. Lau, 608 Greenleaf Str., Evanston. di—sa

Verlangt: Blumengärtner für Potting und Auspflanzen, sofort. $15 die Woche für den richtigen Mann. Muß englisch sprechen. Blondeel, 712 Oak Park Ave., Oak Park, Ill. mdimi

Verlangt: Schneider, muß gut Reparaturen machen können und bügeln verstehen, Herren- und Frauen-Sachen. Gute Stellung für rechten Mann. Verheiratheter Mann bevorzugt. Zu erfragen 119 Nord 52 Avenue, Austin. mdimi

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren in einer Apotheke. 5458 Halsted Str. mdimi

Verlangt: Heizer oder Maschinisten mit Erfahrung, nur ausschließlich solche, welche gerne schnell die Engineers-Lizens haben möchten. Adr.: O. 548 Abendpost. 13mai,1wX

Verlangt: Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen. 330 N. Wood Straße. 11mai,1wX

Verlangt: Gute Agenten, solche, welche im Versicherungs-Geschäft sind oder waren, bevorzugt. Vorzusprechen Vormittags, 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 10mai,2w

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Helfer an Maschinen- und Kupferschmiedarbeit sucht Posten in Fabrik. 362 N. Lincoln Str.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bartenden. — Scherer, 96 Dayton Str.

Gesucht: Stellung als Kollektor in Order-Office; guter Buchhalter und Typewriter; beste Referenzen. Arbeite momentan in hiesiger Bank. Adr.: O. 596 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Clerk, spricht englisch, versteht Buchführung, wünscht am stetigen Platz; ist Willens, zu lernen. Adr.: Z. 977 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht während der Nachmittagsstunden irgend welche Beschäftigung. — Adr.: S. T. 301 Abendpost.

Gesucht: Guter Tapezierer und Anstreicher sucht Arbeit. 12c die Rolle. Gute Arbeit. Beste Referenzen. Adr.: O. 572 Abendpost.

Gesucht: Schneider, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit; macht alle vorkommende Arbeit. Adr.: O. 512 Abendpost. mido

Gesucht: Mann, aus Wien zugereist, mittleren Alters, sucht Posten als Porter im Saloon; kann deutsch, slawisch und böhmisch sprechen. John Rutznek, 568 Centre Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 34 Jahre alt, sucht Stelle, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 2065 Armitage Avenue. midofr

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder im Geschäft; spricht deutsch, böhmisch, polnisch und serbisch. 686 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger kräftiger Mann wünscht Arbeit in Grocery-Store oder Bäckerwagen zu fahren, ist stadtbekannt. Oswald, 144 Michigan Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 156 Farragut Ave.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann wünscht leichte Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Berger, 90 East Fullerton Ave.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Biscuits sucht stetige Stelle. 579 N. Robey Str.

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht Stelle; kann Pferde besorgen; hat 12 Jahre im Grocery-Store gearbeitet; kann Saloon rein halten und sich sonst im Hause nützlich machen. Persönlich vorzusprechen oder Adresse: Th. Schaefer, 2469 Archer Ave. mido

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes sucht Stelle. E. Peisker, 208 Oak Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 1½ Jahr im Lande, wünscht irgend eine Beschäftigung oder im Saloon als Porter. S. M., 355 Fifth Ave.

Gesucht: Ein oder zwei junge Männer suchen Arbeit auf Gemüsefarm. Adr.: W. 896 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, sucht Stelle, um das Butcher-Geschäft zu erlernen. 363 Fifth Avenue.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Arbeit und Pferde zu besorgen. 372 Larrabee Str.

Gesucht: Erste Klasse Lunchmann sucht Stelle, Hotel, Restaurant, Sommerresort oder Saloon. Otto, 142 Sedgwick Str. mido

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. 562 Larrabee Str.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Farmarbeit. 1615 51. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Schneider; 23 Jahre alt. 5010 Laflin Str.

Gesucht: Eine erfahrene dritte Hand in der Bäckerei sucht Arbeit; Tagarbeit vorgezogen. P. Binz, 5217 Paulina Str.

Gesucht: Ein erster Klasse Bushelman oder Rockmacher sucht Stelle. 137 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung. Fuchs, 792 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein Union-Schreiner sucht Beschäftigung. 3 Jahre im Lande. 113 Ogden Ave., 4. Floor.

Gesucht: Junger Mann, spricht kroatisch, italienisch, slavonisch, sucht irgend welche Beschäftigung. Movrick, 1120 Millar Ave.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre, 10 Monate im Lande, sucht stetige Arbeit. 87 Ost North Avenue, Basement.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Polsterer. 678 West 19. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mischer und Brenner an feinen Liqören und Schnäpsen, 12jährige Erfahrung, wünscht Stelle; am liebsten in einer Brennerei. L. Cekesz, 5111 — 26. Str., Morton Park, Ills. dimido

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot und Rolls. Adr.: H., 90 Greenwich Str. dimi

Gesucht: Guter Bäcker wünscht dauernde Stelle an Brot und Rolls. Adr.: W. 884 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht dauernde Arbeit. Adr.: W. 885 Abendpost. dimi

Gesucht: Gelernter Elektriker, mit Erfahrung in mechanischen Arbeiten, sowie Reparaturen an Motoren und verschiedenen Konstruktionen, sucht stetige Stelle; kann auch in Fabrik sein. Adr.: Z. 981 Abendpost. dimi

Gesucht: Eisen- und Maschinenarbeiter sucht Stelle. Jakob Fischer, 432 W. Jackson Boulevard. dimido

Gesucht: Koch (Chef) wünscht Stelle. Versteht alle Klub- und Hotel-Arbeit. Briefe erbeten mit Lohnangabe unter O. 528 Abendpost. 15mz,1wX

Gesucht: Erfahrener Bäckerwagenkutscher wünscht stetigen Platz. Nachzufragen E. Sommer, 115 Nord Sheldon Straße. modimi

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinenmädchen und Presser an Hosen. 420 Wabansia Ave. 14mi1wX

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, dreißiger Jahre, Frau ist tüchtige Köchin; Mann für irgendwelche Arbeit im Privat- oder Geschäftshaus; sucht Stelle; Stadt oder Resort. 76 La Salle Str.

Gesucht: Ehepaar, Oesterreicher, Frau sehr gute Köchin, Mann verrichtet Hausarbeit, sucht Stellung in Privatfamilie, auch auswärts. Adr.: W. 866 Abendpost. midosa

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen — 15 junge Damen von 18 bis 35 Jahren für Stellungen in unserer neuen Hawthorne Fabrik. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für jede junge Dame, um guten Verdienst bei stetiger Beschäftigung, wo Erfahrung nicht erforderlich ist. Stellungen sind vakant für Tag- und Nachtarbeit. Die einzige Anforderung für die Arbeit ist, daß die Applikantin englisch sprechen und verstehen kann. Anzufragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags, 48. Avenue und 24. Straße.

Western Electric Company.

13mai,1wX

Verlangt: Für unser Umänderungs-Zimmer, erfahrene Presserinnen und Schneiderinnen an Damen Skirts und Jackets; stetige Arbeit zu guten Löhnen. Nachzufragen: 5. Floor, State Str.-Gebäude, Mandel Brothers. midofr

Verlangt: Gute Näherinnen bei Kleidermacherin. Auch ein Lehrmädchen; Bezahlung. 505 N. Clark Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. — Remy's Bäckerei, 90 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen, englisch oder deutsch, über 16 Jahre alt, in Wäscherei zu arbeiten. Erfahrung nicht nöthig. 570 Evanston Ave. midofr

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin; sofort nachzufragen: 55 Augusta Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeeladen, stetige Stellung. 219 Blue Island Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeeladen, stetige Stellung. 931 W. 22. Straße.

Verlangt: Finishers an feinen Shop-Hosen. Stetige Arbeit, guter Lohn, neuer Shop. B. Kuppenheimer & Co., 913 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Näherinnen an feinen Shop-Hosen, guter Lohn, stetige Arbeit, neuer Shop. B. Kuppenheimer & Co., 913 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Lehrmädchen, verheirathete oder ledige Damen. 5 Stunden täglich für Kleider-Zuschneiden und Anpassen. 895 N. Irving Ave.

Verlangt: Nettes sauberes erfahrenes Mädchen für Bäckerladen; muß deutsch und englisch sprechen. Guter Lohn für das richtige Mädchen. 3556 — 63. Str., Chicago Lawn.

Verlangt: Geübte Näherin bei Schneiderin. 148 Willow Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, zum Kleidermachen. 655 West 21. Str.

Verlangt: Erster Klasse Drapery-Mädchen. Nachzufragen: W. P. Nelson Co., 241 Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Arbeiterinnen an Netzarbeit. Arbeit wird nach Haus gegeben. 495 W. Belden Avenue, nahe Hancock Ave. dimi

Verlangt: Erste Klasse Büglerinnen, bester Lohn und stetiger Platz für gute Leute. Kraus Bros., Färberei, 157 E. 22. Str. modimi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherin; flinke Arbeiterin. M. Geffert, 1418 Masonic Temple.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen in Bäckerei, für Laden- und Hausarbeit. 1647 W. 63. Str.

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 273 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 817 N. Oakley Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für einfaches Kochen. Merchants Hotel, Ecke Clark und Lake Str.

Verlangt: Aeltere Frau, tagsüber ein Baby zu beaufsichtigen. 122 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches oder böhmisches vorgezogen. J. Freud, 1143 Belmont Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. Remy's Cafe, 90 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges Ehepaar in Flat wünscht gutes Mädchen für permanentes und angenehmes Heim. 484 Ost 44. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 Ost 46. Str., nahe Grand Blvd. mido

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Küchenarbeit. $6 die Woche, Kost und Logis. 39 O. Kinzie Straße.

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit; vier Erwachsene. Nachzufragen vor 12 Uhr Mittags. — E. E. Roehl, 3751 Lake Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 308 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit. 46 Beethoven Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 1413 Franklin Blvd. mido

Verlangt: Köchin, sofort; flink in Short Orders. 267 Wells Str.

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau. 54 Fowler Str., 2. Stock.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für 3jähriges Kind; guter Lohn. 4422 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: 2 Zimmermädchen; müssen etwas englisch sprechen. 128 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3312 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Frau für einige Stunden des Tages. Bäckerei, 6915 Halsted Str.

Verlangt: Extra-Frau für Sonntags. $1.25 Bezahlung. Nachzufragen im Cafe Bauer, 863 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Restaurant. Cafe Bauer, 863 Nord Clark Str. mido

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Restaurant. Guter Lohn. 242 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Eine Frau zum Reinhalten. F. W. Hansen, Bäckerei, North Ave. und Fairfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Küche. 23 Canalport Ave., Ecke 18. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 879 W. North Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Hausreinigen. 5527 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— $5 die Woche. 1381 Jackson Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für ein Kind. Empfehlungen. 4512 Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, das waschen und bügeln kann. Guter Lohn. Drei in Familie. 879 N. Halsted Str., Bäckerladen.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 333 Southport Ave., Ecke Dunning Str., unten, hinten.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und hundert Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, in Familie von drei Personen. 24 St. James Place, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 161 Clybourn Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen; im Hause schlafen; am liebsten polnisches. 108 Clybourn Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch; guter Platz für die richtige Person. 165 East Division Str.

Verlangt: Deutsche Geschirrwäscherin. 10 East 26. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 520 Roscoe Str.

Verlangt: Ein gutes böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1330 Sheffield Ave., nahe Grace.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mr. A. Cohn, 720 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 223 Hampden Ct., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1706 Kenmore Ave. Man nehme N. W. Hochbahn bis Buena-Station. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 686 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen, 16—17 Jahre, für Hausarbeit. 364 Larrabee Str., über der Bäckerei.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern und der Hausfrau behilflich zu sein. 615 12. Str.

Verlangt: Erste Klasse ungarische Köchin. 446 S. Halsted Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Saloon.— 240 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Bäckerei, 968 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein kleines Mädchen, um im Haus und Store zu helfen. 161 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Pantry-Mädchen, eine gute Lunchköchin, eine Köchin für Pastry; für Sanssouci-Park; guter Lohn. Zu erfragen: 282 Franklin Str., nahe Van Buren.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 3035 Archer Ave. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Country Boarding-Haus. Bear, 105 Washington Straße, Zimmer 411. dimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen (Köchin) in Privatfamilie; muß etwas englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Südseite. 4530 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Böhmische oder ungarische Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet. Zwei Personen, guter Lohn. 3406 South Park Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3030 N. Western Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Jüngeres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; katholisches vorgezogen. Zu melden 298 N. Center Ave., nahe Augusta Str. dimido

Verlangt: Ein zuverlässiges starkes Mädchen für Reinigen und Geschirrwaschen in Restaurant. $20 monatlich, Zimmer und Board. Nachzufragen für 2 Tage bei Joe Miller, 3091 Evanston Ave. Nehmt Evanston Car. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4047 Grand Blvd., 1. Floor. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 124 Orleans Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 LaSalle Ave. dmi

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 199 Evanston Ave. dimi

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Geschäftsplätze u. Restaurants. 3119 Wentworth Ave. Sovifi. 12mai,,1moX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 4924 St. Lawrence Ave., 2. Flat. 13mai,1wX

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 11mi,1mo

Verlangt: Wir haben Stellungen für alle Frauen und Mädchen, die wir bekommen können, in Hotels, Restaurants, Lunch Rooms, Privatfamilien und in Fabriken, zu hohen Löhnen, ob ihr englisch sprecht oder nicht. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 14ma,momifr,1m

Verlangt: Hotel- und Restaurant-Köchinnen, $10 bis $15; Zimmermädchen und Kindermädchen (Institution), $18; Mädchen für Hausarbeit, zweite, Kinder- und Pantry-Mädchen, $5, $6 und $7; sowie Fabrikmädchen und Geschirrwäscherinnen, $6 und $7. Sprecht heute vor bei Enright & Co., 21 W. Lake Straße, oben. 16ap,momifr,1m

Verlangt: Zweite Köchin. $7 die Woche. Wiener Küche. 90 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Hausreinigung. 816 W. North Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 541 Cleveland Avenue. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. $5 die Woche. Kaul, 4837 Champlain Avenue. mdimi

Verlangt: Eine junge Wittwe oder Mädchen als Haushälterin für Farm, 35 Meilen von Chicago, ein Kind nicht ausgeschlossen, frisch eingewandertes vorgezogen. 1656 N. Hoyne Ave. 14mai,1m

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 1801 Melrose Str., Ecke von Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 1315 Belmont Ave.

Verlangt: Frau, zum Bügeln; muß ihre Arbeit verstehen. 756 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 3 in Familie. Anzufragen Donnerstag. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 199 W. Randolph Straße, 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3811 N. Hermitage Ave., Ecke Edgewater Place. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß einfach kochen können; kein Waschen oder Bügeln. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, bei Kindern. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 591 Winthrop Ave. Nehmt Evanston Ave.-Car bis Berwyn Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 5829 Bishop Str.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine sparsame, mitteljährige Haushälterin sucht Stelle. 1119 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für leichte Hausarbeit; hat ein Kind von 3 Jahren. Mrs. Schmitt, 976 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten. mido

Gesucht: Deutsche rechtschaffene Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit erwachsenen Kindern. Mrs. Schmitt, 976 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge reinliche Frau wünscht Wäschereiarbeit; in oder außer dem Hause. J. Knable, 655 Blue Island Ave.

Gesucht: Ein Mädchen, 3 Monate im Lande, sucht Stelle in Saloon. 75 Ward Str. Selbst vorsprechen.

Gesucht: Oesterreicherin, alleinstehende Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen und alle Hausarbeit thun. Bitte, selber vorzusprechen. Rosa Schaefer, 2469 Archer Ave. mido

Gesucht: Zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. $5. 328 Ost North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Hausshälterin. 328 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. Bitte, vorzusprechen: 551 N. Halsted Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 13 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5001 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5205 Bishop Str., Hinterhaus.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Kochen im Saloon oder Boardinghaus. 348 West Chicago Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 151 Carpenter Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen. 842 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau im mittleren Alter sucht Stelle als Kinderfrau, kann etwas nähen, thut auch leichte Hausarbeit. Adr.: W. 865 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Kranke und Wöchnerinnen zu pflegen. Adr.: W, 893 Abendpost.

Gesucht: Ein großes, starkes Mädchen sucht Stellung als Geschirrwascherin in Restaurant oder Saloon oder für allgemeine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen bei Joseph Hurz, 911 School Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellung für gewöhnliche Hausarbeit; 17 und 18 Jahre. 851 Oakdale Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit, auch Kochen. 167 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrenes, deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle; kann kochen, waschen und bügeln. Vorzusprechen 1595 N. Sacramento Ave. dimi

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur - Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer—mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

C. Bullinger's Dampf-Badeanstalt, 1162 u. 1166 W. 12. Str., nahe Western Ave. Bestes Heilverfahren für Rheumatismus, Nieren- und Leber-Leiden usw. Offen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 8 bis 12 Uhr Mittags. mi9,12,16,19

Kräftigt Euch! Nehmt Reto Tonic Pills. Beste Frühjahrs-Medizin, garantirt. 50c per Schachtel.— Hartwig, 476 Milwaukee Ave., oder in Apotheken. 16mai,mi.son,1m

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ap,1mX

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Geschäftsmann, mittleren Alters, sucht die Bekanntschaft einer älteren Wittwe oder Mädchens, zwecks baldiger Heirath; Vermögen erwünscht; Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbeten. Adr.: O. 515, Abendpost.

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht. Im N. W. Chicago Business College, 1067 Milwaukee Ave., werden Klassen, für Anfänger sowohl wie für Fortgeschrittene eingerichtet. Kursus beginnt am 21. Mai. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen. Sicherer Erfolg. Mäßige Preise. R. Jenssen, Prinzipal. mi11,13,14,16,18,20

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 21ap,sadtmi1m

Englisch in 4 Monaten! Perfekt Sprechen, Lesen, Schreiben bei diplomirtem Schullehrer, der durch ganz besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung Jedermann die Sprache garantirt. Kursus beginnt jetzt. $3 monatlich. Adr. W. 800 Abendpost. mai8—20X

In Deutschland (Karlsruhe und Leipzig) ausgebildete Lehrerin ertheilt Unterricht in Gesang und Piano. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr, 73 Rees Str., 1. Flat. 10mai,1wX

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 4mai,1m,X

Perfekte Massage, Medical Gymnastic für Damen bei diplomirter Lehrerin in kurzer Zeit; mäßiger Preis. 1015 N. Halsted Str., 3. Flat. mifo

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mi,mifrfo*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 10mai,1mX

Zu verkaufen: Damen - Kleider, wegen Trauer; Brustmaß 40. Anzufragen Donnerstag zwischen 2 und 5 Uhr Abends. 10 Lane Place.

Zu verkaufen: Guter Soda-Fountain, billig. 516 29. Str., nahe Canal. mido

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung! Diese Woche bei der P. A. Starck Piano Co., 204—6 Wabash Avenue:

| | |
|---|---|
| 1 Knabe eleganter Upright Piano, fast neu, | $250 |
| 2 Hallet & Davis Uprights, Bargains, zu.. | 95 |
| 1 Vose Upright (nicht verkauft)... | 80 |
| 2 Kimball Pianos, sehr gut, zu $65 und....... | 110 |
| 1 Fischer Piano, etwas gebraucht.......... | 135 |
| 1 J. Bauer & Co. Piano, Second Hand..... | 58 |
| 1 Steinway, prachtvolles Mahagony Gehäuse | 145 |

Elegante neue Starck Pianos von $350 bis $750. Alle Sorten Square Pianos und Orgeln, $10 und aufwärts. Bedingungen: $2, $3, $4, $5 und $6 per Monat. 10mai*X

$65 kaufen ein $600 Vose Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. mido

Muß verschleudern: Neues Piano, sehr billig, sofort. Standard-Fabrikat. 1493 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen, billig: Upright Piano. 360 Ost North Ave. mido

Muß verkaufen: Elegantes Piano, verlasse Stadt, sehr billig. 635 West Chicago Ave.

Großer Bargain; $25, $50 und aufwärts. Gute Pianos, Baar oder Abzahlung. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 14mai,1wX

Elegantes Upright Piano, so gut wie neu, für $90 zu verkaufen. 389 Lincoln Ave. 12mai1w

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, gesund. Elston Ave. und Rockwell Str., Florist.

Zu verkaufen, einzeln: Pony, Cart und Geschirr, leichter 3 Spring Wagen, $12. 162 Hamburg Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts: Geschirre für 5 Gespanne, Wagen; stetige Arbeit, $7 per Tag. Verkaufe einzeln. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein feines Business-Buggy. 2414 Wallace Str., im Saloon. midofr

Zu verkaufen: Expreßwagen. 5013 S. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Billig, da ich ein Automobil habe, ein Familien-Surrey und ein feiner Stationswagen, ein Runabout, zwei Einspänner-Pferdegeschirre und ein Doppelgespann; Carriages haben alle Gummireifenräder und so gut wie neu. Eigenthümer zu sprechen vor 10 und nach 3 Uhr Nachmittag; der Kutscher ist im Hause oder Stall den ganzen Tag. Bitte im Hause anzufragen, da ein bissiger Hund im Stalle ist. 3636 Prairie Ave. mifr

Zu kaufen gesucht: Bäcker- oder Crackerwagen in gutem Zustande. Goldberg, 239 Maxwell Str. dimido

Zu verkaufen, billig: Neue und gebrauchte Wagen aller Art, auch Buggies. Bauen auch auf Bestellung Expreß-, Laundry-, Grocer-, Bäcker-, Milchwagen etc. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 9mi,1mX

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Kinderwagen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen für Baar oder auf Abzahlungen. Liberale Bedingungen. Starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze vollständig für $4.95. Schöne Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, blos $14.75. Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenen Spiegel $6.95. 3 Stück Polster-Möbel, schöner Entwurf, mit Damast oder Velour überzogen, zu $9.75, werth $17.00. Speziell für eine Woche: 9 bei 10½ gute Brüsseler Rugs, $9.98, und 9 bei 12 Wilton Velvet Rugs, $19.75, werth $28.00. — Wir machen eine Spezialität daraus und richten frisch eingewanderte Oesterreicher und Deutsche, die wenig oder kein Geld haben, mit Möbeln ein. Botschen, 194 Ost North Avenue. 12mi,1wX

Auf Bestellung gemachte Parlor-Einrichtungen, 50c am Dollar. Fabrik-Ausstellungsraum, 525 Larrabee Straße. 16mi,1wX

Muß verkaufen: Küchenofen, Tische, Stühle, Schaukelstuhl, schöne Bettstelle, Springs, Matratze, Uhr, Nähmaschine, prachtvolle Go-Cort; alles billig diese Woche. 534 Grand Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kleiner Kochofen, $2. Vorzusprechen Vormittags. 209 Hudson Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Feiner Heizofen, wegen Abreise billig. 1789 Seeley Ave. dimi

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

| | | |
|---|---|---|
| $20 nur $1.00; | $50 nur $1.75; | $80 nur $2.50; |
| $30 nur $1.25; | $60 nur $2.00; | $90 nur $2.75; |
| $40 nur $1.50; | $70 nur $2.25; | $100 nur $3.00. |

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schwarze Erde wird fortgegeben 83 Hammond Straße.

Alle Arten Carpenter-Arbeit gut, billig und sofort ausgeführt. Adr.: O. 518 Abendpost. bdsa

Alle Maurerarbeit besorgt Frank Habel, 67 Madison Str., Harlem, Oak Park, Ill.

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 8ap,momifrson,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1m

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns, Rath frei. 0fe*

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Halle, dieselbe ist sechs Mal wöchentlich vermiethet, bringt die Geschäftsauslagen ein. Saloon-Lizens für das ganze Jahr bezahlt. Billige Miethe. Haus hat 33 Zimmer und kann als eines der feinsten Hotels eingerichtet werden. Wird nur an verheirathete strebsame Leute für $1800 baar verkauft. In einer der besten Vorstädte Chicagos. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 16mi,1w

Zu verkaufen: Ein altes Likör-Geschäft, sehr billig, für $3500. Adr.: Z. 982 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuh-Reparir-Shop. 582 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $225 kaufen Grocery-, Delikatessen-Laden und Fischmarkt, werth $350; muß verkaufen wegen Krankheit. 479 W. Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Hufschmiede auf der Nordseite oder Vorstadt. Adr.: O. 591 Abendpost.

Zu verkaufen: Schlosserei, mit Eisenwaarenhandlung verbunden, altes Geschäft. 184 Blue Island Avenue.

Zu verkaufen: Ein alt etablirter Ice Cream, Confectionery und Zigarren-Laden; dies ist eine Gelegenheit für einen guten Mann. Habe guten Verkaufsgrund. Kommt und seht Euch den Platz an und Ihr werdet überzeugt sein, daß ich einen guten Bargain für den richtigen Mann habe. Dies ist kein Penny-Geschäft, sondern ein profitabler Platz. Adr.: 863 W. 69. Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute North Ave. Bäckerei (Storetrade), wegen anderem Geschäft. Adr.: W. 872 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Meat Market, billig. 146 Süd Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel, als ein Bargain. Alle Zimmer besetzt. 49 Hubbard Court. midofr

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, nur Storetrade. 2504 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Gut eingeführter Retail Store, auch von einer Frau leicht führbar, wegen Abreise sehr billig. Adr.: O. 564 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, in Betriebszustand, Brick-Backofen, billige Rente. 478 S. Centre Ave.

Muß verkaufen vor morgen Abend: Gut gelegene, gut zahlende Thee, Kaffee, Butter und Eier-Grocery und Delikatessengeschäft, feine Einrichtung, neue Waaren, keine Konkurrenz, billige Miethe mit Wohnung. Vorzusprechen zwischen 1 und 4 Uhr wegen diesem seltenen Angebot im Laden. 2407 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei muß sofort verkauft werden. Adr.: O. 576 Abendpost.

Zu verkaufen: $450 oder beste Offerte, Zigarren, Ice Cream, Soda Fountain, Confectionery, werth $750; verlasse die Stadt, muß schnell verkaufen. Rente $18, 2 Wohnzimmer. 144 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, 14 Jahre im Geschäft; niedrige Miethe; schöne Wohnung; Verkaufsursache Krankheit und Alter. 376 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Stores, von $500 bis $2000; Delikatessen-Stores, von $250 bis $1000; Zigarren-Stores, von $250 bis $1500. Fragt Morgens bis 9: 657 N. Halsted Str., Guthmann.

Billig zu verkaufen oder zu vermiethen: Sehr gute Home-Bäckerei, wegen Erbschaftsangelegenheit in Deutschland. Keine Agenten. 2136 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Ein in der besten Geschäftsgegend gelegener gutgehender Butcher Shop, preiswerth; gehe nach dem Westen. 1239 Mariana Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein modern möblirtes Hotel mit feiner Bar und Dampfheizung. Adr.: Box 437, Oconomowoc, Wis. 12,13,16,20mi

Verlangt: Barbier, um ein 25 Jahre etablirtes Geschäft zu übernehmen. Miethe für Shop und Schlafraum $6 den Monat. Uliczny, 2265 7. Str., Denver, Colo. 14mi,momifr,2w

Zu verkaufen: Feine Bäckerei. Nur Storetrade.— 1376 N. Halsted Str. 15mi,1wX

Verkaufe billig für schnellen Verkauf: Mein Country Boarding-Haus, nahe großer Fabrik. Stetige Boarders das ganze Jahr. Rente $15. Board gesichert. Großer Profit. Adr.: Z. 976 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Laden. Zu erfragen 1326 N. Halsted Str., Top-Flat. dimi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Tägliche Einnahmen $45, Samstags $65—$75. Nur Storegeschäft. Gute Preise. Keine Agenten. Eigenthümer will aus dem Geschäft gehen. Adr.: O. 570 Abendpost. dmi

Grocery- und Delikatessen-Käufer!
Muß sofort verkaufen für nur $365, oder bestes Angebot, gut gelegenes Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Keine Konkurrenz. Billige Miethe. Keine feine Einrichtung, aber kolossaler Vorrath neuer Waaren. Eine Goldmine für Deutschen. Kommt zwischen 1 und 4 Uhr in den Laden. 1184 Harrison St. dimi

Muß verkaufen: Gute Bäckerei bis 1. Juni, sehr billig, wenn sofort genommen. 195 Clybourn Ave. dmdo

Zu verkaufen: Grocery, mit frischen Waaren, Pferd und Wagen, wegen Krankheit. 51 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Laden, nahe Schule. 648 South Ashland Ave. modimi

Muß verkauft werden billig, wegen Familienangelegenheiten: Grocery und Meat-Market, sehr gute Zukunft. Kroatische, polnische und deutsche Nachbarschaft. 887 Blue Island Avenue. 10mai.1w

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 12mai,1wX

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Cake-Bäcker, selbstständig, ist gute Gelegenheit geboten, sich an gutgehender Bäckerei unter günstigen Bedingungen zu betheiligen. Nur guter Bäcker, der vorankommen will, wende sich um Näheres unter Adr.: O. 544 Abendpost.

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Candy-, Delikatessen- und Grocery Store, gegenüber einer Schule, gute Lage, nahe Milwaukee und Armitage Ave. Adr.: H. L. Raff, 207 Ost Monroe Str., nahe Fifth Ave.

Zu vermiethen: Wohnung, mit Stall für mehrere Pferde. Adr.: S. B. 228 Abendpost.

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke, in bester Geschäftsgegend. Günstige Bedingungen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens. North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. 9mi,*X

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billige Zimmer und gutes Essen. Kost- und Logishaus, 82—84 W. Lake Str. 16mi,1wX

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer an einen ordentlichen Herrn oder Dame; $1.50 per Woche. J. Fischer, 237 Sheffield Ave., nächst Center.

Verlangt: Deutsche Boarders. 74 Grand Ave.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer in Privatfamilie. 518 George Str., zwischen N. Robey und N. W. Geleisen, 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 107 Mohawk Str., 1. Flat. mija

Verlangt: Boarders. 27 N. Carpenter Straße, 2. Floor.

Zu vermiethen: Großes, gut möblirtes Frontzimmer, eventuell für Zwei; ein Block von Car und Park. Telephon und Bad. 716 N. Park Ave.

Verlangt: Roomers; Privatfamilie. 111 Mohawk Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles Bettzimmer, $1.25; Gas und Bad, heißes und kaltes Wasser. 294 Dayton Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Zimmer und Board bei österreichischer Familie; auch einzelne Mahlzeiten. 185 40. Str., nahe Cottage Grove Car. midofrsa

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. 657 West Harrison Str., nahe Ashland Boulevard. dimi

Zu vermiethen: Ein Frontroom und Bettzimmer, modern, für 1 oder 2 Herren. Gute Carverbindung. 303 Claremont Ave., 2. Flat. dimi

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Drei bis vier Zimmer-Wohnung, von deutschen Leuten; drei Personen. Offerten mit Preisangabe erbeten an Reusch, 1228 South 41. Court.

Gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer bei besserer Familie, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Alle Offerten nebst Preisangabe schriftlich zu machen an Arno P. Rayner, 165 S. Canal Straße.

Zu miethen gesucht: Küche und 2 Zimmer, nahe Grand Ave. und Halsted Str. Adr.: 113 Ogden Ave., 4. Floor.

Zu miethen gesucht: 4 schöne Zimmer, Lake View. Adr. mit Preisangabe unter: W. 883 Abendpost. 15mi,1wX

## Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—A. Mansfie, Optiker, 88 Madison Straße. 13mi,1l,X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Beste Gelegenheit, Euer Geld vortheilhaft anzulegen: Feine 5-Acker Gemüse- und Hühner-Farm mit gutem 6-Zimmer-Wohnhaus, Stallung und Wasser an der 40. und Lincoln Ave. 5 Cents Fare vom Courthaus auf Straßenbahn. Nur $6000. Die Hälfte Anzahlung, Rest von $3000 Mortgage 5 Jahre zu 5 Proz. Der Werth dieses Grundstücks ist nicht weniger wie $9000 und steigt jedes Jahr im Werthe. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11mai*X

Zu verkaufen: Bargain, $1200, Michigan Farm, 200 Acker, 80 gerodet, 25 Roggen, Rest Baumstumpfen; 6 Zimmer Haus, Ställe, Quellwasser. Muskegon County. Zu erfragen bei Weber, 44 Laflin Straße.

150 Acker gutes Land, nahe Barrington, Ill., mit Gebäuden, Stock und allem Zubehör, für $12,000, auf Zeit; Eigenthümer ist krank; Farm ist $15,000 werth. Adr.: W. 871, Abendpost.

Zu verkaufen: Farm von 45 Ackern, an der St. Charles Eisenbahn, 2½ Meilen westlich von Melrose Park. Näheres bei Joe Meyer, Melrose Park, Illinois.

Zu kaufen gesucht: 5 oder 10 Acker, mit Verbesserungen, innerhalb 35 Meilen von Chicago. Adr.: O. M. 935 Abendpost. mido

### Nordwestseite.

$1900 kaufen zweistöckiges Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats, großer Stall, nahe Diversey Ave. $300 Anzahlung, Rest monatlich. momi
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! 8 Zimmer Wohnhaus, Brick-Basement, nahe Milwaukee Ave.-Cars; Preis $1800. $200 Cash, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 14mai,1w

Billig zu verkaufen: 42. Ave., nördlich von Armitage, dreistöckiges Brick-Flathaus, Bad, gepreßte Brick- und Steinfront, Straße gemacht, Zement-Seitenweg. $4600, werth $5500. $1500 Anzahlung. Rest zu leichten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, zwei 6 Zimmer-Wohnungen mit Gas und Badezimmer und Basement, an Wood Str., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str.-Hochbahnstation. Preis nur $3700. Muß in 8 Tagen verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., oder 79 Dearborn Straße, Zimmer 440. dimi

Zu verkaufen: Neue Cottage mit 1 oder 2 Lotten. Kann gleich einziehen. 1288 N. Spaulding Ave., nahe Fullerton Ave. und Logan Square. di—son

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Framehaus, modern, westlich von California Ave.; habe $1500 baar oder mehr. Adr. mit Preisangabe unter: O. 571 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain — $3500 für zweistöckiges Brickhaus mit Basement. $1500 Anzahlung. N. W. Birk, 497 N. Lincoln Str. dimi

Zu verkaufen: $3400 — zweistöck. Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats. 571 N. Wood Str. 15mi,1w

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Cottage, billig; verlasse die Stadt; modern, bezahlt 15 Prozent. $1700. 905 N. 43. Ave. dimi

### Nordseite.

Zu verkaufen:
Großer Bargain!
Wegen Erbschaftsvertheilung.
13 Concord Place.
Zwei schöne Cottages.
Preis nur $1600.
Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue,
exklusiver Agent. dimido

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch.
William Jelosky, 537 Ost Belmont Ave. 3mz,fami*

Billig! $3500 kaufen 3stöckiges Frame-Haus an der High Str., nahe Fullerton Ave. Nur $1000 Anzahlung nöthig. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 11mai*X

Zu verkaufen: Zwei Häuser und Lotten an Southport, nahe Wrightwood Ave. Nur $3500. Miethe $35. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

### Südseite.

Kommt Sonntag heraus und seht unsere Bargains in Stadt-Baustellen!
Gelegen an S. 43. Ave., zwischen 28. und 31. Str., 2 Blocks von 28. und 31. Str. Car-Linien, Schulen, Kirchen, Märkten und nahe von mehreren Fabriken.
30 Fuß Baustellen mit Wasser, Sewer, Gas und Seitenwegen, nur
——— $375.00. ———
$50 Anzahlung, $15 monatl., keine Zinsen oder Steuern.
Wir haben einige gute Ecken zu niedrigen Preisen und denselben Bedingungen. Sowie 25 F. Baustellen,
——— $200.00. ———
$25 Anzahlung, $8 monatlich, keine Zinsen oder Steuern.
Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Policy absolut frei. Mehr als die Hälfte der Original-Subdivision ist verkauft, jedoch sind noch viele Bargains vorhanden.
Agent am Platze Sonntag (Regen oder Sonnenschein) von 11 bis 5 Uhr, oder geht mit Euch je nach Wunsch an irgend einem Wochentag. Telephonirt, schreibt oder sprecht vor.
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone 4857. 100 Washington Straße. 15—20mai

$25 baar, Rest zu $5 monatlich, kaufen meine 5 Baustellen nahe 93. und Wabash Ave., Burnside. Preis $175 jede, leicht verkäuflich zu $350. Größe 25 bei 151 Fuß. Untersucht sofort für Bargains. — Bear, 105 Washington Str. 16mi,1w

### Westseite.

Auf $1800 herabgesetzt! — Gut erhaltenes Framehaus, 2 geräumige Wohnungen, an Kinzie Straße, nur 2 Blocks von Lake Str. Hochbahnstation. Rente $22. Geo. J. Schmidt & Son, 79 Dearborn Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Lot in Austin, sehr billig; alle Verbesserungen, nahe Hochbahn und Eisenbahnstation. Andersen, 5233 Indiana Str. dimidofr

### Südwestseite.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigste Zinsen. Reelle Bedienung. Sikorra Co., 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 12mai,1wX

Eure Gelegenheit, mein Verlust! Muß mein modernes 9 Zimmer Haus sofort verkaufen. Preis $5000, gut $6800 werth; nahe Kedzie-Station, Douglas-Zweig der Hochbahn. Untersucht jetzt, macht Offerte. Adr.: O. 561 Abendpost.

Zu verkaufen: Throop Str., nahe 37. Str., neues Framehaus, 8 Zimmer und Bad, Concrete-Fundament, Furnace-Heizung, durchweg Eichenholz-Bekleidung, eichene und Ahorn-Fußböden in allen Zimmern, Heißwasser-Heizer. Ein perfekter Bargain. Preis $3500. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. mifrsa

Zu verkaufen: Zwei Cottages, eine Brick und die andere Frame, nahe Douglas Park, billig. Adr.: W. 888, Abendpost. modimi

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: O. 533 Abendpost. 14mai*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darlehen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz. auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 23jy,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1lX

## Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c. Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp. 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 773 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

# Columbia Bau- und Leih-Verein.

Gegründet 1880. Aktien-Kapital $5,000,000.

**Beamte: Louis Sala, Präsident; John Lingenberg, Sekretär; August Blettner, Schatzmeister; Julius Goldzier, Anwalt.**

Bauvereine bestehen seit langer Zeit. Wie bei Banken und allen andern Unternehmen gibt es Gute und Schlechte. Der Columbia Bau- und Leih-Verein hat eine Vergangenheit von sechsundzwanzig Jahren hinter sich und war während dieser ganzen Periode unter derselben konservativen und ökonomischen Leitung. Das Resultat beweist, daß unter solchen Umständen Bauvereine erfolgreich sind.

**In dem genannten Zeitraum wurden 29,106 Shares verkauft, 85 Serien ausgegeben, 61 Serien in Voll ausbezahlt, $1,029,338.00 in Anleihen an Aktionäre verborgt, $208,468.82 als Profite an Shares ausbezahlt.**

Der Erfolg dieses Vereins besteht darin, daß die Anleihen auf konservativer Abschätzung gemacht wurden und hatten wir deshalb trotz der Abnahme im Werth von Chicagoer Grundeigenthum keine Verluste erlitten. Weiter zeigt unser Ausweis während des verflossenen Vierteljahrhunderts, daß der Durchschnitt der Verwaltungskosten nur 2.62 von den einbezahlten Geldern war. Während der ganzen Periode hat der Verein nicht einen Dollar durch Veruntreuung von Beamten oder Angestellten verloren.

Zur Bequemlichkeit der Aktionäre haben wir jetzt eine Office im Zentrum der Stadt eröffnet. Geldanleihen werden auf Grundeigenthumsicherheit zu 6 Prozent per Jahr ohne Prämium oder Kommission gemacht.

Für Sparzwecke empfiehlt sich der Bauverein besonders. Die Interessen sind mehr als doppelt so hoch als in einer Sparbank und die Sicherheit, die ausschließlich aus Grundeigenthum besteht, ist die beste.

Die Zahlungen sind wöchentlich 25 Cts. per Share. Das Geld mit Interessen kann zu irgend einer Zeit gezogen werden.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich schriftlich oder persönlich an:

**Columbia Building & Loan Ass'n., 420 Chamber of Commerce Bldg.,**
**Suedost-Ecke Washington und La Salle Str.** Telephon Main 3100.

2mi,mifa*

# Moderne Häuser.

**$2200 . . $200 baar**

**Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen**

Wir haben 15 neue Häuser — Cottagen mit von 4 bis 6 Zimmern — in der Nähe von Belmont, Western und Clybourn Ave. Gute Verkehrsbedingungen per Straßenbahn in jeder Richtung — Nord — Süd — Ost — West — und zur Stadt direkt. 5 Cents Fare.

Wir haben Häuser an fünf Straßen in dieser Nachbarschaft — an Fletcher Str., Oakley Ave., Barry Ave., Wellington und Leavitt Str. — Lotten 25 bis 30 Fuß — Häuser haben alle neuen Einrichtungen, moderne Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Gas-Fixtures, Shades usw., usw. Jedes Haus hat Concret-Basement, von 8 bis 9 Fuß hoch, und großen Boden, wo drei Zimmer ausgebaut werden können. Innere Treppen zum Basement und Boden. Preise von $2200 aufwärts.

**Eine seltene Gelegenheit. Besonders niedrige Preise. Besonders gut gebaut.**

☞ Unser Agent ist Samstag und Sonntag im Hause Nr. 1801 N. Oakley Avenue, nahe Belmont Avenue.

**Photographien u. volle Beschreibung dieser Häuser senden wir frei per Post auf Verlangen.**

25ap,mifrmo,1mo

**KOESTER & ZANDER** 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

# K. W. KEMPF,

General - Agentur

**84 La Salle Str.**

Exkursionen nach der alten Heimath in

**Kajüte und Zwischendeck**

Offizieller Vertreter für die Dampferlinien nach: **Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris Fiume, Triest usw.**

**Spezial-Durch-Raten** für Passagiere nach allen Plätzen Europas: — **Extra billig von Europa für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburger und Schweizer.** — 8 bis 10 Dampfer jede Woche.—Schreibt wegen Abfahrts-Listen. — Gepäck wird bestens besorgt, und Passagiere in New York von Vertretern in Empfang genommen.

**Eisenbahn-Tickets** nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.—**Deutsches und österreichisches Geld** gekauft und verkauft.—**Wechsel und Money Orders** frei in's Haus dem Empfängers mit der Reichspost. — **Vollmachten** notariell beglaubigt. — **Erbschaftssachen** aller Art besorgt. — **Vorschüsse gewährt** auf alle Erbschaftskollektionen, Bank- und andere Guthaben in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz. **Bonds- und Hypotheken - An- und Verkauf.**

Bedienung reell und prompt.—Gegründet 1894.

**K. W. Kempf,**

**General-Agentur und Bankgeschäft.** 84 La Salle Straße.

Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntag Vormittags 9—12 Uhr.—Tel.: Main 4491. mifa,*



# Kurirt in 5 Tagen

**Krampfaderbruch, Wasserbruch,** und zwar nachhaltig

**Kein Schneiden oder Schmerzen.**

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an

**Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.**

**Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.**

**Lungen.** Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

**Privat - Krankheiten der Männer** heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

**Rath und Untersuchung frei!**

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

**Frauen - Krankheiten,** Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

**Blutvergiftung** und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

**Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,**
**247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.**

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

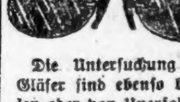
mifrson,*

# SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

**Apotheke mit der Thurmuhr.**

## Kopfschmerzen.

**Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.**



**Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.**

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

**Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.**

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
**PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,**
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

5ma—4jun,tgl


**Leset die „Sonntagpost".**


## Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.** 15mzEll


# Lokalbericht.

## Briefkasten.

Irma.—Hasenbälge werden von Kürschnern und Hutmachern angekauft.—Eine Handarbeitsschule für junge Mädchen befindet sich im Laden 360 Ost North Ave., unter Müller's Halle.

B. B. — Melden Sie sich bei der County-Zivildienstbehörde im Gebäude der Continental National Bank.

Ed. H.—In dieser Angelegenheit können wir Ihnen keinen Rath geben. Gut ist es jedenfalls, auf derartige Versprechungen nicht allzuviel Gewicht zu legen.

A. G.—Der hiesige griechische Konsul ist N. Salopoulos, 107 Dearborn Str., Zimmer 26.—Es gibt hier eine ganze Reihe von reichen griechischen Obst- und Kommissionshändlern.

P. E.—Da die Post jene Firmen nicht zu finden vermochte, sind sie eben wohl verzogen oder erloschen. Es erscheinen an großen englischen Zeitungen in St. Louis: „Globe Democrat", „Post Dispatch" und „Republic", in St. Paul: „Dispatch", „Globe" und „Pioneer Preß", in Minneapolis: „Tribune".

E. H.—Sie können sich—wohlverstanden für Ihren Privatgebrauch, nicht etwa zum Wiederverkauf—so viel Flaschenbier in's Haus kommen lassen, als Sie Lust haben.

Alter Leser.—Alle jene Städte gehören zu Holland, nicht zu Deutschland.—Die Reise von Hamburg mit dem Schnellzug ist kürzer.

A. E. B.—Was für ein Ungethüm jenes Thier ist, können wir Ihnen nach der Beschreibung nicht sagen. Zeigen Sie es dem Zoologie-Professor der Chicago-Universität.

A. F.—Mit der Beantwortung geographischer Schulaufgaben gibt sich der Briefkasten nicht ab.

Leser.—Eine in ungarischer Sprache erscheinende Zeitung gibt es hier nicht.

Schlosser.—Die (deutsche) Lokalunion der „United Metal Workers of America" versammelt sich jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Halle 55 N. Clark Str. Man wird Ihnen dort alle gewünschte Auskunft geben.

John B.—Die Lokalunion Nr. 1 der „International Bricklayers' & Stonemasons' Union" versammelt sich an jedem Dienstag im Gebäude 214 West Monroe Str.

H. Sch.—Sie finden sämmtliche Lokalverbände der „United Garment Workers of America" auf Seite 72 des „City Directory" verzeichnet. Schließen Sie sich demjenigen an, zu welchem Ihre Fachgenossen gehören.

J. A.—Lokalunion Nr. 459 (Köche) des Fachverbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten versammelt sich jeden Montag im Gebäude 184 Madison Str.

J. B.—Saarbrücken war nur von 1000 Mann preußischer Truppen, einem Bataillon des 40. Regiments und einigen Eskadrons Ulanen, vertheidigt, während das gesammte 2. französische Korps angriff. Genaue Zahlen vermögen wir Ihnen nicht zu geben.

Frau M. B.—15 Grad Reaumur sind 64 Grad Fahrenheit. Sie können einen Reaumur-Thermometer in jedem größeren Optikerladen kaufen.

H. L.—Versuchen Sie die Flecke durch Auftragen von Töpferthon zu entfernen, den Sie trocknen lassen und dann vorsichtig abschaben.

M. L.—Ist das Thier werthvoll, so lassen Sie es von einem Thierarzt behandeln. Andernfalls können Sie es mit vorsichtiger Anwendung von Merkurialsalbe (Blue Ointment) versuchen.

M. R.—Wir sind nicht imstande, Ihnen die Adressen deutschländischer Webstuhlfabriken mitzutheilen.

A. C.—Der Roman „Soll und Haben" hat Gustav Freytag zum Verfasser.

W. W. 812.—Suchen Sie die Wohnung, die Sie vor Ablauf Ihres Miethsvertrages verlassen wollen, mit Zustimmung des Eigenthümers an jemand Anders zu vermiethen. Wenn Sie den Vertrag brechen, kann der Eigenthümer Sie für allen ihm daraus entstandenen Schaden verantwortlich halten.

Mißgeschick.—Es ist kein Grund zur Annahme vorhanden, daß Ihnen die Bahngesellschaft für die unbenützte Fahrkarte nicht gebührenden Ersatz leisten werde. Daß Sie einen falschen Zug bestiegen haben, dafür können Sie doch die Gesellschaft nicht verantwortlich halten.

F. S.—Gewiß sind Sie berechtigt, den unruhigen Miethern Ruhe zu gebieten. Wenn die Miether dem Gebote nicht folgen, können Sie ihnen die Wohnung kündigen. Ist der Lärm wirklich polizeiwidrig, so kann auch die Polizei einschreiten.

M. R.—Die Entfernung beträgt, nach der kürzesten Postroute, 2350 Meilen. Wegen des Fahrgeldes müssen Sie sich an den Passagieragenten der Bahn wenden, welche Sie benutzen wollen.

Abonnentin, Cornelia Str. — 1) Im Woman's Temple, Ecke Monroe und LaSalle Str.—2) Sie können sich um Unterstützung an den County-Agenten wenden, Nr. 128 Clinton Straße. — Laut Staatsgesetz kann der Wirth welcher dem Trunkenbold verkauft hat, von der dadurch geschädigten Frau auf Schadenersatz verklagt werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

G. K., Cleveland Ave. — Ein Gesellschafts- oder Partnership-Vertrag, von allen Theilhabern unterzeichnet, ist rechtsgiltig und tauglich für alle Zwecke des Vertrages; er braucht weder notariell beglaubigt noch im Rekorders-Amt eingetragen zu werden.

F. W. K., Ogden Ave.—Die Lincoln Park-Kommissäre haben Jurisdiktion über den Pier an Wilson Ave; und nach deren Verordnung sowie laut Gesetzes haben Sie kein Recht, den alten Pier auszubessern oder einen neuen zu errichten. Wir rathen Ihnen trotzdem, den Kommissären alle bezüglichen Mittheilungen zukommen zu lassen.

J. J. C., Lincoln Ave.—Einen Rechtsgrund zur Klage auf Schadenersatz haben Sie nur dann, wenn Ihr Kontraktor die ihm übertragene Herstellung des „Sewers" nicht gehörig ausgeführt hat.

## Todesfälle.

**Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt** Meldung zuging:

Ackert, Ralph, 33 J., 305 Clark Str.
Ahrdt, Wilhelmina, 69 J., 928 W. 50. Pl.
Becker, Beatrice, 1 J., 334 Cleveland Ave.
Block, Lester, 29 J., 2406 Wabash Ave.
Dieboldt, Arthur, 8 J., 464 N. Paulina Str.
Frange, Louis, 28 J., 1086 Robey Str.
Heid, William, 39 J., 642 Fulton Str.
Janisch, Frank, 32 J., 97 Rees Str.
Kappeier, Eugene, 26 J., 2523 N. Oakley Ave.
Kaufman, Bertha, 42 J., 5404 Justine Str.
Kaufman, Rosa, 6 J., 3807 Indiana Ave.
Maronde, Karl, 65 J., 1920 N. Robey Str.
Noll, Elizabeth, 72 J., 6735 Green Str.
Plege, Van de, 4 M., 2734 Crowell Str.
Pritz, Katherine, 75 J., 2327 Wentworth Ave.
Pfeiffer, Baby, 1 T., 2437 Canal Str.
Praizner, Frank, 11 J., 144 W. 19. Str.
Rindfleisch, Carl, 63 J., 154 Coblenz Str.
Schaefer, Charles, 35 J., 111 W. 23. Str.
Schmidt, Hammond, 62 J., 100 Madison Str.
Werner, Wilhelm, 46 J., 205 Carroll Ave.
Witte, Arnold H., 1 J., 619 Melrose Str.
Wenberger, Minnie, 14 J., 3804 Kedzie Ave.

## Scheidungsklagen

**wurden eingereicht von:**

Hattie gegen William O. Wallace, grausame Behandlung; Henry J. gegen Amey Nichols, grausame Behandlung; Lena gegen Frederick Rollins, Verlassen; Sadie gegen William Hayes, grausame Behandlung; Axel gegen Cora Gronberg, Verlassen; Catherine gegen James W. Todd, Verlassen; Louisa gegen Antonio Orsi, Verlassen; Jennie gegen James P. Phillips, Verlassen; Lillie gegen Samuel G. Berry, grausame Behandlung; Eugenie gegen George W. Bonder, Ehebruch; John gegen Mary Zbganda, Trunksucht; Ida gegen Benjamin E. Sargent, Verlassen; Edward W. gegen Anna Puncocha, grausame Behandlung.

## Bau-Erlaubnißscheine

**wurden ausgestellt an:**

Charles G. Galitz, zweistöckiges Brickhaus, 904 N. 41. Court, $4000.
J. Nielson, zweistöckiges Brickhaus, 1102 N. 41. Ave., $4000.
C. W. Noldquist, dreistöckiges Brickhaus, 801 N. Kedzie Ave.
Fabian Peterson, zweistöckiges Brickhaus, 5721 Peoria Str., $5000.
G. Kluge, zweistöckiges Brickhaus, 5742 Peoria Str., $5000.
Union Stock Yards & Transit Company, einstöckiger Brick-Anbau, Exchange Ave. und Morgan Str., $6000.
Dr. E. G. Arter, zweistöckiges Brickhaus, 1312 West 63. Str., $5500.
Mrs. Hulda Erickson, zweistöckiges Brickgebäude, 5606 Center Ave., $4800.
W. H. Swett, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 4856—58 Indiana Ave., $40,000.
John Wojciechowski, zweistöckiges Brickgebäude, 1759 Seeley Ave., $2800.
Thomas Bradwell, zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, 1446—48 Indiana Ave., $10,000.
Frank Buska, zweistöckiges Framehaus, 4319 Honore Str., $3700.
Henry C. Madsen, zweistöckiges Brickhaus, 6330 May Str., $4200.
Dr. James Kelly, zweistöckiges Brickhaus, 2522 111. Str., $6000.
Commonwealth Electric Company, zweistöckiges Brick Gebäude, Fisk Str. und Fluß, $50,000.
Charles Bihak, dreistöckiges Brickhaus, 1244 Trumbull Ave., $5000.

**Schielende Augen** gerichtet ohne Verband oder Chloroform. Kein Messer. Alle Augenkrankheiten geheilt. Konsultation frei.
**Dr. F. O. Carter,** (Augen- und Ohren-Spezialist.
182 State Str., neben der Fair, 2. Floor.
Office-Stunden 9 bis 5. Sonntags 11 bis 1.
29ap—1jun,fonmi


# Marktbericht.

Chicago, den 16. Mai 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

**Getreide und Heu.**

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90—92c; Nr. 3, roth, 85—90c; Nr. 2, hart, 83—85c; Nr. 3, hart, 78—83c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 85—86c; Nr. 2, Northern, 83—85c; Nr. 3, Spring, 80c—84c.

Mais, Nr. 2, 49¼—49½c; Nr. 2, weiß, 50½—51c; Nr. 2, gelb, 50½c; Nr. 3, 48¾—49c; Nr. 3, weiß, 50½c; Nr. 3, gelb, 49¾—50c; Nr. 4, 48—48½c.

Hafer, Nr. 2, 32¼—32½c; Nr. 2, weiß, 35c; Nr. 3, 32c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Standard, 34¼—34¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$11.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 82⅞c; Juli, 80½—80⅝c; September, 78¾—78⅞c.
Mais, Mai, 48⅜c; Juli, 46⅝c; September, 46⅜c.
Hafer, Mai, 33⅝—33¾c; Juli, 32c; September, 29¾—29⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,000, von Mais auf 90,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,291 Bushels Weizen und 421,038 Bushels Mais.

**Provisionen.**

Schmalz, Mai, $8.52½; Juli, $8.62½; September, $8.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.50; Juli, $15.60; September, $15.37½.

Rippchen, Mai, $8.52½; Juli, $8.62½; September, $8.77½.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $ 0.10¼ |
| Perfektion | 0.11½ |
| Headlight, 175 | 0.12 |
| Naphta | 0.11 |
| Oleum Spirits | 0.12 |
| Gasolin (Ofen) | 0.15 |
| do., 72 | 0.16¾ |
| do., 76 | 0.18¾ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.39 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.40 |
| Terpentin | 0.71 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.40; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.62½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.62½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.30—$6.45; schwere gemischte Waare, $6.45—$6.55; leichte ausgesuchte, $6.45—$6.55.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$6.10; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.80; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.75—$7.65.

**Molkerei-Produkte.**

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, per Pfund | $ | 0.20½ |
| Nr. 1, per Pfund | 0.17 | —0.18 |
| Nr. 2, per Pfund | 0.13½ | —0.14½ |
| „Cooleys", per Pfund | | 0.18 |
| Nr. 1, per Pfund | | 0.16 |
| Packwaare, frisch, per Pfund | | 0.12½ |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.09 | —0.12 |
| „Daisies", das Pfund | 0.09½ | —0.09¾ |
| „Young America", das Pfund | 0.09½ | —0.10 |
| Schweizer, Drum, das Pfund | | 0.13¼ |
| Limburger, per Pfund | 0.09 | —0.10 |
| Brick, per Pfund | 0.08 | —0.08½ |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.14 | —0.15 |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen) | 0.15 | —0.15½ |
| Prima, 60 Prozent frisch | | 0.16½ |
| Extra für den Stadtverkauf verpackt | | 0.18½ |

**Geflügel, Fische, Kalbfleisch.**

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.12½ |
| Hähne, das Pfund | | 0.08 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.12½ |
| Gänse, das Dutzend | 4.00 | —6.00 |
| Enten, das Pfund | 0.12 | —0.20 |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.12½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.10 |
| Enten, das Pfund | | 0.09 |
| Gänse, das Pfund | 0.09 | —0.10 |
| **Fische—** | | |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | | 0.10 |
| Schwarzer Barsch, per Pfund | | 0.18 |
| Weißer Barsch, per Pfund | | 0.10 |
| Pickerel, per Pfund | | 0.09 |
| Hechte, per Pfund | | 0.10 |
| Karpfen, per Pfund | 0.03½ | —0.04 |
| Perch (zugerichtet), per Pfund | | 0.04 |
| Lachs, per Pfund | | 0.11 |
| Schellfisch, per Pfund | | 0.05½ |
| Halibut, per Pfund | | 0.08 |
| Flundern, per Pfund | | 0.06 |
| Aale, per Pfund | | 0.11 |
| Hering, per Pfund | | 0.04 |
| Trout, Nr. 1, per Pfund | | 0.07 |
| Mackerel, per Pfund | | 0.25 |
| Hummer (gekocht), per Pfund | | 0.30 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.05 | —0.05½ |
| 60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.05 | —0.05½ |
| 80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 | —0.08 |

**Frische Früchte, Gemüse.**

| | | |
|---|---|---|
| Lederäpfel, per Faß | $4.00 | —5.00 |
| Aepfel, Greenings, per Faß | 4.25 | —5.50 |
| Zitronen, Kalifornia, per Kiste | 3.00 | —4.00 |
| Orangen, Kalifornia, per Kiste | 3.00 | —3.85 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | | 1.75 |
| Ananas, kubanische, per Kiste | | 2.50 |
| Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts | 1.50 | —2.00 |
| do., Mississippi, 24 Quarts | 0.50 | —1.00 |
| Kirschen, kalifornische, die Kiste | 1.25 | —3.35 |
| Kraut, per Kiste | 2.00 | —3.00 |
| Kopfsalat, per Kiste | 1.50 | —1.75 |
| Plattsalat, per Kiste | 0.15 | —0.22½ |
| Sellerie, per Kiste | | 1.25 |
| Tomaten, per Kiste | 1.25 | —3.00 |
| Rothe Rüben, per Faß | 4.00 | —4.50 |
| Mohrrüben, hiesige, per Faß | | 6.00 |
| Rüben, per Sack | | 0.75 |
| Rettige, hiesige, per Kiste | 0.25 | —0.60 |
| Gurken, das Dutzend | 0.15 | —0.60 |
| Zwiebeln, per Sack | | 0.30 |
| Spinat, per Kiste | | 0.35 |
| Spargeln, hiesige, die Kiste | 0.75 | —1.25 |
| Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen | | 0.15 |
| Schotenerbsen, die Kiste | 1.00 | —1.75 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, per Kiste | 1.00 | —3.25 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 1.57 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.50 | —3.25 |
| Limabohnen, kalifornische, 100 Pf. | 5.12½ | —5.25 |
| Kartoffeln, in Carladungen, Bushel | 0.40 | —0.56 |


# Freie Zahnarbeit!

Wenn Euren Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen.

**Frei!**

**$3 Volles Gebiß Zähne $3** Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)...$1.00

Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

**Union Dental Co.**

289 Wabash Ave., zweiter Floor.

Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

**Es wird deutsch gesprochen.**

11mai,frmomi,1m



**Dr. J. YOUNG,**
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. **Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals** nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



# Gallenstein-Kur,

(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: **Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.**

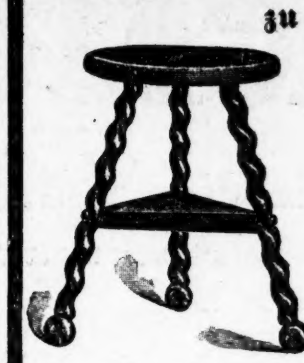
7ap,eodX,6mo,eod

**Spezialist für Männer! Ich heile Nerven - Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jas. P. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Uhr. bis 8 Abds. Sonntags 10—12.** 7mi,mifa*



# Spezieller Möbel-, Rug- u. Gardinen-Verkauf

**zu den leichtesten Abzahlungs-Bedingungen.**



Blumen-Stand, wie Abbildung, 15 Zoll hoch, fancy gedrehte Beine — Golden Oak Finish, niedriges Shelf, gut konstruirt, regulärer Preis 35c— nur........ **10c**

Massiv eichene Stühle — mit Rohrsitz — gut gestützt—der Preis beträgt nur........... **69c**

Baar oder auf leichte Abzahlungen.

Folding Go-Cart, die modernste Go-Cart, die je angefertigt wurde, schön konstruirter Body — Rubber Tire Räder und Fuß-Bremse.......... **$5.00**

Baar oder leichte Abzahlungen.

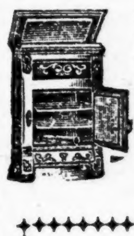
Eiserne Bettstelle, sehr massive Messing-Stangen und Vasen, in allen Größen.... **$3.75**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Parlor-Einrichtung, 5 Stücke, einschließlich Sopha, Armstuhl, Arm-Schaukelstuhl und zwei Empfangs-Stühle, überzogen mit feiner gemusterter Seide-Tapestry oder Verona, fein polirt, Mahogany-Gestell—schön geschnitzt—(Baar oder leichte Abzahlungen).......... **$39.00**

Dresser, aus solidem Eichenholz hergestellt, großer geschliffener Spiegel, spezieller Finish — unser spezieller Verkaufs-Preis.......... **$8.95**

Baar oder leichte Abzahlungen.



Eisschränke, aus Hartholz gemacht, mit galvanisirtem Eisen ausgefüttert — mit all' den neuesten Verbesserungen— (Baar oder leichte Abzahlungen).......... **$5.75**

Spitzen-Gardinen, in Weiß, 3½ Yds. lang, volle Breite, werth $2, das Paar.......... **$1.00**

Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang und volle Breite, gute Auswahl in wirklich hochfeinen Cable Net oder Nottingham Gardinen, werth bis zu $8— das Paar zu.......... **$5.00**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Tapestry Brussels Zimmer Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, angefertigt aus bestem Brussels Carpet, und mit dazu passendem Border, dieser Rug sollte zu $24.00 verkauft werden. Verkaufspreis nur.......... **$19.75**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Tapestry Brussels Zimmer Rugs, Größe 9 bei 10½ Fuß, mit angewebten Borders — wollene Einfassung, prachtvolle Farben, wth. $6.00, während dieses Verkaufes zu.......... **$11.75**

Baar oder leichte Abzahlungen.

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

**KLEIN BROS**
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.


## Finanzielles.


Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

**CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS**
**152 Monroe Str.**

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden

**Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.**

Spar-Departement offen bis 4 Uhr Nachm. Samstags.

11mai,mifon*

**Während der Träumer träumt,**

strebt der Thätige vorwärts — benutzt jede Minute.
Wenn der Thätige seine Energie zusammen hat, sein Geld zusammen hält, dann kann er zu einer Macht in der Welt werden. Das ist amerikanisch — Ehrgeiz — Fortschritt.
Beginnt klein und wachst. Eröffnet heute ein Konto bei uns. Träumt es nicht — thut es.

**Industrial Savings Bank,**
652 BLUE ISLAND AVE.
Etablirt 1890. Samstag Abend offen bis 8 Uhr. samomi*



**FOREMAN BROS. BANKING CO.**

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital ...... $500,000
Ueberschuß ..... $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

**Allgemeines Bank-Geschäft.**

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

**Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.** mifrson*



**A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,**
Telephon Main 1191.
**172 Washington Strasse,**
Zimmer 201—2—3—4—5.
**Geld** zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*



In Chicago seit 1856.
**Kozminski & Yondorf,**
**73 Dearborn Str.**
**Geld** zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,jaml,1j



**FRED. MILLER,**
**186—188 Madison Str.**
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*


## Finanzielles.


**PEOPLE'S Trust & Savings BANK,**
**47. Str. und Ashland Ave.**

Direktoren:

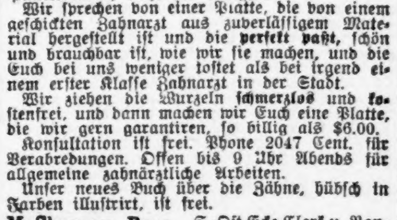
Nelson Morris. John A. Spoor.
C. F. Claussen, Arthur Meeker.
Wm. J. Rathje. E. R. Flynn.

Die zuverlässigste deutsche Bank in Chicago. — Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Sparkontos. — Stellt erste Hypotheken aus und bietet sie zum Verkauf an. — Wir laden Jedermann zu einem Besuch unserer Bank ein.

9mi,mi,fa3m



**Perfekte Platten**

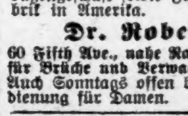


Manche Zahnärzte, die Brückenarbeit anwenden wollen, beunruhigen sich unnöthigerweise über die Leiden einer Person, die ein Gebiß trägt.
Es ist eine Verleumdung einer äußerst nützlichen wohlfeilen Einrichtung, daß die Person mit einer Platte in zahnärztlichem Fegefeuer lebt.
Die Wahrheit ist, daß die Platte ihren Platz hat und unleugbare Vorzüge besitzt.
Sie ist leichter zu reinigen als natürliche Zähne. Man kann sie mit Wasser waschen und scheuern.
Wenn aus **reinem schwarzem Gummi** nach einer perfekten Form des Gaumens verfertigt, sitzt sie fest wie eine **Klammer** und paßt so bequem wie Euer Hut.
Wenn die Zähne erster Klasse, theuer, natürlich geformt, **angenietet** (nicht angeleimt) sind, so täuschen sie selbst Eure theuersten Feinde (Damen), aber sie sind ebenso brauchbar wie die echten beim starken Kauen.
Selbstverständlich beschreiben wir **erster Klasse** Plattenarbeit, nicht die billigste.
Wir sprechen von einer Platte, die von einem geschickten Zahnarzt aus zuverlässigem Material hergestellt ist und die **perfekt paßt,** schön und brauchbar ist, wie wir sie machen, und die Euch bei uns weniger kostet als bei irgend einem erster Klasse Zahnarzt in der Stadt.
Wir ziehen die Wurzeln **schmerzlos** und **kostenfrei,** und dann machen wir Euch eine Platte, die wir gern garantiren, so billig als $6.00.
Konsultation ist frei. Phone 2047 Cent. für Verabredungen. Offen bis 9 Uhr Abends für allgemeine zahnärztliche Arbeiten.
Unser neues Buch über die Zähne, hübsch in Farben illustrirt, ist frei.

**McChesney Bros.** S.-Ost-Ecke Clark u. Randolph Str., Chicago. sonmifr



**Heil-Bruchband.**



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine **3jährige schriftliche Garantie** wird mit diesem Band gegeben.
**Alle Verkrümmungen** des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder** in allen verschiedenen Sorten von **$1** aufwärts. **Leibbinden** für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von **$2** aufw. **Gummistrümpfe** von **$1½** aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

**Dr. Robert Wolfertz,**
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.



**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
**84 Adams Strasse, Zimmer 60,**
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

**Nur drei Dollars**

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.



Schuldet Euch jemand Geld? Wir können es für Euch kollektiren! Kein Erfolg, keine Bezahlung. — Olson & Solomon, Law & Collection, 615-617-619 Schiller Bldg., Tel. Central 3053.— Ref.: Hamilton Nat.-Bank. 9mi,1m*X


## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Nickel-Plate**—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

New York und Boston Expreß...10.35 Vm 9.15 Nm
New York Expreß..................2.32 Nm 5.25 Nm
New York und Boston Expreß..9.15 Nm 7.40 Vm

**West Shore Eisenbahn.**

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Ch- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. spreche vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

**Illinois Zentral-Eisenbahn.**

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

| Abfahrt. | (**Ausgen. Samstag.) | Ankunft. |
|---|---|---|
| * 9:40 V. | N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.... | * 9:30 N. |
| * 6:20 N. | St. Louis und Springfield— | *11:30 V. |
| *11:28 V. | Daylight Special | * 7:45 N. |
| *10:15 N. | Diamond Special | * 7:27 V. |
| **8:30 V. | Cairo Local | **5:50 N. |
| * 2:50 V. | Southern Fast Mail | |
| **2:50 N. | Evansville (Samstag, 9:00 N.) | |
| * 5:35 N. | Evansville, Nashville, Ltd. | * 9:30 V. |
| * 5:35 N. | Champaign, Decatur, Pana | * 1:20 N. |
| **8:30 V. | Bloomington und Chatsworth | **9:30 N. |
| **5:35 N. | Bloomington und Chatsworth | **11:30 V. |
| * 9:00 N. | Cairo (Evansville, nur Samst. | * 6:20 V. |
| * 4:00 N. | Kankakee und Mattoon | |
| * 6:00 N. | Minneapolis-St. Paul Ltd. | * 9:30 V. |
| * 6:00 N. | Omaha, Council-Bluffs Ltd. | * 7:30 V. |
| * 6:00 N. | Dubuque, S. City, S. Falls | * 7:30 V. |
| * 8:20 V. | Dubuque & Ft. Dodge Expr. | * 6:05 N. |
| * 2:55 V. | Fast Mail Dubuque u. Westen | * 9:30 N. |
| **2:55 V. | Minneapolis und St. Paul | |
| * 2:10 N. | Rockford Passenger | *10:05 V. |
| **3:45 N. | Rockford, Freeport, Dubuque. | **12:25 N. |

**Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.**

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

| | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| Tag - Expreß | **7:00 V. | **7:00 N. |
| Buffalo, Albany & New York | *8:00 V. | *7:00 N. |
| Buffalo und Chicago Special | | *7:50 V. |
| New York & Boston Special | *10:30 V. | |
| Twentieth Century Limited | *2:30 N. | *8:30 V. |
| Buffalo & Pittsburgh Expreß | | *11:45 V. |
| New England Expreß | *1:45 N. | *11:59 V. |
| Buffalo und der Osten | *3:00 N. | *3:00 N. |
| Lake Shore Limited | *5:30 N. | *4:00 N. |
| Elkhart Akkomodation | *5:35 N. | *9:45 V. |
| Toledo, Cleveland und dem Osten | *8:30 N. | *7:10 V. |
| Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York | *10:30 N. | *9:00 N. |
| Buffalo und Boston | *3:00 V. | |

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Chicago & Alton „Der einzige Weg."**

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

| St. Louis-Sp'gfield Züge. | Abf. Chic. | Ank. Chic. |
|---|---|---|
| Prairie State Expreß | *9.00 Vm | *8.15 Nm |
| Alton Limited | *11.25 Vm | *5.00 Nm |
| Palace Expreß | *9.00 Nm | *7.15 Vm |
| Midnight Special | *11.43 Nm | *8.05 Vm |
| Bloomington, Sp'gfield Local. | *3.30 Nm | *1.15 Nm |
| **Streator-Peoria Züge.** | | |
| Peoria Limited | **11.25 Vm | **5.04 Nm |
| Peoria Chicago Limited | **3.30 Nm. | *7.15 Vm |
| Peoria Midnight Special | *11.43 | *7.15 Vm |
| **Jacksonville-Kansas City Züge.** | | |
| Kansas City Hummer | *6.30 Nm. | *7.45 Vm |
| Midnight Special | *11.43 Nm | *1.15 Nm |
| Jacksonville und Mexiko | **9.00 Vm | **5.04 Nm |

**Monon Route—Dearborn Station.**

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Florida Limited | * 9.02 V | * 7.23 V |
| Indianapolis und Cincinnati | * 2.45 V | *12.00 N |
| Lafayette und Louisville | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | ** 8.30 V | ** 5.55 N |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | *12.00 N | ** 8.40 N |
| Lafayette Accomodation | * 3.20 N | *10.35 V |
| Lafayette und Louisville | * 9.00 N | * 7.10 V |
| Indianapolis, Cincinnati und Dayton | * 9.02 N | * 7.23 V |
| F. Lick u. W. Baden Springs | * 8.30 V | * 5.55 N |
| Fr. Lick u. W. Baden Springs | * 9.00 N | * 7.10 V |

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Baltimore & Ohio.**

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Lokal - Expreß | *7.00 V | *4.45 N |
| New York & Washington Vestibule Limited | *10.40 V | *8.30 N |
| New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited | *5.00 N | *9.00 V |
| Columbus & Wheeling Expreß | *8.30 N | *7.40 V |
| Cleveland & Pittsburg Expreß | *8.30 N | *7.40 V |

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

# Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

## Fenster-Rouleaux, Gardinen, Stangen

Der Vergleich wird die Güte unserer Partien beweisen — wird den Genauesten überzeugen, daß unsere Qualitäten den besten Dienst zu den Preisen leisten. Basement.

Opaque Fenster-Rouleaux, vollständig mit Feder-Rollen und Zubehör, 3×6 Fuß, per Stück zu 20c; 3×7 Fuß, per Stück zu 23c.

Messingene ausziehbare Gardinenstangen, passen für irgend ein Fenster von 25 bis 48 Zoll Breite, per Stück, 6c und 10c.

Messingene ausziehbare Gardinenstangen, mit fancy Enden, passen für alle Fenster von 25 bis 48 Zoll Breite, Stück, 25c.

## Spezieller Verkauf von Tapestry Portieren

Ein spezielles Sortiment von Gardinen für Thüren, zu einem Rabatt von einem Drittel weniger als die reg. Preise gekauft und im gleichen Verhältniß markirt. Jetzt zum Verkauf in der Basement-Abtheilung.

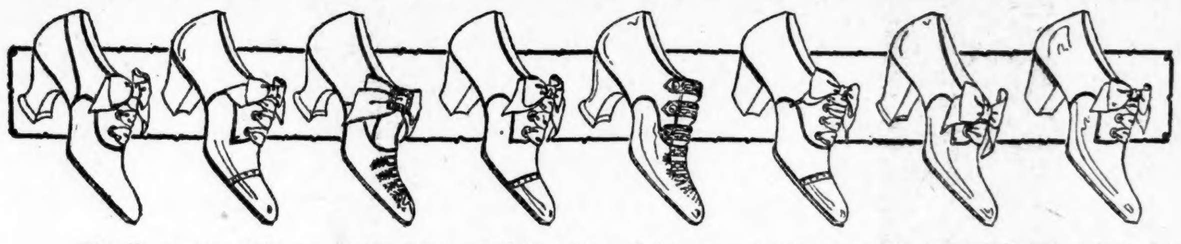
Tapestry Portieren, „corded“, Paar, $4.50, $5.00, $6.00.
Tapestry Portieren, befranst, Paar, $2.25, $4.50.
Tapestry Portieren, mit Borte, Paar, $4.00, $4.50, $5.00. Basement.

## Silkoline Comforters, speziell zu $1.00

Regulation-Größe, leicht und weich, feine Qualität Baumwolle-Füllung und hübscher dauerhafter Ueberzug, Stück $1. Basement.

## Niedrige Damen-Schuhe und Dreß-Slippers

Kombination von unserem wunderbaren erfolgreichen Verkauf zu $1.50 Paar



700 Paar, der Rest von diesen feinen Gesellschafts-Slippers und tief ausgeschnittenen Schuhen jetzt zum Verkauf. Eine ähnliche Partie wurde in voriger Woche rasch verkauft. Es sind bei weitem die hübschesten und zuverlässigsten Sorten, die wir je zu diesem niedrigen Preis offerirt haben. Größen 3, 3½, 4, 4½, in A, B und C Weiten — das Paar $1.30.

„Colonial“ niedrige Schuhe für Damen, 8 Facons, handgewendete oder „Welt“-Sohlen, ungewöhnlich guter Bargain, $1.95.

Schuhe und Oxfords für Männer, Schuhe aus Kidskin und mattem Colt, Oxfords aus Patent Colt, $2.00.

Niedrige Schuhe für Mädchen, aus Velour Kalbleder, schwere Sohlen und Spitzen aus Patentleder, herabgesetzt; um vollkommen damit zu räumen, Größen 8½ bis 11, per Paar $1.10; 2½ bis 5, per Paar, $1.45. Basement.

## Balbriggan Männer-Hemden und Beinkleider, 25c

Eine ausgezeichnete, dauerhafte Qualität — das zuverlässiggste Kleidungsstück, das zu diesem Preis zu haben ist; in Sommer-Schwere, von ecru Balbriggan gemacht, Unterhosen mit Bicyle-Sitz; Hemden und Unterhosen, das Stück für 25c. Basement.

Jersey gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, anschließend, per Stück, 50c.

## Blaue Chambray Männer-Hemden, 50c

Zwei Facons in Negligee-Hemden, von guter Qualität blauem Chambray gemacht, mit losen Manschetten, kommen jetzt zu einem niedrigen Preis zum Verkauf, das Stück 75c. Basement.

Ober-Hemden für Männer, in großer Auswahl von Mustern, einschließlich blaue und lohgelbe Chambray von feiner Qualität, 75c.

## Neue Sommer-Hüte für Kinder

Großes Sortiment von Strohhüten für Kinder ist jetzt bereit, in all den verschiedenen Facons und Styles, in sämmtl. gewünschten Braids und in einer großen Auswahl von Farben, Preise 50c, 75c und $1.

Die neuen Telescope Hüte für Knaben, $1.00 und $1.50.

Novitäten in Kinderhüten — die Napoleon und Glengary, $1.00.

Einzelpartien in TamO'Shanters, Golf- und Eton-Mützen für Kinder, 25c.

## Rester von Cream Serge zum halben Preis

1,800 Yard von diesen prachtvollen creamfarbigen Serges für Sommer Coats, Suits und Skirts, kommen morgen zum Verkauf. Die Längen sind sämmtlich kurz — eine bis zu fünf Yards — aber eine große Anzahl von Stücken in derselben Schwere und Qualität sind in der Partie doppelt vertreten, wodurch es ermöglicht wird, jede gewünschte Quantität in jeder besonderen Qualität zu erlangen. Breiten rangiren von 36 bis 56 Zoll — Yard 35c.

## Seiden-Rester-Verkauf—Yard 15c und 25c

Zwei große Partien, eine Sammlung von sämmtlichen kurzen Längen und einzelne Farben von unserm ganzen Basement-Lager. Eingeschlossen sind schlichte Taffetas, Peau de Cygnes, waschbare Seide, Foulards und fancy Seide, in Längen von ein bis sieben Yards. Hunderte von prachtvollen Stücken für Sommer-Waists und Kleider — Yard 15c und 25c. Weiße Taffeta Seide, speziell, Yard für 38c. Basement.

## Niedrigmarkirte weiße Perlmutterknöpfe

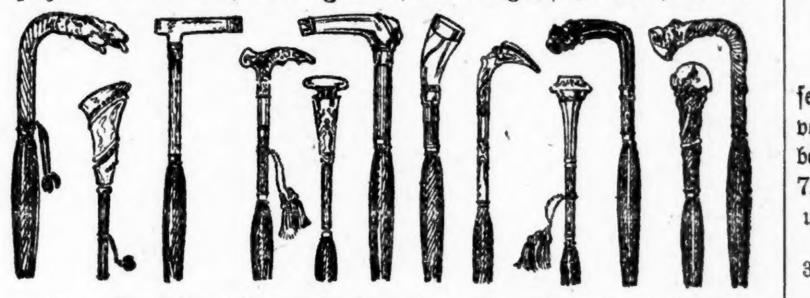
Unsere großes Sortiment in wohlfeilen Knöpfen — das größte seiner Art — offerirt nicht bloß die beste Auswahl, sondern ohne Frage die besten Werthe. Basement.

Weiße Perlmutterknöpfe mit fancy Top, zwei Löcher, Line 10 bis 18; speziell, Dutzend, 9c bis 13c.

Weiße Perlmutterknöpfe, One-quarter Ball, zwei Löcher, 12 und 14 Line, Karten mit 2 Dutzend, 12c.

Weiße Perlmutterknöpfe, Fish-Eye Line 12 bis 20; speziell, Dutzend, 7c bis 11c.

## Spezieller Verkauf von Gloriaseide-Regenschirmen, $1.25



Eine weitere bemerkenswerthe Bargain-Gelegenheit in Gloria seidenen Regenschirmen für Männer und Damen, 26- und 28zöllige Größen. Die Griffe der Damen-Regenschirme sind von Perlmutter, Elfenbein, Gunmetal und natürl. Holz mit Silber beschlagen; diejenigen für Männer von natürl. Holz, mit Silber beschlagen, Horn und Boxwood. Viele dieser Regenschirme sind zu einem Preis markirt, der nur wenig höher ist, als wie die Kosten der Griffe betragen — sämmtlich zur Hälfte des regulären Preises offerirt — $1.25. Basement.

## Spezial-Verkauf von feinem Tafel-Damast unter dem Kostenpreise der Fabrikanten.

Die Gelegenheit, solch Bargains zu erhalten, wie sie hier geboten werden in diesem bemerkenswerthen Verkauf, ist das Resultat eines ungewöhnlichen Einkaufs von 500 Stücken von halb gebleichtem und rothem und weißem Tisch-Damast — ein Ueberschuß-Lager einer der besten schottischen Fabriken. Die Breiten des halbgebleichten Tisch-Leinen sind 54, 60, 66 und 72 Zoll; die rothen und weißen, 58, 64 und 72 Zoll, in den besten schottischen Farben. Jede Yard unter den Herstellungskosten verkauft. Basement.

Rothes und weißes Tafel-Linnen — Yard von 30c bis 55c.

Halb gebleichtes Tafel-Linnen — Yard von 60c bis $1.00.

300 Dutzend halb gebleichte Servietten, 24×24, Dutzend $2.50 und $2.75.

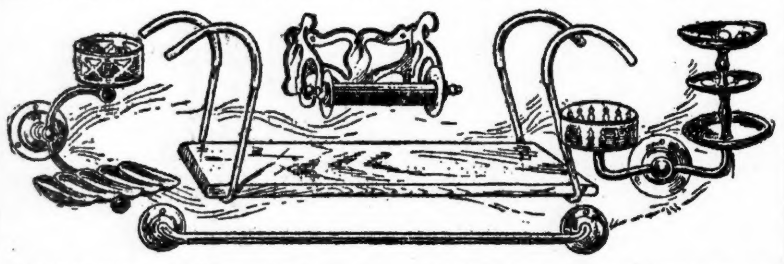
150 Dutzend halb gebleichte Servietten, 20×20, Dutzend, $1.75 und $2.00. Basement.

## Spezielles in Spitzen-Gardinen, das Paar $1.65.

Eine Spezialität, worauf wir die Aufmerksamkeit lenken, ist die Reichhaltigkeit und der Charakter unseres großen Sortiments in wohlfeilen Gardinen, wir offeriren weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, Regulation-Größe, von gutem, dauerhaftem Netz in sieben hübschen Mustern, zu einem speziellen Preis — das Paar für $1.65. Basement.

## Badezimmer-Einrichtungen zu speziellen Preisen

Eine Ersparniß, die sich lohnt, wird in jedem Stück der hier abgebildeten Sachen geboten—sämmtlich von Messing gemacht und schwer nickelplattirt.



Nickelplattirte Messing Kombination Wasserglas- und Seifenbehälter, vollständig, mit Glas (siehe Abbildung), 50c.

Nickelplattirte Messing Zahnbürsten- und Wasserglasbehälter, vollständig, mit Glas, (siehe Abbildung), 75c.

Kombination Seifen- und Schwammhalter; speziell, 50c.

Nickelplattirte Messing Seifenhalter, für Tisch oder für die Wand; speziell, 17c.

Nickelplattirte Messing Handtuchhalter (siehe Abbildung), 18zöllig, 20c.

Nickelplattirte Messing Toilettenpapierhalter (siehe Abbildung), 40c.

Eichene Badewanne-Sitze, 35c.

## Knaben-Kleider: Eine Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte der regulären Preise.

Ein weiterer großer Einkauf — Mehrere Hundert zwei Stück Anzüge, die wir soeben erhielten, ermöglichen es uns mehr wie unseren Ruf zu erhalten, den diese Abtheilung in den letzten paar Wochen in Bezug auf nie zuvor gebotene Werthe sich erworben. Jeder Anzug ist gut gemacht, von zuverlässigen Stoffe und zu einem wunderbar niedrigen Preis markirt — kurz gesagt, die Bargains sind von solcher Güte, daß es rathsam ist für Diejenigen, die in dieser Abtheilung zu kaufen beabsichtigen früh ihre Auswahl zu treffen. Basement.

Zu $1.95 — Doppelknöpfige Knaben-Anzüge in hübschen Mischungen, Größen 7 bis 16; Hosen haben doppelten Sitz und doppelte Knie.

Zu $3.50—Feine doppelknöpfige Knaben-Anzüge aus gemischten Cheviots, Cassimeres und Tweeds, meistens mit Serge gefüttert. Gemacht, um zu einem viel höheren Preis verkauft zu werden; Größen 7 bis 16 — $3.50.

Zu $3.95—Kommunions- und Konfirmations-Anzüge für Knaben, aus feinem dunkelblauem Serge, Röcke doppelknöpfig, Hosen mit Patent elastischem Waistband, Hosenträger-Knöpfe, Gürtelschleifen, durchweg gefüttert — speziell, $3.95.

Matrosenanzüge für Knaben, aus fancy Mischungen, Kragen garnirt mit Soutache Braid, Größen 3 bis 10—speziell, $1.95.

Etwa 100 doppelbrüstige einzelne Röcke für Knaben, von gemischten Cheviots — reduzirt zur Räumung, $1.00.

Knaben-Reefers und Topcoats — unser ganzes Lager zu Reduktionen von 33⅓% von markirten Preisen zur Zeit des Verkaufs.

Waschanzüge für Knaben, in Russian u. Matrosen-Mustern, etwas beschmutzt, reduzirt für Räumung auf $1.00.

Anzüge für Jünglinge, von feinen Stoffen, Serge-Futter und fein geschneidert, einfach- und doppelknöpfige Facon, in grauem Kammgarn, Serges und Thibets—Hochfeine Anzüge zu einem sehr wohlfeilen Preis, $15.00.

## Porzellan-Muster zur Hälfte der regulären Preise.

Dieser Verkauf schließt einen der vortheilhaftesten Einkäufe ein, den wir je gemacht haben — eine ganze Partie von einer der bekanntesten Fabriken in Deutschland — hunderte von beliebten Stücken enthaltend.

Praktische Fassons und Entwürfe in Salat Bowls, Haar-Receivers, Zucker- und Sahne-Sets, Bonbon Boxes, Kamm und Bürsten-Trays, Tassen und Untertassen, Vasen und vielen andern Stücken, variiren im Preise von 15c bis $2.50.

Hübsche Gehäuse frei an Diejenigen, welche von dieser Partie Geschenke ihre Einkäufe machen. Basement.


(Eigene Korrespondenz der „Abendpost“.)

## Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Kalte Maifeier. — Kaiser Wilhelm auf Reisen. — Herr Ballin. — Ministerabnutzung. — Budde. — Anekdoten. — Die Verschwörung in Frankreich. — Englische Rechnung. — Russisches. — Vater Gapon und seine Geliebte.

„Mai kühl und naß, füllt dem Bauer das Regenfaß“, in diesem Sinne kann man die bekannte Bauernregel für den lieblichen Maimonat in diesem Jahre für Deutschland und die meisten europäischen Länder gelten lassen. Kälte und Nässe sind an der Tagesordnung, kein lindes Mailüftchen weht, und frierend sitzen die Frühlingsdichter in der ungeheizten Dachstube und schmieden Verse auf das Thema: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“. Dichter und insbesondere Frühlingsdichter, sollen, wie man allgemein glaubt, stets frieren, in der Dachstube sitzen und nebenbei Hunger leiden, und wer als Schriftleiter einer Zeitung Gelegenheit hat, die Dichter näher kennen zu lernen, der weiß, daß sie zur Mehrzahl nicht auf Rosen gebettet sind. Da ich selbst kein Dichter bin und es mir, Gott sei Dank, leisten kann, so sitze ich im geheizten Zimmer an meinem hübschen neuen Schreibtisch, den mir die treu fürsorgende Gattin zu Weihnachten geschenkt hat und lasse meine Blicke zuweilen über den mächtigen Strom zu meinen Füßen nach den gegenüberliegenden im üppigen Grün prangenden Bergen schweifen, um mit Bedauern festzustellen, daß es der Sonne noch immer nicht gelingt, die zusammengeballten schwarzblauen Regenwolken zu durchbringen und die Verheißung der Dichter und des Kalenders wahrzumachen, daß der liebliche Monat Mai mit seinem Frühlingszauber gekommen ist. Wir wollen nämlich eine kleine Rundreise durch das idyllische Mosel- und Saarland machen, die alte Stadt Trier mit ihren altrömischen Denkmälern und berühmten Weinversteigerungen, die um diese Zeit gerade stattfinden, besuchen, einen Abstecher nach Metz und der schönen französischen, einst deutschen Stadt Nancy (Nanzig) damit verbinden und quer durch die Pfalz über Saarlouis und Saarbrücken nach Heidelberg fahren, um endlich den hier in unserem stillen Heim wieder zu landen. Dazu gebraucht man gutes Wetter, aber gerade nicht sehr viel des schnöden Mammons, da wir auf der sogenannten Vetterstraße reisen und bei lieben Verwandten und Freunden Einkehr halten werden.

Hohe und Allerhöchste Herren stört bekanntlich die Witterung nicht bei ihren Reisen. S. M. der Kaiser, z. B., trotz den Unbilden des Wetters in Homburg, macht im Auto die Landstraße unsicher, erscheint heute zur Feier in Wiesbaden, morgen in Gießen zur Parade seines 116. Regiments, dann in Darmstadt, bei seinem Freunde, dem Grafen Goertz auf Schlitz, und schließlich in Metz zu einer Truppenschau, wo ich die Ehre zu haben hoffe, S. M. zu sehen und ihn in des Volkes Menge mit Hurrah zu begrüßen. Die geplante Wasserpartie auf dem Mittelländischen Meere, sowohl wie in der Nordsee ist dem Kaiser ja durch die Machenschaften seines Onkels Edward von Großbritannien, des kleinen Königs von Italien, seines Bundesgenossen in partibus infidelium, und der gallischen Staatsmänner verekelt worden, und so begnügt er sich damit, im eigenen Lande zu bleiben und seine getreuen Unterthanen mit seiner Gegenwart zu beglücken. Wie das „Reich“ berichtet, sollen auch die innigen Beziehungen des Kaisers zu Herrn Ballin, dem Leiter der Hamburg-Amerika-Linie, eine starke Abkühlung erfahren haben. Einer der Gründe hierfür soll der sein, daß Herr Ballin auf die Frage des Kaisers, ob er die neuerfundene Schiffsschraube schon geprüft habe, mit einer wegwerfenden Handbewegung erwidert haben soll: „Gesehen und weggeschmissen!“ Unglücklicherweise stand der Erfinder dieser Schraube dabei,— der Großherzog von Oldenburg, der sofort festgestellt habe, daß Herr Ballin die Schiffsschraube noch gar nicht einmal besichtigt habe! Die Verantwortung für das Geschichtchen müssen wir dem „Reich“ überlassen, das zum kaiserlichen Hofe Beziehungen unterhält; aber etwas Wahres mag daran sein, weil der Kaiser in neuerer Zeit dem Leiter des Norddeutschen Lloyds, Herrn Wiegand, näher getreten ist, und ihm sogar den Posten des jüngst verstorbenen Verkehrsministers Budde angeboten haben soll. Der arme Budde! Ein Herzleiden hat diesen außerordentlich tüchtigen Mann und Verbesserer des preußischen Eisenbahnwesens seiner nutzbringenden Thätigkeit entrissen, und heute wird seine sterbliche Hülle zur letzten Ruhe geleitet werden. Der Kaiser wird dem Leichenbegängniß nicht beiwohnen, wie man erwartet hatte, sondern sich durch den Kronprinzen vertreten lassen. Todte Minister nützen nichts mehr, aber die lebenden weiß der Kaiser zu schätzen, und so läßt er die Herren von Berlin nach Homburg oder sonstwohin kommen und von ihnen eingehend Vortrag halten, so erst dieser Tage den Staatssekretär des Auswärtigen, von Tschirschky, der am Dienstag früh nach Homburg fuhr, Abends noch Vortrag hielt und am Mittwoch schon wieder in Berlin war — innerhalb 36 Stunden. Das ist, wie die nationalliberalen „Deutschen Stimmen“ bemerken, viel Zeitverlust und Nervenabnutzung. Bei einer so großen Arbeitslast, wie sie jetzt die Minister haben, ist das eine Ueberanstrengung, bei der die Kräfte früher versagen, als es bei rechter Vertheilung der Geschäfte nöthig zu sein brauchte. Das müsse man dem Kaiser in aller Ehrerbietung vorstellen, damit er während seiner Reisen nicht die Minister selbst aus ihrer Arbeit herausreißt, sondern sich mit dem Vortrag eines Geheimrathes begnügt. Reichskanzler oder Minister zu sein, ist bei des Kaisers nervöser Hast wahrlich kein Vergnügen. Manch einer ist auf diese Weise schon frühzeitig verbraucht worden, und man macht ja kein Geheimniß daraus, daß das plötzliche Versagen des Reichskanzlers Fürst Bülow auf diese Gepflogenheiten des Kaisers zurückzuführen ist. Es wird auch in hohen amtlichen Kreisen sehr bezweifelt, daß sich der Reichskanzler wieder ganz von seinem Anfall erholen wird, und schon munkelt man davon, daß S. M. eintretenden Falles seinen Freund, den fabelhaft reichen Fürsten v. Fürstenberg in Donaueschingen, zu Bülows Nachfolger ernennen werde. Viel besorgter als für seine Minister ist der Kaiser für seine Soldaten, von denen man doch denken sollte, daß sie leichter zu ersetzen sind, als die Ersteren. Als er neulich Nachts im Auto von Wiesbaden nach Homburg zurückkehrte, bemerkte er, daß die Posten der Schloßwache keine Mäntel trugen. Als der wachthabende Leutnant auf die Frage des Kaisers, warum die Posten bei der Kälte keine Mäntel trügen, verwirrt erwiderte, es würden um diese Jahreszeit keine Mäntel mehr im Dienst getragen, rief der Kaiser: „Sorgen Sie dafür, daß bei kalter Witterung die Leute sofort Mäntel erhalten“, und zehn Minuten später trugen die Posten Mäntel. Die Geschichte erinnert mich an eine Begebenheit aus einem Kaisermanöver unter Wilhelm I. Es war ein regnerischer, kalter Septembertag, und während der Kaiser in Anwesenheit der Generale und Stabsoffiziere die Kritik abhielt, ließ sich ein frierender Hauptmann den Mantel seines Burschen aufrollen und hing sich diesen um die Schultern. Plötzlich sprengte ein Ordonnanzoffizier heran und rief dem bestürzten Hauptmann vor versammeltem Kriegsvolke zu: „Seine Majestät, der Kaiser, läßt den Herrn Hauptmann darauf aufmerksam machen, daß Hochderselbe noch nicht befohlen habe, Mäntel anzulegen“, worauf er wieder davonsprengte. Wir wollen alle glauben, und auch der unglückliche Hauptmann, daß dieser sich baldigst einen Civilanzug beschaffen müßte; aber er wurde nicht in den Wurstkessel geworfen, weil er ein sehr tüchtiger und allgemein beliebter Offizier war. In solchen Dingen verstand der alte Kaiser keinen Spaß; trotzdem er doch selbst alle Strapazen des Dienstes, wie jeder einfache Soldat. Die heutige Jugend ist verzärtelter, als wir es waren in unseren jungen Jahren. Wer dachte damals daran, im Mai noch im Ueberzieher einherzugehen, und zumal das Militär, Offiziere wie Mannschaften, zeichneten sich dadurch aus, daß sie um diese Jahreszeit, auch wenn es kühl war, wie heute, ohne Mäntel ausgingen, vom Dienst gar nicht zu reden. Aber heute und noch bis in den Sommer hinein sieht man die jungen Leutnants fast nie ohne den grauen Mantel, und Unteroffiziere und Einjährig-Freiwillige machen es ihnen nach.

Man verfolgt in Deutschland mit einem gewissen Interesse die neueste Verschwörung, die von der französischen Regierung plötzlich vor den Wahlen entdeckt wurde. Zahlreiche Verhaftungen wurden und werden noch vorgenommen, und zwar sollen die Verschworenen, — Nationalisten und Anarchisten — nichts Geringeres im Schilde führen, als die gegenwärtige Regierung zu stürzen. Kein vernünftiger Mensch denkt in Frankreich daran, daß eine solche Verschwörung überhaupt besteht, aber die Geschichte paßt in den Kram der am Ruder stehenden Radikalen, und so hat man denn nach bewährter Methode die Verschwörer eingesperrt und giebt sich den Anschein, als ob das Vaterland in Gefahr sei, in einen furchtbaren Bürgerkrieg verwickelt zu werden. Wie stets in solchen Fällen, wird bei dieser Geschichte ebenso wenig herauskommen, wie bei der jüngsten famosen Militärverschwörung und den Prozessen gegen die deutschen Spione. Die Gefangenen werden, wenn der Zweck erfüllt ist, wieder entlassen, und Alles bleibt beim Alten. Die Franzosen hätten viel mehr Ursache, statt sich in ihrem eigenen Lande nach Verschwörern umzusehen, den Engländern auf die Finger zu schauen, die ihre Rechnung für die in Algeciras geleisteten guten Dienste einzukassiren. Die englischen Freunde, denen Egypten ohnehin schon gehört, wollen jetzt auch noch den letzten Rest fremdherrlicher Eingriffe in ihrem Machtbereich beseitigen, indem sie die konsularische Gerichtsbarkeit und den internationalen Gerichtshof aufheben und durch englische Gerichte ersetzen. Ob Frankreich mit diesen Maßnahmen einverstanden ist, oder nicht; was fragen die Engländer danach? Sie dürfen schalten und walten in Egypten, wie es ihnen beliebt, und Frankreich wird ebenso wenig wagen, aufzumucken, wie es damals Faschodas wegen mit England anband. Die Engländer sind kluge Geschäftsleute, denen jeder Gefühlsdusel fremd ist, und so werden die Franzosen, die sich, vom Deutschenhaß verblendet, den Engländern in die Arme geworfen haben, wieder einmal die traurige Erfahrung machen, daß auf die Freunde jenseits des Kanals kein Verlaß ist. Mit den Russen sind sie ja nicht besser daran. Geld dürfen sie ihnen pumpen, so viel sie wollen, aber für eine thatkräftige Unterstützung bei ihren Revanchepläneu sind die Russen doch nicht zu haben. Die sind zur Zeit zu sehr mit sich selbst beschäftigt und haben alle Hände voll zu thun, die kaum hergestellte Ruhe aufrecht zu erhalten. Es ist die Ruhe vor dem Sturme. Die Gefängnisse sind mit Verschwörern gefüllt, Witte, der politische Clown, weiß sich kaum noch über Wasser zu halten und soll schon einige Dutzend Mal die Absicht gehabt haben, abzudanken, und nun ist auch der alte, brave Vater Gapon spurlos verschwunden und mit ihm die Gelder, die ihm die Arbeiter anvertraut hatten. Gapon hatte auch eine Geliebte, die jetzt auf der Bildfläche erscheint und allerlei nette Geschichten von dem frommen, geistlichen Herrn erzählt, der ein Gauner erster Güte zu sein scheint. Eine Geliebte hat übrigens so ziemlich jeder Russe der höheren Stände, ob verheirathet, oder nicht. Die Geliebte spielt im Leben der Russen eine gewichtige Rolle. Sie ist ihm ebenso unentbehrlich, wie der Thee oder Wodki, und die gesetzliche Gattin findet nichts Anstößiges darin. Der berühmte Maxim Gorki kam ja auch mit einer Geliebten nach New York. Aber bei Ihnen hatte man kein Verständniß für diese noble Passion und die anfängliche Begeisterung schlug bald in das Gegentheil um; denn die Ver. Staaten sind ein gottesfürchtiges Land und solche offenkundige Schamlosigkeiten sind dort unbekannt.

— Falsches Deutsch.—Junge: Du, Vater, schieß' doch 'mal eene Rehkeile wenn du off de Jagd gehst, die schmeckt so gut.—Vater: Eene Rehkeile alleene kann mer doch nicht schieße, du dummer Junge.—Junge: Na, da weeß ich aber nich, was du for e Jäger bist, du hast doch neilich selber erzählt, der Ferschter hätte gleich zwee Rehricken geschossen!

— Ein Kleinigkeit.—Richter: „Sie gestehen also zu, den Wechsel gefälscht zu haben?“—Angeklagter: „A na, dem Stoppelbauern sein'n Namen hab' i' bloß drunter g'schrieb'n.“


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von [signature]



THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

Graduation-Anzüge
Zwei außergewöhnliche Werthe für Jünglinge und Knaben.

1000 reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 17 Jahren. Elegant geschnitten, sehr gut gemacht, mit Band eingefaßt, so daß trennen unmöglich ist. Die Hosen sind gefüttert und durchweg mit Seide genäht. Ueberall zu $5 verkauft. The Hub's spezieller Preis ist 3.50.

750 Anzüge für Jünglinge von 14 bis 20 Jahren. Reinwollene blaue Serge und schwarze Thibet. Einfach oder doppelknöpfig geschnitten, in den korrekten neuen Modellen, die dieses Frühjahr so beliebt sind. Wirklich gemacht, um zu $13.50 verkauft zu werden. Unser spezieller Preis $10.


— Aus einem Kolportage-Roman. ....Schließlich konnte die Gesundheit der zarten, sylphidenhaften Jungfrau nur noch durch eine wahre Pferdekur wieder hergestellt werden.

— Druckfehler.—Die große Tragödin erntete gestern reichen Beifall, der, wie wir gern zugeben, ein wohlverdienter war, denn sie spielte ihre schmierige Rolle sehr ergreifend und nackend.